

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Edelsteyne - Cod. Ettenheim-Münster 30**

**Boner, Ulrich**

**[S.l.], [15. Jahrh.]**

Boner, Ulrich: Der Edelsteyne

[urn:nbn:de:bsz:31-107601](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107601)

1.  
Von latyn also ich fant  
Bestriben das hat mich ermant  
Ein wort das ich gelesen han  
Schade vnd schame ist missig gan  
Wer missig gat dem wirt sin gelt  
Dem liebet der tufel vnd die welt  
Innemenit guter wercke krafft  
Ich acht auch mit was jemand lafft  
Mit hasser zungen wider mich  
Doch die besser sint dan ich  
Von bosen zungen manigfalt  
Si sint jung oder alt  
Spott dieckel missent hiden  
Wie solt mich den verminden  
Maniger hasser zungen gift  
Die men mit dem arge stift  
Doch min hiden schetzen ich dein  
Dis ditzelin mag der edelstein  
Wol heissen vnd es treit  
Bysthafft ananig chugheit  
Vnd gebirt auch sin gut  
Als der dorne die rose tut  
Wer mit wol erkennet den stein  
Vnd sin crafft des nutz ist dein  
Wer oben hin die bysthafft sieht  
Vnd verschmelbendig erkennet nicht



Vil kleinen mits er dauon hie  
Also wol noch geschrieben stat  
Des medent fröulben und such man  
Also wozet das buchlein an

Das erst capitel seit von vuerstantnis

**I**n geschicht es als kam  
Eines tages das ein gan  
Es flog in sint meisters hoff  
Das selbe duf geschicht noch

2.

Er singere sine spise  
Also tut auch noch der wise  
Er fant das nit vil bestes  
Einen stein edel und auch gros  
Hegen vnderdeckliche  
Er sprach gott here der liche  
Wie hab ich minen frunt verloren  
Wurmitzete das ein gersten korn  
Denn du bist mit nitze mir  
Was nitzestu mich was solich dir  
Wisse das mich mit vor treit  
Din schone noch din edelheit  
Hette dich meister yporas  
Er künde din gemessen das  
Den ich erist mir vnerkant  
Do warff er hin den stein zu hant  
Dem hane was er gar conbert  
Eines haben korn het er begeret  
Dem toren der sinen solben treit  
Der ist im lieber den ein rath  
Dem toren sint alle die gleich  
Die wifheit kumt er und gut  
Vernichtigent durch iren kumben mit  
Din nitzet mit der edelstein  
Eyn hunde lieber ist ein bein  
Dem ein marez gloubent mir

Also stot auch der toren giv  
In sute roud ir geberde  
Vff vppheit der erde  
By erkennen mit des steines crafft  
Noch mynne das ni blyt crafft  
Verborgen guter sute yst  
Der zu vil maniger holzer list  
Die dem narren freunde frunt  
Donon frunt sy sehende blint  
Vnd sillent die byst crafft lassen ston  
Vnd sillent do benedent gon  
In enmag der fruchtte werden nicht  
Also man von ein hane gicht

3.  
Das ander Capittel von em affen vnd em nusse

**A**ins mols einaffe kam gerant  
Do er vil guter nusse vant  
Die het er gessen gerne  
Ime was geseit das der keine  
Were lustlich vnd gut  
Beswert was Ime sin truncker mit  
Do er die bitterkeit befant  
Der schalen vnd do noch zu hant  
Begreiff der schalen hertheit

So müssen ist mir vil geseit  
Sint sy süsse das ist mir mit Worten kint  
Sy hant verhonet mir den munt  
Im kranck er off der selben vart  
Die müsse der kranck ymmit entbaret  
Dem selben affen sint sy gleich  
Sy sint hung alt oder reich  
Die durch künze bitterkeit  
Verzohent lange süßkeit  
Wenne man das für entzündet wil  
So künck des krancks durt we vil  
Der tut in den augen we  
Waz dan darzu nit bloset me  
Buz es entzündet werde wol  
Und hütze gebe recht als es sol  
Das für vil gantzlich geloschet wirt  
Das es weder lücht noch hütze gebirt  
Also ist es ontz umb geistlich leben  
Welchis mensich sich gott vil ergeben  
Der muß han grosses liden  
Vil maniger dinge muß er miden  
Der kranck vil manig heitheit  
Im andern mefange ist bereit  
Er den das für der myne  
Entzündet in sin synne  
Und ym trostlich möge wesen  
Ved sterben und genesen  
Haran mag gedencken wol  
Der mensich der gott dienen sol  
Der sol durch keine rede abelon

Er sol in lute

4  
Er sol an peten dienst bestän  
Das dritte von tragheit vnd von hunder rede

**D**er lute rede ist mächtig velt  
Bei hunder schindert hong vnd alt  
On hunder red vnd on mied  
Vil lutan zungen kum gelit  
vnd nach haff mag mit gelän  
man hunder rede wil vnd man  
schmeich die spral der zungen kumt  
Geschossen off der argen mund  
vnd ouchdet frowe vnd man  
zum ieman sol geliten kan  
vor der zungen giftbot



Als unsz hie nach diß byspel seit  
Ein jäger uff ein heide gieng  
Zu mals da er vil tiere veng  
Sijn wapp außbrust mitz erider hand  
Was im der tiere ward bekant  
Er im begegneten uff der wart  
Der tiere vil geschossen wart  
wan er sich darg for in gesicht  
Diu kunden sich behüten nicht  
Dusf kome si in warichte grof  
Des schiessen si vil ser drof  
Do kam ein freistlich tier gerant  
Dey was der schiess mit bekant  
Das trost die elmen tierlen  
An sprach länd inwer forcht sin  
Ich sech weder man noch hund  
Das unsz schade icht off dir schund  
Zu mal wolt es sich awesen  
Vil kum gena mag genesen  
Off der spräl die der mund  
Nis schiesset zu der selbe schund  
Der jäger schiess das feie tier  
Durch sin geben do ward es schier  
Erlempf das es kum moht gän  
Das er schnell was das kumst do stän  
Sin suchet zu dem tier do sprach  
Do er sin wunden offen sach  
Wag an wer hat geschossen dir  
Das soltu laussen wissen mich  
Er tet glich als im wer leid  
Des tieres wunden doch ma seit  
Das meger slaget des andern not  
Er wolt er lege tod  
Das tier do sinffen began

Die red mocht es kum hân  
In sprach ich avande pacher sin  
wan ich mit sich den fiendt min  
Ich weiß wol das ich schaden hân  
Empfangen wer das hab getân  
Das weiß ich mit das helfft mir got  
Doch sag ich das on allen spot  
Das sich hute wib du man  
offor dem der wol schreissen kan  
Der mit der zungen schaden tut  
offor dem ist kum vema behüt  
Die valsthen zungen rufften wart  
Noch schneller ist des argen wart  
Der von dem armbrost si der pfil  
wer mag dem wesen fry  
Das er müg rede hîn kumen  
Der argen das ist mit ferndme  
Mag ich on red hîn kome nicht  
wen windert ob mir das besticht  
Das wil wegen frume man  
Besticht dem mag ich mit engân  
wom min gedicht mit wol gefalt  
Er si wib man jung oder alt  
Der lauff mit züchten ab sin lesen  
wol er so lauff och mit genesen  
Und wa diß buch gebrechen hab  
Off kumen sin den niem en ab  
Das ist am begurde gut  
Er sol wol finden der wol tut

Das my von vntrewens frost vnd em muse

**A**m frost zu emer muse sprach  
Als balde er si an sach  
Got grüß dich trut gepile mir  
Stetz sol vns frumpkafft sin  
Die mus den weg mit mohte hân  
Das het ein fließender bach getân  
Ich wil dir helfen samir got  
Sprach der frost on allen spot  
Das du kumest wol in dm huf  
An siner fuß band er die mus  
Mit einer schinne das bestach  
Der frost zu der muse sprach  
Ich wil dich leren schwinne wol  
Vntrew was sin hertz wol  
Der frost bald in das wasser floch

Zu dem fuß er si näch im zorn  
Die muß die wolt sie sonder  
In siem fründ entzwecken  
In künste wol in die hant  
Wol hi sprach die muße muße  
Die muße strebt off d' frostig zorn wider  
Das er gelobt da tat er wider  
Bin trüwe er an der muße bracht  
In künst wie das ersach  
In schied den argen krieg also  
Das er si beide machte unfro  
Die muße er in die stäwen frong  
Der frostig waß an der schneue heng  
Da er sich hatt spruchet in  
In beider leben was da hin  
Er lieh si fallen off das grab  
Wol balde er si beide frach  
In selber grebt dirz ein man  
In grabet ein vent ein andu graben han  
In vntw wa du siu güt  
In gütze ende selten näch güt  
Wa wort und werck sint nit gleich  
Der meist kün vurt an eien rich  
Wa die zung nit trugeheit  
Zerbricht des meisten falsheit  
Wol kün sich weder auß noch man  
Off dem selben gelüben han  
Hett der frostig nit betrogen  
Die muße in als berlich gelogen  
So möcht si wol siu genosen  
Und von dem tod sicher siu gewesen

Das v von em hunde und em sthaffe

**E**in mals hub sich ein grosse clagt  
Von einem hunde als ich dich sag  
Er lagte grosse beschwerde  
Was ein bestehen wäre  
Von einem schaff das sprach er an  
Es het gewalt an ein getan  
Er het von seiner schuld volorn  
Die spis das was dem hunde zorn  
Das schaff antworte do  
Vor dem richter on sprach also  
Ich sprach on alle var  
Ich bin der sach unschuldig gar  
Dar von mich der hund sprichet an  
Do das der hund hort vnd sprach  
Erst spich ich wil erzugen wol  
Von recht als ich billich sol  
Ich hab in dir sache war  
Zfalsh erzugen seht er dar  
Die des schaffes fient vnan **wan**  
Wie solt do das recht fur gän  
Einen wolff von ein gyren vñ ein wygen  
Die drey gerichtent schryen  
Das schaff das sol seben das ist recht  
Du machtent gar ein gross gebrecht  
Du schaltent uff des schaffes lib  
Das besthach durch falshen lib  
Dz schaff must do vrecht haben  
Das hetend falsh gugen zu getragen  
Das schaff wil bald ertotet wand  
Do kame su off der selbe farr  
Der wolff der wyge vñ der gyre dar  
~~Das schaff~~ Das schaff **an** als ir libes nar  
Das selbe noch dieke me geschicht

7  
**V**ad en falscher bāfwicht  
vff den rechten lūget  
Vnd falscherlich wirt bezūget  
Das dūcke der recht engelten ~~mit~~ mūß  
Valschheit die hat wen fūß  
Also gesetzet in die welt  
Vn vff geschlagen in gezelt  
Das sich kein weib oder man  
effor valsheit gelūten kan  
Valschheit von dūcke gūnt  
Mit fürsten an des richters rat  
Valschheit nun ist so wert  
Das ma in zu allen löffen gert  
Die falschen zūgen hānd das recht  
Bū machent krumm das vor was stlecht  
**Das vi von grinkeit ems hundes**

**M**an listet von einem hunde  
Der trug in seinen munde  
Ein stück fleisch das was groß  
Das sein geschlecht nie droß  
In einem bach trug in sinweg  
Do fand er weder bruck noch steg  
Da was weder schiff noch man  
Zu fih muß er über gan  
Do er kam fern in den bach  
Von schatten er des fleisches sach  
Das er in sine munde trug  
Er gedacht ich hat wol gemig  
Mocht ich das stück zu dison hân  
Nil schier er gnen began  
Nu wolt das stück begriffen  
Do muß im das entfließen  
Das er in dem mund hatt  
Do sind ledig von matt  
Das er in stück hatt vlorig  
Durch gutheit das was im gorn  
Der schatte in barogen hatt  
Das noch beschilt an emeg statt  
Das vil diel ein nimen man  
Barüget frowen und man  
Der schier durch verscherhet  
Für das wirt im diel leid  
Wer müßt das sin mit ist  
Villicht des sinen ein gebriß  
Gutheit wirt nimen gut  
Si wüget menze manes mit  
Gutheit die pffet das  
Das fründ dem fründe wirt gelast  
Gutheit die pffet gorn  
Von ir wirt menge fle vlorig

Gubert gen einander hat  
 geteilt in dorff vn in der stat  
 Der fogt der schultheiß vnd der rät  
 In was ee weibel vnd botten hat  
 Der megg vnd der ritter  
 Der fußproß vnd der heimlicher  
 Die bing vnd der tornwart  
 Der hirt vnd der banwart  
 Waffnen leben vng vn als  
 vnd von emme manigfalt  
 Der byschoff vnd der caplan  
 Der apt der brobst vn der wech  
 was ma singet der seit  
 Wo lebent si alle in gut bat  
 Das vn von emer brecken vnd emm hunde

In brecken zu einem hunde sprach



Ich lide sore und ungemach  
Ich gien sol junger hunden  
Und erant miner sunden  
Ich wach mit arar ich mich kereu sol  
wan ich bin junger hund wol  
woltstu du mich durch din gult  
futhalten vns das ich gebat min frucht  
In lieffst das gemessen mich  
Das ich zezangen frunde dich  
hab ich erkorn für alle welt  
Ich mich mich heben vff dz welt  
Ich mich vderben vntrost  
ward ich von miner bürde erlost  
In dine huf ich loben dir  
Das ich wil uf gien wen du mir  
Es tuft mit dinen wutten kint  
Desantwurt u. der and hund  
In sprach du sol gemessen wol  
Das du bist junger hunden wol  
Das zu hysen min gespelt  
Es dunket mich billich von velt  
Dz ich dich mit lauff sterben  
In in ungemach ferderben  
In huf das sol dir offen sin  
gang leg dich an das bette min  
Der hund entweich der hmbtin do  
Vf sin gemacht des ward su fro  
Des hett er so in kenen danck  
Bu telt ein ungetruwen arant  
Do su von ir bürde kam  
In das der roser hant vnam  
Do it er balde wid er hem  
Do fant er ouder fleisch noch bein  
Bly huf was junger hunden wol  
Er sprach dir ist geschenken wol

ge  
A bünd

8

136

Refer

Du salt vs ammen huse gän  
 An salt mich wider dar in län  
 Du beschloß in oren von das huf  
 Gewaltlich trab si in uf  
 In zunder süße wort si brach  
 In ein das led erungemach  
 Wan si wolt in mit lassen in  
 In dem huf müßt er sin  
 Do er si in gelassen hat  
 Do si anderb trost mit enhatt  
 Wen semliche wort kan geben  
 In da by kan valpender leb  
 Der dem gloubt der wirt betrogen  
 Als der hund ward an gelogen  
 In dem huf süßen worten  
 Hut er sich zu aller orten  
 Der unbetroge welle sin  
 Das nitt ich uff die truwe min  
 Wan von den worten süßheit  
 Geschilt vil mengem herleit  
 Bu trugent frowen du man  
 Belig ist der d' sich vor in geluten kan  
**Das vñ von ein wonder selone boum**

17c

Referenz auf 17c

**U**ff einem hohen berg stat  
Ein bom der wirtzel wunder hat  
Er ist hoch lang groß un breit  
Ist schonen eften vol bekleit  
Mit lob ist er geziert vol  
Der besen frucht ist er vol  
Wo se uff erde funden wart  
Der sell bom der hat die art  
Wiltz meistl siner frucht begert  
Dab er niemer wort gewert  
Siner fruchte süßkeit  
Bekomet auch die bitterkeit  
Der wurzel este sind bitter gar  
Hert und sin un alle far  
Mer dem eriget die bitterkeit  
Der wurzen als ich han gesat  
Un mit vil haben seten mit  
Dem müget er die fruchte gut  
Er müß er darben püßerlich  
By disem bom so merck ich  
Dab hoch uff gezogen leben  
Dab niema haben mag fergebn  
Er müß sich vben uff den plan  
Der yugent von müß arbeit han  
E dab er uff den hohen grät  
Mag come da der bom uff stat  
Mer er der fruchte süßkeit  
Bestimder so wirt gar sin leid  
Zerperet un wirt sin fröde groß  
Wan er stat aller sorgen bloß  
Die byspel sy diene geset  
Die da vnd an arbeit  
Wollust lob von ere  
Besitzen vmer more  
Dab mag in mit vil zu gän  
Als ferr ich mich verstan

Der bom ist edler fruchtten vol  
 Wer kunst vn wylheit haben sol  
 Sicher der muß arbeit thun  
 On arbeit niema off mag gän  
 Den berg vnd kornen off den bom  
 Dise rede ist mit ein traum  
 Wer aber schluffet in seiner jugent  
 On mit eren gert weder kunst noch tugent  
 Von ruckat mit erwirbet  
 Welchu niet ob er stirbet  
 On kunst vnd on wylheit gän  
 Wer on fliz sin jungen jän  
 Offtriben wil in vppibet  
 Der wirt alt so in wirt leid  
 On mag in vol bestehen das  
 Das die sin augen werdent nazi  
 Von riwe vnd ist das vil wol  
 Das ma sin den spotten sol  
**Das vnn von em wolfe vnd em scheff**

c **H**an wolff von rirsten dar zu kam

**D**as er den weg zu wasser nam  
Das selbe auch einem schaffe beschach  
Dü guengent beide an einen barch  
Trinken nach dem willen sin  
Und trumbent beidü der mit hat win  
Der lort wasser trinken wol  
Der wolff was schalkheit wol  
Der wolff ferre ob dem schaffe trüch  
Zu im sprach er hab sondanck  
Das du mich mit trinken laufft  
Dar zu den barch betrubet haufft  
Das mich mag dir wol schaden wesen  
Das schauff sprach lauff mich genesen  
Ich hab dir schaden mit getan  
Es ist wan on allen wan  
Das der barch her flüßet zu mir  
On flüßet mit wider zu dir  
Da von hāten das wasser un  
Betrubet zwar von ich mit dir  
Der wolff das schaff zornalich an sach  
Vil grumelich er zu im sprach  
Sag an was sol dir der lib  
Das du mir tröwest an den lib  
Sol ich von dir mit besser hān  
Im fatter hat mich auch getan  
Offor siben jären das beschach  
Do ich dich by dine fatter sach  
Do sprach das timme schaffelin  
Hort wolff wer wort wil gew sin  
In hānd mit min jār mit recht gezalt  
Ich bin mit siben manet alt  
Dar zu sprichstu ich dröwe dir  
Das ist war du dröest dach mir  
Der wolff sprach zu der selbe fund  
Wie getarstu dinen mund  
Off dir und reden avder mich

Nur gleicher hoffart das wil ich  
 An dir nun recht das ist gyt  
 Er hat das schauff durch sine müd  
 Das bissel hörent die wol an  
 Die mit hoffart megen man  
 Uferderbet durch men über mit  
 Wen der schuldig schaden tut  
 Den er gar unschuldig ist  
 Das recht got zu aller frist  
 Noch velenong her hat  
 In dorffren in bürgen vncin d' stat  
 Der ene recht lib in gütt  
 Uferderbet durch sinen schwach mit  
 Die arme die unschuldig sind  
 Dz weisen vident wie kint  
 Der muß ferflutet vomen sin  
 Das got mit vohenget über in  
 f. Das x Von drien gesellen

**D**rey gesellen kame über ein  
 Das alles solte sin gemein

Was si' beagten uff der furt  
Das selb mit eden geuendert wart  
Das was ein löw freisam  
Ein grif en ort der was zam  
Ein schauff der vierde gefelle was  
Also ich an einem buch las  
Ein hant begegnet den inen do  
Des rudent si alle fro  
Do der so inen geuange wart  
Do ward da langer mit gespant  
Er ward zehowen schiet  
Und ward geteilt in vier  
Do sprach der löwe freisam  
Den ersten teil wil ich han  
Der sol mir durch min adeltat  
Vor ich allen sin bereit  
Den andern teil gib mir min kraft  
In min grossen meisterschaft  
Der drittel teil sol mir mit engan  
Man ich aller meist gefahen han  
Wir sol auch bliben der vierde teil  
Der fruchtshaft lauf ich nicht an ein heil  
Die wir zusam hant geschawen  
Bis forhre alle des löwen zorn  
Inen teil amment si do län  
In amment hüngrig dannen gän  
Es beschilt noch in ist och recht  
So sich gelichen wil der kucht  
Dem hren durch sin tunen mit  
Der schadet sich in ist mit gut  
Jederman sol sich gelichen  
An dem dem er mit minn entwiehn  
Den rat uns her katto gab  
Da es geschriben pat in sinem blat

wer wolle des mag es sūchen  
 Der vintz a sinen bueche  
 Das vii Ein frowe nam zu der ee ein Mander waz  
 em diep

**E**in wip nam zu der Eimer man  
 Der was ein dieb war er kam  
 Der seil alle das er fant  
 Diepstal was ein wol bekant  
 Ein machgeburen waren fro  
 Ein hochze machten si do  
 In luptent alle du werdun E  
 Do wart getanget vil vne  
 Ein wiser man ein bissel sprach  
 Do er die tunc frode sach  
 Den sin enkeit verdros  
 Das er solt wesen erlos  
 In an sint das was im zorn  
 Er nam ein wip das mit colory  
 wurde in gesplechte  
 Do ward ein grof gebrechte



Von der erd als ich ouch sag  
zu got heilich sein grossu tag  
Die erde sprach got heilich min  
Nemer muos ich ferdorben sein  
ein Die sunn hat ouch mich vbraut also  
gewint er kint ich bin gestant  
on ferdorben vmer me  
Einich tüt einig also oue  
Gewint er erben oder kint  
Die sivr verre heissen sind  
Owe wie sol ich dem gestan  
Alus ist es vmb den dieb gestan  
Der einig grossen schaden tüt  
Gewint er kint das ist mit gut  
wan ma pelt wil das die kint  
zboiser den in vatter sein  
Da von sich meina froue sol  
yu den die bofhat sint wol.  
wen das vbrut über gut  
das gut an das böse bestat  
des muos man dem schaden han  
Kub was es gestan vmb den man  
**Das xv von em wolff vnd von em geiz**

Mein frunt li. d. l. m. zu m. b. l. m.

**H**in wolff kam nach seiner art  
 Hungrig uff des roubes vart  
 Nil phier wart er do gewert  
 Des roubes doch in herzogert  
 In der geschilt wart in ein geis  
 Gar freßlich er in su beis  
 Da von er grossen schaden do  
 Empfeng das wart er gar unfre  
 Ein ben im inder kelen sin  
 Belab das es weder uf noch in  
 Durch kein sach mit moht kome  
 Aht er so fräßig mit genome  
 Die spib er woc in mit beschenken  
 Ich muß es by minen warhat jehen  
 Ich wolt das frowen in man  
 Die sich fräßigkeit nemin  
 Bestech als dem wolff besparck  
 So schreue meng we in arck  
 Es sent frowen <sup>ad</sup>man  
 Du müstent megen arzat han  
 Der wolff was in grosser not  
 Er wande er müste leben den tod  
 Sin arzat müst er suchen gan  
 Das hat sin fräßigheit getan  
 Er kam da er den storcken fand  
 Er sprach er welte im die pfand  
 Lösen um dritw hondert pfand  
 Künde er in machen wol gesund  
 Er wolte in lichen und geben  
 Wie er in hilff umb sin leben  
 Er sprach wie wolff tünd off den mund  
 Ich wil dich machen phier gesund  
 Er stieß das hoft in sinen krogen  
 Das ben geriet er vaste nagen  
 Off us seiner kelun zouch er do

**D**as benn des ward den wolff vil frow  
Der sprach sprach hie ir sint mir geben  
Sit ir von mir nun wer leben  
Das mir gelobt hat der mund  
Sit ir an worden sind gesunt  
Es wer noch billich vnd recht  
Das burger ritter vnd knecht  
Hielten rate das si gelobtint  
Ich wolt das si vast tobtint  
Die ir werck folgent von ir wort  
warheit ist der werte lob  
Der wolff sprach was sol ich dir geben  
Von mir so hastu doch din leben  
Dz send en wyl ze mal an mir  
Ich hette wol abgebissen dir  
Din hopt din leben das sol sin  
Durech dinen dienst hab dir die gabe min  
Die du von dir mir solt himen tragen  
Den spott mußt er doch haben  
Das mußt ein billich wesen zorn  
man spricht es sy me wan halbes vlor  
was ma den vngetruncken nit  
An dem bösen vnan ir schwarzen mit  
All zit nun off boßheit stat  
Da von ist immer lere rat  
wer das sin vil bewenden wol  
Das der den guten dinen diene sol  
So wirt in vnd sin arbeit  
Man sich dienstes wol bereit

**Das xij von einer slage die man hie fleich vñ  
ir nahrung sucht**

111.  
•  
**H**och zit sich rihret  
Als es got hat god. hret  
In seiner hochsun wyßheit  
Der summer schoner fröhe wot  
Der herbst näch dem summer gut  
Dar an der kalte wind stät  
Der ist hert und fur  
Er zwinget megü reatur  
Daz si muß suchen wä si sich  
Frone als wol als outch ich  
Von einem schlangen hab ich gelesen  
Der gedäht wie er mäht genosen  
Vfor des winters hertikeit  
Der tet im ungemach von leid  
Er kam geschlichen in ein huf  
Heimlich da was in niemant vß  
Im wat gestattet gut gemacht

Als bald in do der wirt erfach  
Er spiset in durch sin guten milt  
Vor frost was er wol behut  
Doch mocht der schlang nit ablan  
Er criest sin natur lan volgan  
1 Das Er goß sin gift in sin' hufz  
Der wirt treib in herwider vß  
Vn sprach du salt mit ir rauwe han  
Der giftig schlang sprang in an  
Vn wolt in töten vmb das gut  
1 vil Das er in for frostes isal behut vil  
hat durch sin miltbeit  
wenig mensch ein giftig hertz wet  
Der mit übel giltet gut  
was ma in doch mit wäwen tut  
Der mit der galle bitterkeit  
hiltet des hungen süßheit  
welch' sin gift mit vbergen kan  
Der in den wol tut den griffet er an  
Als der schlang hat getän  
Beiden frowen vn auch man  
shütent sich das rat ich wol  
offor dienen der ir hertz giftes sind fol  
Ne fremtschafft vnd ir heimlichheit  
stat all zit uff trugheit

15  
Das xiiii Capittel Von bösem wider gelt

**E**n tön bewert sin tocht wol  
Wen der nartheit ist er vol  
In mit dem wysen schimpfen wil  
Wen das den wysen dumberet zewil  
So spricht er tere hab din gemach  
In esel zu einem löwen sprach  
Got grüß brüder robe  
Du machst wol sin ein gäcke  
Vil pottet er an im begreng  
Da antwort in den löwe nie  
Er röstmalte seve den esel trüß  
Vff die erde schlage er den fuß  
Der spot wad dem löwen zorn  
Din leben hastu glorij  
Den löwe zu dem esel sprach  
Du bist so böß von dan zu schwarz  
Da von mir in min adelheit

Du narr dine spot vtreit  
Ich bin zu edel un zogut  
Das ich minen herten mit  
An dir schonen das solent sin  
Du bist ein tore das ist wol pfing  
Ader hien niema spotten sol  
wen si wend si rechen wol  
Den spot un was ma in tut  
Bil hand es dich mit wol vgut  
Zu spot die toren sind bereit  
Der wisse der toren spot vtreit  
E dag der tore war an spot  
Er spottet e sin selbs un got  
Der tore gewalt in selber wol  
Da vo sind si alles spottes vol  
Der wisse si der hute sich  
Vor der toren spot dag rat ich  
wen wer der x tore spotten wol  
Der muoß auch liden in maren spel  
Das xv von emet siar vnd velt muoß

**E**n velt muß an zit su spruch  
 vil frölich do si erst erfach  
 Ein stat muß ir geschlecht kome  
 Du spruch ob muß mich vmer frume  
 Das du bist kome in min huf  
 mit großer gude lud sy die muß  
 Die werten hat frölich mit  
 Die spie zert der wille gut  
 Ein frölich anker su ir bot  
 Bu sprach wir sülen an nett  
 Essen was wir gütes hand  
 wen die fruchtigast ist zedem  
 Die machet groß der wille gut  
 Die stat muß mit flüssen lud  
 Ir wut gespils die salt muß  
 In furt su mit ir an ir huf  
 In einen keder beraten wol  
 Der was gut spise wol  
 Da lagent fruch an fleisches vil  
 Bu sprach mit ir min trut gespil  
 Der beste spise so hie sy  
 An lebe an alle sorge frij  
 Brot zuger in bese gut  
 Ich wase wir sind wol behüt  
 For hunden an for kagen  
 Du hortest schiere nagen  
 An der ture schloß der koch  
 Die stat muß vil balde flocy  
 Ir wut gespulen lieh su stän  
 Bu wiste mit auar su solte gän  
 An flocy sin hin min flocy sy han  
 Der koch nam in vil eben wart  
 Er wolt si gern erretten gän  
 Do müst er vß dem keder gän



Den keder er wider zu schloß  
Die felt mich vil sere vdroß  
Du hett der cuntschaft vol enborn  
Das leben hett er vil nach vlorn  
Där näch stüer do kam och vß  
geschlichen stüer die stat enmß  
Du sprach vil wut gespüle min  
ffröw dich vñ lauff vns vol sin  
ß vñ drinck vñ lebe vol  
Diser keder ist süßer spiß vol  
Do antwürt ir die frönde min  
Du sprach vñ kün ich vñ hyn vß  
Ich wolt em bonen lieber magen  
Den ich die forcht wolt haben  
Dintz sine spise süßkeit  
Die mit der gallen bitterkeit  
ffermist ist die hab du dir  
Du sieget dir vol vñ mit mir  
Da von soltu es allem haben  
Ich wil vß vff den acker traben  
vñ wil in armit frölich leben  
Bomsten in großen forchte streben  
Armit ist äne forchte gar  
Der rich mit enger forchte war  
So der arm rüwet vol  
So ist der rich vñ rüwe fol  
Der arm ist rich zu aller stund  
So der rich vß forchten immer kumt  
Der arm schläffet in sicherheit  
So der rich wachet in arbeit  
wie mag die vollnust vñ den gut  
So forcht vñ sorg betrübet den mit  
On forcht ein elmes besser ist  
Den vil mit forchten zu aller frist

177  
Mit worten vñ also  
Beschiedt sū von ein ander do  
**Das xvij von em fuchs vñ daren**

**D**er fuchs ein mals stet sū not  
Er sprach im auerent off den tod  
Hinc kint gefangen  
Do kam er in gegangen  
Mit grossen bette zu dem arh  
Er hatte in das er liesse farn  
Hinc gwalt von sinen zorn  
Das sine kint mit wurde vlorh  
Wen sy hatt in der ar

In sin nest getragen dar  
Vff einen bom der was hoch  
Do er sin jungen zoch  
Die wolt er gerne spisan  
Pul hessent mit entrifen  
Was man sich wden mocht  
Der fuchs vil sere forcht  
Der kindern sin & det im not  
Pul wärent gefangen uff den tod  
On erbernde was der ar  
Noch milder sine kint merat war  
Wie der Imen müge wesen fro  
Den in des augen kint also  
Kint do kein erbernde ist  
Der fuchs erzeiget sinen list  
Do im der ar kein miltekeit  
Frzogen der wolt den bom erleit  
Mit sro da das nest vff was  
Als ich es an einen buech las  
Sin fackel nam er den mund  
Die was mit sine wol erzumt  
Mit der fackelen stich er an  
Dz sro das vil faste bran  
Der rouch durch den bom vff trang  
Da mit der fuchs den aren zwang  
Das er im wider gab sine kind  
Die lit noch fuchse sind  
Wysheit ist noch besser den gewalt  
Dise lere rüret Jung von alt  
Da wo kumpt grosse arbeit  
Gewalt on wysheit  
Wer da gerne vol tut  
Des ende wirt erwen gut  
Gewalt on wysheit wert mit me

Dem forder sinnen schmeck der schme  
 Doh der minder dem were duh ist schad  
 Ein wand dem künig spruchet matt  
 mit listen wort gewalt zehört  
 Ein richter vil rechter vil  
 Ein richter vil rechter vn lade vohört  
**Das xvij von ein aren und emsnetzen**

**H**in böse zung die stiftet mont  
 zöser ist mit dem böse wort  
 vn falscher mit das miß wischen  
 als einen schmecken ist gestochen  
 der hat sich in sin hant gezogen  
 do kam ein starker rapp geflogen  
 ergriff mit sinen clowe do  
 vn firt in hant do sprach ein bra  
 zündest es gemessen wol  
 die schal guter spib ist sü wol  
 die mag dir miß nimen sin  
 du folgest der der leze min

Flug uff und anführung din gefiden  
in lauff den schnecken fallen wider  
So zerbricht die schal glaub am  
Hawint dir die spib nach dir gar  
Aus leit die brei den rappen do  
Der ward der schnecke gar unfro  
Er lieh in walle das bestacht  
Der schnecke viel us die schal zerbrach  
zu für der rapp in was vil fro  
Der spise der schnecken auf er do  
In diesem byspel merk ich das wol  
Das die zung ist bosheit vol  
Das böse güt das nema weit  
Das ist die zung als ma auß seit  
Die zung stiftet meingen zorn  
Das lib von sele wort vörn  
Die menschen schadet  
Bü stimlat us plendet  
Die zung zerstoret meing land  
Bü stiftet mord rüb und brand  
Die zunge trüwe scheidet  
ma sich lieb gen lieb ladet  
ffor schanden ward nie besser list  
Den das der zungen meist ist  
Die zung wol schaden kan  
liebet wir in lieben man  
Der schnecke iwer villicht genesen  
wer der rappen zung gewesen

**Das xviii Von em fuchs und em kappen**

19.  
**H**in fuchs hangen began  
vnder einen hohen born er kam  
Vff den ein rapp kam geflogen  
Mit einem laß kam er gezogen  
Den er geroubet hatte do  
Des ward der fuchs vnmassen fro  
Do in der fuchs erst an sach  
Mit glatten worten er do sprach  
Gor grüß dich lieb hies min  
Wuer dreiner wil ich gern sin  
In vmer wesen wuer knecht  
Das du mußt billich an recht  
In sind so edel vn so rich  
Ab ein vogel mag sich nicht gelich  
In allen küngrichen  
Nicht wen nicht miesset zu wichen  
Der sperwer vn das veltlich  
Der hab ich vn auch das pfawe sein  
Büß ist wuer kele schal  
Wuer sein hört ma überall  
In den wald erdingen  
Wen in gebürthen singen  
Des hab ich wol genome wan  
Der rapp sprach du seist wan  
Mit singent lieber hie min  
Der rapp sprach das sol sin  
Ei lieb sin sin vn sang  
Das es durch den wald erlang  
In dem gesang enpfel im do  
Der laß / Des ward der fuchs fro  
Des mußt der rapp schamrot sein  
Dan zu mußt er den schaden gän  
Es ist noch billich samir got  
Das er hab schaden vn spot  
Wer den gleichnem gloube das

**D**em in selber wissent das  
das über messig uppikat  
in zivil eren kaper tret  
in gebirt dem selber man  
Der sich des lobes nimpt an  
das er nach sinem gesplechte nie  
würdig erunt als in man he  
Indiser byschafft ist worden sein  
die gleichheit miessent inder sin  
verwaffen und auch der da by  
klässig in auch falsch sy  
**Das rymyon emlöwen und em eber**

**E**s ist ein dingt das menglich gert  
Wo manz gewint so ist es unwert

Das alter machet ungefrunt  
 In es mit vil gebresten frunt  
 Alt wirt gen der sorge man  
 Der alt mit sorge werden kan  
 Wen der alt frunt an den tag  
 Das er mit sich selber mag  
 Hat er den frunt das ist ein gutt  
 Bin frunt ein kein guttes kind  
 Als ein löw der was alt  
 In tugenden un an kreften was er kalt  
 Von sinem frunt das besthat  
 Do in ein eber ansach  
 Er gedächt an sinen alten schaden  
 In beiff den löwen in sinen vaden  
 Ein ochse kam auch zu gerant  
 Do er den alten löwen fand  
 Sinen schaden er do racht  
 Mit beiden hörner er in stacht  
 Ein esel lieff sich balde huz zu  
 In sine sturc er in schlug  
 Den löwen / der in siner Augent  
 Erzöget hätt vil untugent  
 Der löwe sprach do began  
 Er sprach min hab ich megen man  
 In minen jugent leide getan  
 Das muiff ich alles abelän  
 Min krafte von min gütter mit  
 Die sint dahin / wert conrecht ritt  
 Der windet sinen lonen wol  
 Welch ymgen das er mit sol  
 Bu went min nun mit stragen  
 Das ich tot in mine ymgen tagen  
 Da von ist mir betrübt min mit  
 Offrunt gewinnen das ist gutt

A mit



Noch besser ist der pich mit eren halten kan  
Es si jung alt wib oder man  
Der ubel tut des yndet es wol  
In gelt als er von nechte sol  
Als der löwe galt sin boßheit  
Dem es zum jungsten ward vil led

Das xxx von em hunde vnd em esel

**H** was emest ein kleines hündelin  
Dinem hren lieb das was sin  
Das was also wol gemeit  
Das es kinde menge flugheit  
Ausprang es uff nun sprang es wider  
In luff den an den hren wider  
Jez luff es den hren uff die schaf  
Diner flugheit es vil ser genos  
An sin schin von an siner mund  
Lufft er den hond zu meng stund

mit im begierig er mängen schimpff  
 dar zu gab er im guten glimpff  
 Beide frowe und man  
 All zit es sin spib nam  
 Von siner heren riph  
 Es wän fleisch oder visch  
 nu des heren esel das erfalt  
 Das der hünd hett so groß gemacht  
 Von enger hande kuppelheit  
 in in on alle arbeit  
 bereit was sin spise meye spib  
 Der esel sprach in diser wise  
 Kan ich wol min spib betragen  
 sin ander muß die seketragen  
 in lib ist stolz min farbe ist gut  
 A wandel in kuppelheit ziert mir den mit  
 wär om solt ich den böser sin  
 In klichheit den das hündelich  
 Ich kan wol schimpffen in spolan  
 vil bab/zelchen in dem pelen  
 gut disen worte in also  
 frang er durch die lute do  
 do sprach alles das da was  
 warta warta was ist das  
 was wil der esel an vakay/vay.  
 Er gieng hin für den heren stän  
 sin fuß leit er in off die bein künw  
 mitonander in omb sie  
 Er bogunde in sere trüten  
 Aber es missuel den lüten  
 die des heren diener wäven  
 wan er geriet den esel schlagen  
 mit stecken in mit stangen  
 der spise in wol betangen  
 möcht die in solt sin bereit

A wandel

den

Umb sin stolzi clugheit  
An im wart schlahen nit gepart  
Bisamblich er uf getriben want  
Welder rechter ton des gert  
Des in sin natur nit gewert  
Der mag wol des engelren  
Dar zu sol man in schelten salten  
aloben / Der sich des nimmet an  
Das sin geschlechte nie gewan  
was die natur hatt geben  
Dem mag das mensch kunn wider streben  
Dem kindelin schind wol sin clugheit  
Der esel hoch gemeit also demen schaid  
Die ferbe tragen In ebarnema clagen

Atorft

**Das xxx von emme laurwen vnd emer muse**

**E**ins tages ein leu sich ergang  
 In einem walde do er veng  
 Ein muß die wolt er getötet hân  
 Du sprach here löwe laud mich gän  
 Es ziemt mit wol vuer frombeit  
 Noch vuer hohen adelkeit  
 Kein lob noch ere lie dar an  
 Ob ir mich tötent laud mich gän  
 Was eren mag der <sup>em</sup> künig beagen  
 Ob von im vurt ein knecht erschlagen  
 Des er doch gwalt hat wen er wil  
 Ist in des ein ere <sup>der</sup> das ist mit vil  
 Was großer eren mag das sin  
 Ob ein löw ein muselin  
 Erötet der hat kein er als ic  
 Ob in erötent zehen oder me  
 Ließent in mich hie genesen  
 Ich möcht ich wol müze wesen  
 In mag ich keinen schaden tun  
 Noch minder den dem aren ein künig  
 Der löwe lieh da sin zürne sin  
 In lieh da fry das muselin  
 Des ward es imenlichen fro  
 Ich wil ich sprach es do  
 Diene vng an imen tod  
 Ob ir komet in kainen nôt  
 Nu wart der nâch mit lang gespant  
 Der löwe gesund gefangen ward  
 In einem garne das was stark  
 Er hette gebu tusent mark  
 Das er darvß wen gewesen  
 In wunde er möcht mit genesen  
 Das er nun alsus gefangen lag  
 Do kam die muß e der tag  
 Vff gieng in kam zu dem löwen hin  
 Du sprach got grüß ich here min

A ein

**D**as klagen ir was ist wuer not  
Ich bin gefangen uff den tod  
Hwacht der löwe zu der milt  
Bü sprach hie ir komet wol uf  
Ich hilf dir com aber leben  
wen ir das min hand gegeben  
was sol ich noch me sagen  
Die milt geriet das garh magen  
in mit den zenen byssen  
Bü kumt es wol gewiffen  
Bü beif dar in ein grob floch  
vil balden dancken der löwe dancken floch  
der milt dancken er begän  
Bü sprach ich han es gern getän  
¶ Gedencet wie der gwaltig sy  
den miltkeit mit avonet by  
Gwalt miltkeit haben sol  
Gewalt ziert den adel wol  
der groß den mindern vortragen sol  
¶ der Genad gwalt haben sol  
der löwe die kleine milt lob gän  
die er wol macht getötet han  
¶ milt mit sin schad gewesen  
Doch mist er von ir hilf genesen  
Bü gedaucht was er no hart getän  
in hilf in das er domer kam

**Das xxxviii wie ein wolff vnd ein vilhe sieth wozt**

23.  
**M**an spricht do der sech genas  
Do was er der er. e. was  
wer betet vil vn er ubel mit  
Der ist selig vint sin end gut  
In gut gedung vn ubel leben  
wnt vil schwacher lon gegeben  
In zit es das bestach  
Das ein woyze zu seiner muter sprach  
Vn elagt in bitterlich mot  
wen er was sech vff den tod  
Er sprach vil liebe muter min  
wilt dinst es mug leider mit anders sin  
wen das ich mug stierck sterben  
Sol ich den also verderben  
In der seel das ist min leid  
Wilt an min grosse arbeit  
Vn bitt die gotte das si sech  
Erbarne wellent uber mich  
Die muter sprach min liebes kind  
Die gotte warte erzuemet sind  
Du hast erwecket der gotte zorn  
Ich forcht din seel si verloru  
vil kome die gotte vergessent  
wilt si sech vermessen  
ze kind vmb din myssetut  
Vff forcht mi dine ruwe stat  
Din ruwe ist mi zu spat kome  
Es mag dich nun mit gefrome  
Spate ruwe wnt selten gut  
wilt dinst es werde selten gut  
Der mit ruwet die ayde er ist gesund  
Der ruwe in den zu spate kumpt  
Ein wolff was sech da der genas  
Da was er boiser den er. e. was  
wer vden vil vo got erhort  
Das alte das sin sunde zerstort  
werde vn sin leben gut

Wā bittent werck wort von mütt  
Das gebett sol got erhören wol  
gāt es von hertzen als es sol  
wer got bittet von die ding  
Die der sele müze sind  
Der vurt an zwifel des gewert  
wuch er got den vo got begert  
wer bittet das in schaden tut  
wert der erhört das ist mit gut  
Got wil erhören din gebet  
Näch mit als er sant pauls tet  
In mit näch den willen din  
mag es den seln schädlich sin  
**Das xxxiii<sup>e</sup> wie ein swalwe haff same seggen sach**

**T**omen zit das bestsach  
Das ein swalwe seggen sach  
haff same vff einen acker brest  
den noch vil meng acker tret

Die schwalb was / was es mocht gesin  
 In warnet die andern vogeln  
 Alle gemein vor irem schaden  
 Wir sind mit yugenden über laden  
 Wir ist schwär imme müet  
 Und war nottustig gut hüt  
 Wirt der hanff gespannen  
 Wir mügent kum entinnen  
 So wir näch uns spise warn  
 Wen es dem werck wirt garn  
 Da mit macht ma den netz in stricke vil  
 Da mit ma vns dem vnsen wil  
 Wirt in mit in gefolget sin  
 In glauben den worten min  
 Sin guten raut wil ich uch geben  
 Da mit mir behalt unser leben  
 Wir sind dem anfang wider strecken  
 In sind vns alle zesame haben  
 In sind vff den acker gän  
 In sind da by mit län  
 In essen vff den hanff p. saut  
 Gar vñ gar dat ist min rat  
 So wirt die sacht hin genome  
 Da so wir in arbeit mocht kome  
 Es duchte die vogel gar ein spot  
 Des schwalben raut in sin gebot  
 Den hanff wuchs vff näch siner art  
 Vil stie der hanff gespannen wart  
 Dar vñ macht ma strick in vogel garn  
 Do sy in näch in spise wolrent farn  
 Vff den acker die vogelin  
 In gar sicher wolrent sin  
 Do ward in gefangen vil  
 Der näch gutem raut mit volgen wil  
 Wer mag ob es in missgät



In allen dingen guter raut  
Ist gut der dem volgen kum  
Als syen frow oder man  
Wer mit gutem raut tut  
Das er tun sol das ist gut  
Die gar zu sicher wellent wesen  
Die müget bei etwen kum genesen  
Also ist auch den vögeln bestichen  
Das sol wol möhent hân vserhen  
**Das xxm Wie die in affrica kernen künig  
hatten vnd einen machten**

**T** affrica was ein land  
das was africa genant  
Von dem lande hat ma geset  
das es hat große frucht  
dar zu seit ma auch wol das  
das weder künig noch hre dar was

Die lute leptond öne zwang  
 In fröheit die was brat von lang lang  
 Von hore berübt men mit  
 By datent was sy duhte gut  
 In lib in gut gefiget was  
 Einander gudent si wol das  
 Des gualtes von der ere geos  
 Keiner het sigut sin genos  
 Über sich sachend si do  
 Inen künig den wurden si unfrö  
 Den si mit künden vffan wid stän  
 Keim wandel mohtent si sin hän  
 Gefangen was in fröer mit  
 Es ist noch wol von ist auch gut  
 Welcher meist in selbst mit vtröit  
 Gütlichkeit kint der in arbeit  
 In von ere das wirt in leid  
 Do der künig kam in sin gualt  
 In in sin ere manigfalt  
 Do erzogt er ein bren mit  
 Er über ein groß böß od gut  
 Alles das sin hertz begert  
 Das wolt er alles sin gewert  
 Das wolt moht sin mit nie einig wesen  
 Bu werent gern an den künig gewesen  
 Keiner moht sin willen hän  
 Bu müstent in alle sin vnderthan  
 In war sin doht oder knecht  
 Den künig kam es alles recht  
 Es wer vilug oder frid  
 Bu müstent in diene by der wirt  
 In müstent dmer eigen sin  
 Bell tet selb hab den schaden sin  
 In Es ist noch wol so helff von got  
 Das er lide schaden von spott  
 Der in selbst mit engän

Wol  
Der eren den er möcht hân  
Vn nit erkennet so im ist wol  
Vnmittels wirt er durt vol  
Vnd liden liden dem not vñ arbeit  
Wem sol das den wessen leid  
gütigkeit ist meigem man bester  
Das er im selber doch erwert  
**Das xxx. Wie die frösch einstimmig begezte**

**E**s was ein wiser frösch vol  
Den was nüt in natur wol  
Bü hertent wasser vñ feld  
Vn des gung on alles gelt  
Bü wärent vñ bezungen gar  
Bü nament kemes gien war  
In fryheit vñ in hohert mit



**H**u sprachent her us diser not  
Helfent uns/oder wir sind alle tod  
Er lat unser kenen genesen  
On ein künig wend wir gern wesen  
Pupit sprach es mag mit sin  
Er hand erfüllet mir die oren min  
Mit bett han ich uch gegeben  
Sin künig der uch richtet iuwer leben  
Dem sund ir vnderig wesen  
Wil er so lat er iuwer kenen genesen  
Twert hat das in bemigen sol  
Der hab genug so fert er wol  
Wer sin selbs müge wesen  
Der volge mir wil er genesen  
Wil er ruwe von fride han  
Der gebet mit keinen man  
In hab enig sin frey mit  
So in wol sy so hab vergüt  
Der begert mit der dingen  
Da mit in mit mag gelingen  
Als die fröste hand getan  
Die müsent noch in setzen pan  
Vfor dem storben der in künig was  
Vfor dem keiner mit genab  
Der fröste künig sind si noch wol  
Als ich mich des vsehen sol

Das xxviii wie der wyge den duben wider seit

**D**e hūb sich ein vogel grot  
 Des megen vogel für v̄drob  
 Als uns die byspel hat geseit  
 Der wyge hat wider seit  
 Den tuben des kome sū in not  
 Du forchten all den grimen tod  
 Du mochtent sicher mit gesin  
 Vor Im/ des litten sū grot pin  
 In angst in iren hertzen  
 Des trügent sū grossen schindzen  
 In den rāt f̄gengend sū gemem  
 Du koment des all über ein  
 Das sū on ein vogt mit me woltet wesen  
 Den habet sū konden v̄b erlesen  
 Des krafft over wol also grot  
 Den wygen macht er syglos  
 In hilffe vns alle usser crōt

**D**as wir mit alle ligen tot  
Do nun der habet n vogt ward  
Er koptet bald in sin art  
Vn erzogt do stier sine zorn  
Die tubent waren all verlorn  
N erben mocht genesen  
Vor dem d ir sturmer solt wesen  
Des wygen unglug besser was  
Den des vogtes grinner haf  
¶ Was der mensch wirken wil  
Bucht er off des endes zil  
So mag in kein missegan  
Es si frauen oder man  
Wer vnder zwein bösen eins kiesen sol  
Den kan ich geraten wol  
Das er men das best dz wirt in gut  
Was dem mindren schaden tut  
Wen der ze stinm wirt erkorn  
Dem volk so ist alles verlorn  
Abeide wyb vñ auch man  
Hof in sich niema fristen kan  
**Das xxxviiij von em dieb vnd em hunde**

**E**n dieb ein mal geschlichen kam  
 zu einem da fand er ein pän  
 einen hant der wartet wol  
 Als noch ein hant von rechte sol  
 So hat der dieb so gern gestolen  
 Der hant den dieb so sere an ball  
 Das man in hort überall  
 Der dieb vil balde bot  
 heimlich ein ganchel brot  
 Schwig von vielden mich mit  
 Der hund der sprach du böserwicht  
 Nem ich dir gab so wer vilorn  
 mich meisters win von och für born  
 In die vinder in dem stalle  
 wurden ferlore alle  
 Indiner spib hat gallun fil  
 Die mich der spib berouben wil  
**M**ir die mein meyster alle tag  
 Für mi was ich dir sag  
 mir gefallet täglich spib bas  
 Den in der nacht ein dein frak  
 Ein nacht sol mir daz mit schaden  
 Des ich mich mich ein pän betragen  
 Am wil ich mit comen sin  
 Von die deine spib dir  
 Finen angel dine spib treit  
 vfluchstu mit es wirt dir leid  
 Der hunde vff am ball  
 Der dieb sich balde danen stal  
**W**er gab empfahet d' bindet sich  
 Dem d' im si get // da vo so rat ich  
 Das er sich betrahte wol  
 Der die gab empfangen sol  
 Niema sol durch deines gut  
 Vff geben sinen feyen mit



Ich wil gabe verborgen ist  
Größer waltch und arger list  
Als disen hund näch was bestochen  
Ander gaub soltu an sehen  
Wer du si gab im durch was  
Pa du werde / ristu das  
So wirt die gaub glos mir  
Im zwifel nütze dir

Das xxviii von em wolffe und emer moren

**D**u wolff zu einer moren sprach  
So er si jung tragen sach  
Wen dine kint werden geboren  
So ahst das si mit erlorn  
werdent // ich wil ir kuter wesen  
So mügent si deper bad genesen  
Do das schwim den wolff an sach  
Mit zornelich si zu im sprach  
For von mir din hut ist mit amant  
Du bist mir in den augen schwach  
Vff liegen wiegen pat din mit

Und bist zu anderb mize gut  
 Tages riuwen nachtes seelen  
 Das ist din wack ein diebes helen  
 Treistu uff din houbr  
 Der dir wol geloubte  
 Der war ein tor  
 afflich unser hünd uff dinen sporn  
 Geschloffen kumpt glaub du mir  
 Von wol sich vertzen nu an dir  
 Der wolffe flouch auch wol balde  
 In alte zu einem walde  
 Zu dieyte hat sich manig man  
 Dem den er verderbet wolt gan  
 Der wise spricht das ma mit sol  
 Glauben allen gisten wol  
 Dir sol der getruwe wol sin kumt  
 Den du befolhen wilt zu frund  
 Din lib din gut dir ere  
 Von dem selben falschen du ker  
 Dinu sin con dinen mitt  
 Glaub mit ze balde das ist dir gut  
 Das mochtet das schwin he bi wol  
 Das der woff was bofheit wol  
**Das xxxviii Von emy mul werff**

**E**nd raged ein mulwerff nach siner art  
Hing uff sin spise fart  
Vn rief uff einen huffen groß  
Als ander rind sin genos  
Des huffen nam ieder ma do wart  
Man vnd frowe kamet dar  
Pün wundert ser was dz möht wesen  
Pün wonden es möht wena genesen  
Vn forchten dz der berg daz feld  
Wolt über gän vñ die welt  
Pün stündent ferre vñ sähent zu  
Einkemer dorst genähen do  
Zu dem grossen winder daz was vol  
Pün stündent all forchten vol  
Zu jungst kam ein mulwerff mit  
Geloffen zu dem huffen ob  
Do ward ein lachen vñ ein spot  
Als ir forcht was do tod  
Pün hebt enenger großer wind  
Des regen doch vil klein sind  
Nach grossen durre daz gesticht  
Daz ma klines wetter secht  
Es tröwet mit worten mängel ma  
Der doch wenig künhet kan  
Das vnglück halbs das sind wort  
Des händ die frowe grössen hort  
Ein klinc sach daz tut  
Groß vorcht in menges mit  
Als auch disen liden besach  
Ein klinc sach si machte schwach  
**E**s heit ein man ein lencin  
Das hat vlovn die müter far  
Zu disen gassen tet es daz

Do es vil wol behüt was  
 Ein geiz fer was die miter sin  
 1 fer **Hilffort das kleine lembelin**  
**Das xxx von emy wolffe und lembelin**

Zu dem wolff gegangen kam  
 Mit falschem raut rüeng er an  
 In sprach do zu dem lembelin  
 Got grüß dich wut gespüle mir  
 Mir ist leid din ougemach  
 Das din geistkacht ist so schwach  
 Das maget mich du ist mir leid  
 Ich solt dir in lang hün gesent  
 Was härent dich die böcke an  
 Wie man sie frantshaft zu in hün  
 Gang mit mir in lauf die böcke sin  
 Ich für dich zu der miter din  
 Die enag dich gepusen wol  
 Amilch mit güten der ist su wol  
 Das lembelin antwurt in sprach  
 Wolff do ich dich erst an sach  
 Do entfah ich dinen falschen mant  
 In auch dine missetant  
 Ich awdem in feint mit über geben

Mit dem behüt ist min leben  
vil lieber wil ich die spise enphalten  
von oner vñ sicher gän  
Den ich zu verre folge dir  
Im falscher vaut onisucht mir  
Also bleib das landin  
Behüt wol von den frunden sin  
Hocher leben darist gut  
Da for sich das lambl ewol behüt  
wer sich von frunden scheiden wil  
Houft er des/dz ist mit wil  
wer nach valget gutem rät  
Die gnäd an mensch von gotte hat  
wer guten vaut kostmägen wil  
Der gwinnt dar nach ruwen vil  
Das xxxij Von emy kiter vnd emsagehund

**E**n h̄re hett! ein̄ m̄ls ein̄ hund  
 Der was in lieber dem̄ hundert pfund  
 Er was jung stark v̄n schnell  
 In dem̄ r̄me was er gar hell  
 Der hund der kam zu sin̄ tagen  
 Do begund er sin̄ altes elagen  
 Belagen hett in̄ schaden v̄d get̄n  
 In̄ tagen/ das̄ müst er abel̄n  
 Er hett sin̄ schnele gar v̄lorn  
 Das̄ was sin̄ h̄re gar zorn  
 Der selbe hund en̄ hasen v̄eng  
 Vil balda er in̄ v̄f dem̄ mund en̄geng  
 Der h̄re von zorn schlug den hund  
 Doch was er p̄st mit gesund  
 Sin̄ k̄afft sin̄ jugent was da h̄n  
 Das̄ was des̄ hund̄s v̄ngewin  
 Der hund set̄ sin̄ faden began̄  
 Er sach den̄ h̄re mit̄ jamer an  
 Mit̄ grossen̄ jamer sprach er do  
 Got h̄re wie ist mir̄ gesch̄hen also  
 Das̄ ich̄ was jung schnell v̄n stark  
 Mit̄ sich vor mir̄ freubar̄t  
 Es̄ müst̄ alles wesen tod  
 Was ich̄ gesach̄ mir̄ lid ich̄ m̄t  
 W̄ns dienst̄s ist̄ vergessen gar  
 W̄n̄ v̄mpt̄ m̄ra me w̄r̄  
 Was ich̄ ḡtes h̄n̄ get̄n  
 Da gedenc̄t̄ in̄ m̄ra leid an  
 Die w̄yl ich̄ m̄cht do was ich̄ w̄rd  
 W̄ns dienst̄s in̄ m̄ra me begert̄  
 W̄n̄ lopt̄ mich̄ set̄ in̄ner jugent  
 Do ich̄ was in̄ in̄ner jugent  
 Nū bin̄ ich̄ alt̄ v̄n ist̄ da h̄n  
 W̄n̄ lopt̄ mir̄ ere v̄f d̄sen̄ s̄n  
 ¶ Gedenc̄t̄ der̄ jung das̄ v̄t̄ ich̄

wen er bāt zu diense sich  
zu vil des wirt mēger brant  
On nutz on da on danck  
Der wyse das betrachtē sol  
Man spricht ich weiß auch selber wol  
das der dienst wirt nūmer gūt  
den man dem angen mēsthen rit  
Noch kein mine lenger gert  
den die wil ma dienst gewert  
Als balde der dienst abe gāt  
vil spier den die liebe lāt

Das xxxvii von ein jeger vnd sinen hunden

**I**n einem wald ein jager kam  
mit sinen hunden das vnam  
von dem getōne der hasen sehr  
si wolten fliehen si erwisten nit wart  
in aller forcht was mit dem  
zu flucht was bereit in dem

**D**o si im alle geflüchtet wol  
 In kämen in einen graben wassers root  
 vil geschwunde uff der selbe fart  
 Do meng frösch erschrecket wart  
 Do mohtent si nit über komen  
 Die forcht hat <sup>an</sup> omkraft berome  
 Die frösch fluchent an den grund  
 Do sprach ein hase mir ist wol kund  
 Ds ander tier auch forchtz händ  
 Des händ die frösch mich ermant  
 Wir sind gut geding händ  
 Wo mag es ons kum missegän  
 Händ guen mit niema drag  
 Wir sind flichen so man pf conbiagt  
 In zuflucht lit unser heil  
 In unser er / der beste teil  
 In flucht lit / wir sind mit abelän  
 Unser forderh händ es auch getän  
 Man spricht wen so forchten stirbt  
 Das er im selber das erwirbt  
 Das ma in sel in mel begraben  
 Gut geding selent haben  
 Jung on alt frowen vnd man  
 Wo mag im kum missegän  
 Gut geding machet das  
 Der geist der sich was  
 Zuerst ist all zu gut  
 In forcht meges meissen mit  
 Zuerst der die mag händ  
 Der mag in lade wol bestän  
 Wer forzwiflet on not  
 Dem muscht vil weger sin der tod  
 Offen zwiflen grossen schaden tut



Du verderbet sel vnd ermit  
Da von niemant vragens sol  
Nacht vber den komet dieker vol  
Das xxxiii Von emer alten geiß vnd ire kinde

**E**n geiß wolt uff ir weide gän  
Vn lieh ouch in dem stall stän  
Ein jungt geiß ir tochterlin  
Zu ir spräch si du lauff niemant in  
Du solt dir turt beschlossen län  
Vn da heruf da mitte gän  
Bleib da junc das ist dir gut  
Du bist for dem wolff behüt  
Hant wol do die geiß beschlossen ward  
Wil pfier ein wolff kam uff die fard  
Er gieng zu dem stall heimlich  
Vn gebarte sich gleich

Der alten geiß in walpheit  
 mit der sein son wandel vnsent  
 zu der jungen geiß laß mich an  
 in aller hefftes dörfterlin  
 Du sprachst wem bistu stand da wart  
 Ich bin dir mit uff minn tort  
 in emter hat es votten mit  
 Das ich mit hin uff home zu dir  
 Ich ken dich wol din stin ist walp  
 Dich enghelst weder rüsch noch welp  
 in emter hat gewarnt mich  
 For dir mit one ich zu dir sprich  
 Du bist ein wolff das weiß ich wol  
 Din hertz ist allen schalkheit vol  
 Ich hec got wie vil der ist  
 Die uff erden den selben list  
 Erzügent mit wien süßen worte  
 In werck sind walp zu allen orten  
 In iren herge sind begraben  
 Der hochste walp den man mag haben  
 In wort in ir werck sind ungleich  
 Du triegent arm in rich  
 In wort hand des honge süßheit  
 In werck sind vol der bitterkeit  
 Güter gut bedarff er wol  
 was rich vor men güten sol  
 Dife bissel lort unß auch da by  
 Er ist jong alt oder aver er ist  
 Das er an allen argen list  
 Halte das im beuolhen ist

Das xxxm Capitel Von eme man der emen slange  
in sinem huse erzogen hette

**A**n hset von emen schlange das  
das er in einem huse was  
hat heimlich vnde gewonet wol  
mit vnderet das der giftes vol  
was wie der so gut mochte vnsen  
Als der hufwint der in lieh genesen  
Das tet er von menschlicher art  
Der mensch senfte geschafften vart  
Doch ist kuny sona also gut  
Das mit erbruct werd sin mit  
wort Das vnd vart min son din  
Das ist dich wol worden schin  
wort machent vnder frunden hab  
Da for gange mine was  
wer daz mit so tet vomen anden habs leit  
Vns kander schlange in gros arbeit  
Von gorn du raff der selbe fund

wart er von dem kufawirt vumid  
 zorn schiedet fründ en mäge tāt güt  
 wer von zorn ist behüt  
 Der mit kein unbeschadenheit  
 von ist im verit das selbe leid  
 Doch gewid den vort uff d' stat  
 Das er den schlangen ze wundet hatt  
 Er bat ein vff der selben pond  
 Den vort das er an lies gesund  
 Der vort sprach das sol sin  
 Du bist der kufawirt min  
 Der schlang sprach do zu hant  
 So leg das schwert ob d'iner hant  
 Da mit du heft vumidet mich  
 Tustu das mit so forcht ich dich  
 Hin warff der vort das schwert do  
 Des vort der schlang vumassen flew  
 Von zorn den schlang das vort hant getan  
 Das er den vort vort vort hant  
 ¶ Nach besser ist der meiste vil  
 Der d'uck zurnet von aber vil  
 Vgessen bald von auch da by  
 Hulde suchen dem er si  
 Vor gran gewesen von gar has  
 Den meiste lob ich vort bas  
 Den der selten zurnet von enruste  
 Das er nimmer gnade suchte  
 Von ein meiste nimen het  
 Von leid von sine misstet  
 Der sol als das abelan  
 Do mit er schaden hat getan  
 Für die vumiden heilen kan  
 Die die sünde hat getan

**H**in wolff ein mals zu gericht sag  
Als ich an einen buch las  
Vil ungerichtetes gieng da für  
Der falsch dem rechten ferhub die tür  
Gesplossen das wart vil wol sein  
An einem kleinen schaffelin  
Das ward von einem hutz beclaget  
Vnd gelt da was es nach vragt  
Doch es sin conschuld bot  
Der wolff sprach es tet ein not  
Dem hutzen wist ich des gestan  
Es solt in mir lang vgoten han  
Daz sprich ich by dem eide min  
Der hutz muß bezalt sin  
Er sol habn pfening oder pfand  
Do antwurt in das schaffelin zu hant  
**Das xxxv Wie ein wolff in gericht sag**

Vnd sprach zu dem hutzen ich weiß wol  
Icher hutz das ich ich gelten sol  
Da gend mir einen kurzen tag  
Ich wil ich gelten on off schlag  
Das schaffelin sach wol vspind auch das  
Das es über zuget was

Darvorn mußt es tag erworben  
 wolt es erst mit vderben  
 ¶ **W**en für bricht des hren zorn  
 So sind arme lüt ferlorin  
 ma pmecht zu rechte wirt  
 So wirt der vnstuldig vurt  
 ma der wolff richter wil wesen  
 Da mag den gerecht nit genesen  
 Das schaff hat angst vñ not  
 In ward vleit in den tod  
 mit falsch vñ mit vngerichtheit  
 Es sprach ich schwer ich einen eid  
 Ich hutz das ich ich gelten wil  
 In vff schlag uff das selbe zil  
 Das in mit den macht vñ länd mich gän  
 Den eid wil ich ich sette hân  
 Da schaff man vrolob vñ gieng vo dan  
 mit listen es von dem wolffe kam  
 ¶ **E**in schalk den andern hunden gât  
 Als der fuchs mit fuchsen macht  
 So muß das zil ein ende nam  
 Der hutz das gelt fordrnen begân  
 By dem eid soltu mir  
 Ab gelten das sag ich dir  
 Do antwort in das schauff do  
 In sprach es ist mit also  
 Ich omist ich schwere einen eid  
 mit falsch hastu mich an geset  
 Hett ich den eid mit geschworn  
 Hec wolff du hettist mich vo zorn  
 In gnade feressen  
 Des eides sol got vgesen  
 Bezungen eid sol binden nicht  
 Der vo rechten forcht besticht  
 vñ durch forcht glübbe nit !

A Da von

Du sinne vnd conuirt  
on laster mag er dason gän  
Als die schiffen het getän

**Das xxxviii Wie ein fliege uff ein kalwe ma  
flog**

**H**in flieg vngestückerlicher flög  
uff ein kalwen man den si vil betrog  
Dich si im an die stürne sat  
Bin selbs. er auch der mit vngas  
Er schlug dar balde mit der hand  
Do was si schnell vñ flouch zu hand  
Die fliege im spotten began  
Das ich selbs geschlagen hat der man  
Er flog aber vil balde dar  
Der ma nam ir vil den wan  
Er sprach hör flieg was ich dir sag





**E**n fuchs ein mals ein storcken luid  
Do ward der storck vil vol gemit  
Er sprach vil lieber fründ min  
Noch hätt soltu by mir sin  
vol sind avir noch gut leben  
sin grossu vuntshaft wil ich ons geben  
Do der storck kam über tisch  
In guter spise wolt sin gewis  
Der fuchs in ein schalkat bot  
Die spise er so gar versod  
Das da mit den ein brüge ward  
Die spise ward von dem storcken gespant  
<sup>1 waz</sup> Er hett da mit den hung groß  
Der vuntshaft in vol sin vros  
Der fuchs auß vast von tranck  
Der storck hette mängen gedanck  
wie er dem fuchs sin schalkat  
fergelen möcht wen im was leid  
Das er mußt hungvrig danen gän  
Das hett im der fuchs getan  
**Das xxxvii wie ein fuchs ein storcken luid**

Dar nach der storck mit lenger spant  
Do im ein feisti hemmung ward

Die ward vil pheit gebraten wol  
 Er fult si guter wurtze wol  
 Den fuchs lied er pfiere do  
 Des ward er vrmassen freu  
 In sprach du erst mich selten  
 Wol an ich wurd wil dir gelten  
 Din wurtzhaft an din spib gam  
 Die du mir gebt on alle war  
 Der fuchs vil hungrig do was  
 Den stoch beschloes in ein nas  
 Die spise sin die was gut  
 Des wart betrubt des fuchses mit  
 Er sach die spise von schmackt si wol  
 Des ward sin lib gelustes wol  
 Hungrig muost er danen gan  
 Als in der fuchs auch hett getan  
 Ob der tieger wurt betrogen  
 An der lieger an gelogen  
 Wer mag des/ es ist vil wol  
 Niema den andern tieger sol  
 Wer lügt on trügt der wurt unuot  
 Zu keinch eren man sin begert  
 Faltscheg tieger ist so vil  
 Das man es zu recht haben wil  
 Wer trügt der in selber schadet  
 Wan er die sele mit sünden ladet  
 For du mich so off ich dich  
 Ho gewinst noch minder den ich  
 Wert ungenard tut das er sol  
 Dem wurt so got gelonet wol

Das xxxviii vore ein wolff eine menschen bildsam

**E**in wolff ein mals lieff über land  
Do er ein menschen bilde fand  
Vf einen stein geschnitten wal  
Vn hapt geziert als es sol  
Vn stüne schon sin augen clär  
Vn wangen wärent rosenart  
Vn mund was rot sin kele was wib  
Es was geziert off allen pris  
Do der wolff das bilde ersach  
Vil sere erschrack er vn sprach  
Hie got was wunders mag die gesin  
Hystu ein mensch das ni mit sich  
Mit disen worten vn also  
Wienig er zu dem bilde do  
Er hört es hin er hert es her  
Doch nam er vil eben war  
Das es hat augen vn mit ersach  
Vn einen mund vn mit ersprach  
Vn alle werke sin hende vn  
Vn füsse müsten alle sein

4. **N**och sin geredde dar an lat  
 Das ist ein grofz rippheit  
 Sprich der ewolff ich wene das  
 Das der sele geziorde prinde bas  
 Den dem lib des ougen blind  
 In sin oren ongehörig sind  
 Die sele den lib wol geziere may  
 Der lib der sele nit groffen schlag  
 Was sol ein lip on sele on mit  
 Bin schone ist zu merte gut  
 In ist on alle gnade gar  
 Sin bilde wert si nimpt awant  
 Der bilde wil uff erde ist  
 Die noch erdenkent megen list  
 Wie si der welt geualtent wol  
 In schin ist als ein brimeder kol  
 Der off der stat zu eschen wint  
 Wist in wun in lip gebret  
 In augn die geschent nicht  
 In mund mit galten worten spricht  
 In oren zu hören sind bereit  
 Nit awan stat und rippheit  
 In hende wirkent selten gut  
 In werck in awant sind onbehüt  
 In fuß sind zu sünden schnelle  
 Vergift ist in zung on in held  
 Zu allem gut si trege sind  
 Bu heissent wol der awelte kind  
 In hel aller bescheidenheit  
 Als onf der ewolff on que hett gesait

Das xxxix von em kappen vnd empffaren

**I**n dem selben schweyden schawe began  
do was er schawtz an congetan  
als auch waren and sin genos  
doch in der schweyden ser vdras  
se gedacht wie das gesidert sin  
höcht gewinen lichten sein  
off die fant er zu hand  
do er vil pfowen federn fand  
die hatte mänger hande sein  
da mit der napp die federn sin  
berleit an allen sinen lib  
do hub sich schrey ein großer lib  
der napp vsmächt sin genos  
an die andern ein an gros  
das machte der erlöset sein  
der coedern die mit waren sin  
In gescheltschaft wolt er mit ons han



Den in sin natu hett gewent  
In hett sich selbs das erkant  
So wer er selber mit geschant  
**Das xl capittel von em esel von eme bremen**

**M**an list so einem esel das  
Daz er in einem farch was  
Gespanten/ den was fast geladen  
Denoch so zoch er an schaden  
Wen er was gefutert wol  
Gutes hoves was er sol  
Sin meister was im wol erkant  
Sin ruten trug er in der hant  
In trab in vast er must gän  
Indiser net ein breme kam  
Geflogen hertedich su do sprach  
Do sil den esel anesach  
Wen mul losent mir vil eben  
Zu droffen wil ich machen buer lebē  
Wen dar zu trage daz gloubent mir  
Dar off so stat mine herzen begir

Ich mügent mit duich müte orgän  
 Untruwe miessent in von mir hân  
 Mâch den getröwe der esel off sach  
 Zu den breuen of do sprach  
 Böse tröwe sint off geflogen  
 Din wort din tröwe sind erlogen  
 Du arme erlöse tict  
 Dich hasset doch als das das dich sâtt  
 Du zwing mich mit mir meiste not  
 Diner tusent müstent so mir wesen tot  
 Din tröwen wirt dir gung gelot  
 Ich danckun die diner schalkheit  
 Die du mir hast in getân  
 Man seht mich hie gezomet gân  
 Ich bin hert gefangen  
 Ich hett dich ander hüt langh  
 Erhangen // Pof so omf ich dir vtragn  
 Wer ich zuch omme meiste wagen  
 ¶ Noch vil der böse schâlke ist  
 Die vident noch vil megen list  
 Wer in ding eben gât  
 Von übel um <sup>die</sup> gûten stât  
 So kumet si tröwe als die breuen  
 Vil tieffe wonden gend si dem  
 Mit wortten / der doch wol genesen  
 Mag / ond vor in seker wesen  
 Ir wort sequident als ein sekwert  
 Ir werck sind keinet eben wert



**E**n krieg hūßpich in einer zit  
mit avorten vñ en grossen serit  
Ein flieg en ameis erschach  
vil schalcklichen su zu ir sprach  
**Das xij Von einer fliegen vnd von einer ameyse**

Gang hin du arme creatur  
Din leben wirt dir gar sur  
Du mußt fochten frū vñ spät  
wie dich got dimer spise berät  
In dimer schwachun kost der du lebest  
Durch die du zu aller zit strebest  
Als in dem pilon der esel tut  
zverdrissen ist alle zit sin mit  
Du ruuest weder tag noch nacht  
Kein ruwe du nimer gehalten maht  
Din schwarzes leben vñ das min  
Bünd ungluck wen ich bin  
Vñ uff der erden so mußtū gān  
Wo flug ich uff mā sacht mich stān  
Mit volmūst uff des küngeß tisch  
Es sient fleisch oder visch

Das is ich ab den teller sin  
 Day zu trinck ich claren wain  
 Ich selber bin us golde rot  
 So wirt dir kum wasser mit not  
 Alle wonne ist mir bereit  
 Ist iren hopt mich die künigen treit  
 So listu an dem huffen dir  
 An mürest verht als ein schwin  
 Gut pfeller ist mir sul bereit  
 In hus mit dorne ist bereit  
 In wonn an weid bin ich rich  
 In leben ist dem unglück  
 Do dis wort die flieg sprach  
 Die ameib grümelichen off sach  
 An sprach du unseliges tier  
 Wie getarstu dich gleichen mir  
 Unschädlich ist das leben mir  
 So vergiftig ist das dir  
 Mir ist adminem huse bas  
 Den in dinob küngeb balast  
 In fliegen ist vergiftes vol  
 In armit da ist mir wol  
 Wie vil du hest das ist dir zu dem  
 Wie klein ich han das ist gemein  
 Mir an den gesellen mir  
 Was du den müstest dz ist mit dir  
 Du müst röben in selon  
 Mir spib wil ich fermione helen  
 Das minen mir unglück wol gan  
 Dich hasset frowe an man  
 Mit wien zu schaden bistu gut  
 Du betreibest meges menschen mit  
 Du schwethest alles das dir mund  
 Berüet // da wo kumpt dich die grund

**D**as man dich mit dem wadel schlecht  
So ma mich ungeschlagen leit  
wen ich niema tuh kom. leid  
So bistu wol aller bosheit  
Die bispel hab ich darom geset  
Den die herte wort mit hertikeit  
Afergelten wellentzu aller zit  
Da von so kumpt den hass von mid  
von kleinen Worten wer das rüt  
Der hat mit senften meissen mit  
wer welle wissen wer er sy  
Der schelt siner nach geburen du  
Wo wirt es im vil schert erkant  
Wo schewigt er so er wirt gesant  
Ein senftes wort sillet zorn  
von zorn grosse fruntshaft wirt voren  
Zorn ist aller sünden rüt  
wer die beschliff so gant herfür  
Die tugent mit ir senfikeit  
Ein herte wort das ander treit  
Ein selde füget die andu wol  
Ein unfeld die andern rüten sol

**Das xlv Von emer ameyen die im sumer hraz  
das sy den winter zu essen hett**

9

**M**an spricht ein wort von demck mit  
 wer sich besorget der wart sich  
 wen er zu sinen tagen kumt  
 het er den icht das ist im gesunt  
 die vinder in dem stalle  
 die sind din frind alle  
 dar an gedacht ein ameis wol  
 zu schickte das in hus was sol  
 als balde do der summer kam  
 vil vaster su arbeitende began  
 in dem muerer muve enpfieng  
 wan das su frue von spat grenz  
 werden von in spise nar  
 zu sprach da kumt der wint hart  
 villich kumpt etwen der tag  
 das ma mit wol werden mag  
 der den icht geholt das frind er wol  
 der wise sich wachen sol  
 an spise das git im hohen sunit  
 in ist auch frue den hung gut  
 die ameis arbeit von lieff  
 die lange zit su wenig schlief  
 des sinners wun su wiste wol  
 wer mit arbeit so er sol  
 werden von die spise sin  
 der muess liden groesse pain  
 die ameis in hus wol wach  
 do zoch hin an in gut gemach  
 mit in gefellen off der zit  
 do waffen vallent von schmit  
 do kam ein houwstreck genant  
 do er vff den felde mit one fant  
 bmer spise er was in not  
 von hunger was er by nach tod  
 er kam geschossen an die tur

^ Berre

Die ämeis trat bald her für  
Du sprach her was ist wuert not  
Er sprach da bin ich hungers tot  
Dart zu der woff von dich der spise  
Die rind mir hätte beiduhwe  
Teil mit mir die spise din  
Dd' ich muß verderben sin  
Die ämeis antwort vn sprach  
Wit grossen zühren do si sach  
Den höwstaffel ein grossen sumer  
Der ir gespottet hält den sumer  
Vn ir gross contraw hatt gemacht  
Do si vni in spise vacht  
Du sprach hie höwstaffel varet hie  
Ich wirt mit der spise min  
I springent fast von hoch  
Do ich vni narug in zoch  
Die spise die ich vni gessen sol  
Wer wolt rüt der vint es wol  
I müsst on spib hinnen gän  
Des ich mich wol vavogen hän  
¶ Wer durch den sumer schlaffen wil  
Vn den sumer uff des wirts zil  
Dinst vni hunger muß er hän  
Wil sum er sich des erwere kan  
Wer amüßig gut in siner jugent  
Vn mit secht uff ere nach uff tuget  
Wels not es dem missgät  
So er vort alter mit me vfarcht  
Die wyl daz ysen ist kurze vol  
Die wyl ma es dem schinden sol  
Die wyl der liehte sumer wert

^ wyl

Do sol man gewinnen Des man gert  
 Die wyl der song creffte gat  
 Wo werb com gut das ist mir ralt

## Das xlv von kuzen muisen von ein haur

**E**s ist von gute der natur  
 Das der meistel alle creatur  
 Mit flys minnet von kint  
 Die von ihm lib geboren sind  
 Eine munder die ander eine  
 Ir kint gebrechen rüt mave  
 Ein muos mit grossen flisse zoch  
 Ir kint als ein miter noch  
 Ir kint rüt // Do die zyt kam  
 Das si solt com in spise gan  
 Du sprach com hörent mine kint  
 Avelch fründ oder fiend sind  
 Das mügent ir mit wissen wol  
 Das lant ist alles freissen wol

Und volgent wol dem rāte min  
In lauffent dūer löffen sin  
In belibent in dem hus  
Bus schied von in die alte muß  
Die jungen flingent reigen an  
Do kam gelassen dort hār einhan  
Beslozen mit den henen sin  
Vil stolz was er in sin stām  
Ein sporn stunden im suber an  
Die alte kag vundren begān  
Wort der here möhte wesen  
Bū wondent vor im mit genesen  
Nū fluhent hin in fluhent hār  
Der han wam ir vil steine war  
Do das geleiff also zergie  
Der han gieng us im merkent wie  
In siner meisters hoff  
Die henen zogten alle māt  
Als bald er kam für die tūr  
Die müselin lieffent all hār für  
Bū wolrent gar in forchte wesen  
Do si für dem hāne wart genesen  
Des zewang si ir rauer müß  
Des lag die kag by der glūt  
Vil senftlichon in schiff  
Die jungen müße um si lieff  
Bū sahent alle die kagen an  
Du was si gar geistlich getān  
Ir geberd in oß in schin  
Bū gedāhtent das mag wol sin  
Ein senftes tier dāg in zart  
Bū lieffent uff der selben fawt  
Die jungen müße in sin wō  
Mit dem selbē kam die muß  
Die alt geloffen us dem wald

Die jungen flühen also bald  
 Do si die alten muo sachent  
 Bi begunden in ir loch gälhen  
 wider an die selbe stat  
 Do si die alt gelauffen hatt  
 Bi sprach händ ir gehalten min gebot  
 Daz ist vast uch verbotten hat  
 ge sprachent die jungen alle  
 Es kam mit grossen schalle

1 ge Da kam ein böne mit sinem sporn  
 wir wanden all sin blorn  
 in flühen bald in unser hus  
 nem sprach die alten muo  
 Er tut uch mit ir mügent gän  
 Buchen vor im in wueren wadel gän  
 Die jungen sprachent aber do  
 wir sähent ein tier daz was grau  
 zigen by dem füe  
 daz was heimlich und geüwe  
 Es hat ein geistlichen schin  
 Bin höpt uff die füsse sin  
 zhat es geniciget in schliess  
 wa unser ein zu im lieff  
 dar in es nie gewirte sch  
 Die alt sprach we daz uch  
 ge wart geboren ich arme trett  
 sükenen in der kazen mit  
 den grösten fiend den wir hant  
 Daz ist die kag daz si gestant  
 nemer müsse wesen  
 vor in kämunt wir mit genesen  
 daz in flühen als bald uch wuer leben  
 in fenster bild kan wal gebären  
 uch der gallun bitterkeit  
 uf flühen in mit es wirt uch led



Die bippel hört wol die an  
So syent frowen oder man  
Die lebent uff der erde  
Also das in geberde  
In in werck sind ungelich  
Wer kan von den gehebey gelüten sich  
Der dunket werlich mich  
Das er si vaster finen sinne ruf  
Wen böß werke in geberde gut  
Trugent meget meischen mit  
Er güt vil dick in schaffes wät  
Der ein wulfen hertz hat  
Den an den wotten weder wil noch man  
Noch mit an den gebenden erkennen kan  
Weng enesth irit engelsthen sein  
Der doch hat rufelsthen sein  
Der ist als ein beschütter mist  
Der man böß in ful ist  
In ist als ein grab gemalat wol  
Das da innen ist wirme vol  
Das xlvij von vogeln und allen tieren

**E**s besthach zu einem zil  
 Als ich icht hie nach sagen wil  
 Ein vnsind sind off der was gros  
 Das kom der zehent genos  
 Die tier sprachen in wurd<sup>te</sup> gebn  
 Die end uff der su solten leben  
 Ein werben von in wise  
 Recht in der selbe wise  
 Die tier sprachent die vogel an  
 Du soltent lufft von wassen han  
 Die beid hett inen got gegeben  
 Dar von wolbet se in leben  
 wagen/ die vogel an die tier  
 Ein hertes vrlug ward vil pferet  
 Frhaben/ der do hette recht  
 Dar kom ritter von bucht  
 Der seit wantt gros stark von hert  
 Do hotten sich vil biles geun gewent  
 Die vogel/ do ein wandt geschach  
 In inen do das erst erfach  
 Die fled<sup>er</sup> muss se lieb in pferet  
 In flog hin zu den tierren dar  
 Du sag sich wider in tict  
 Als in zages hertze riet  
 Du flog do ma in touffte wol  
 Des wand se billich lapers vol  
 Der adler do geschossen kam  
 vil vast pferet er do die vogel an  
 Er gab in hertz von mit  
 Als noch ein frischer man tut  
 Den vogely do der sich beleib  
 Das was den voglen harte leid  
 Das se den adler mistent kan  
 Die fleder muss geflogen kam  
 in den zu der vogel pferet

Die vogel flugent bald dar  
In machtem blob die flader muss  
In stessent su vil schnellertich us  
In dar zu ward ut zu buß geben  
Das su machtes solt in leben  
Spisen von auch fliegen sol  
Wer zweien hren diemat wol  
Das zu das beidü müssen hân  
Nergüt der muß vil frû off prân  
Wer den sinen in nöten lât  
wedes wunder ob es in missgât  
wider mecht als vustet ist  
Das es durch sinen argen list  
Bui frind lât an der resten not  
Der wart vfallen billich in den tod  
Wer den vgenden gestât  
In leid so es den frunden missgât  
Der sol billichen sterben  
In on alle ere vnderben  
Als die flader muss hât getân  
Dar umb si. umb wen lob kam  
Das xlv von emer hufweise in

**I**n einem huse ein wifel gieng  
 ein mals die wil müse veng  
 zu jungst kam si uff die firt  
 Das die wifel gefangen ward  
 Als bald si do das erfach  
 zu dem wunte si do sprach  
 wirt du solt mich lassen gan  
 in solt mich vnerdret lan  
 von ich han verdienet wol  
 Das man mich mit doten sol  
 Nun war wie rein ist din hus  
 Da louffet weder vach noch mus  
 Du solt mit zu lone geben  
 wirt Das du mich lauffest leben  
 gedenc an allen mir arbeit  
 zu dienst was ich dir all zit bereit  
 Der wirt der sprach es ist wol war  
 Du hest mir geronet gar  
 Das hus es müsen in von varten groß  
 Der mich dicke ser vdrus  
 Das tete du von die spise din  
 in mit von den willen min  
 Du avondest mir mit wesen  
 Durch das du mochtest genesen  
 Neug du die müse den vgent din  
 Das tete du von dich in mit von min  
 willen/ fund von die fräffheit das  
 Du mochtest genesen dester bas  
 Allein hestu gessen die spise min  
 Dar von du ein gemeinder woltust sin  
 wirt von solt ich den lon genesen ferweisen  
 Bittu mir vgent bist gewesen  
 Du hest ferhent min fleisch von brot  
 Dar von müstu ligen tod  
 Die wifel kund do nit gesagen  
 Da es müst si den zorn vtragen

On gunst in lon gedienet si gedienet hat  
Bi wand ertotet uff den stat  
Der gutt averck on lon tut  
wie mag das vmet viden gut  
Guter vult ferdiene wol des loncs hort  
Die wifel hat gedienet  
Die wifel hat mit guten mit  
Bedienet in mit vollen gut  
In sin sind dan uff wie si gewesen  
Wort in daz da by selber wesen  
In bofer wille ferhonte das  
Daz doch dem wirt mitze was  
Da guter vulle ist sine spot  
In gute averck die lopt got

Das xlviii Wie sich ein frostz blegete vnd gern  
als gros woz gewesen als ein ortse

Ein frostz mit sinen kinden kam  
Ein mals gesprungen uff den plan

Do er ein grossen ochsen fand.  
 Des wart der alte frost gestant  
 Er sprach got here was sol ich dir  
 Darcom dancken das du mir  
 Hest ein altes schwachen lib gegeben  
 Dar zu spasmaget ist min leben  
 Hoffen megen tiere die so gross sind  
 Als auch das gegenwertig rind  
 Der frost den wol gern gleich  
 Gewesen dem ochsen vast blat er sich  
 Do sprach der sun wut vatt min  
 Es helff mit das pleigen dir  
 Du machst dem mit wol widerstehen  
 Das dir die natur mit hat geben  
 Dar um wolt er mit abelen  
 Bin hoffart wolt er fur sich han  
 Zum andern mal plat er sich  
 Vil vast un sprach mocht ich gleich  
 Dem grossen ochsen werden  
 So bestach er die uff erden  
 So rechte lieb off mine eid  
 Der sun sprach vast mir ist leid  
 Das du dich martrist un not  
 Ich fürcht du werdyst ligen tod  
 Du mochtst wol komē von den lib  
 Dar um lauff ab dins herzen lib  
 Trut vatter folg dem rate min  
 Un lass ab dins herzen pin  
 Der alte spich es ist ein spet  
 Ich rün es mit so helff mit got  
 Ich müß gross werden alt die runt  
 Des hat comer ere die mine kint  
 Er blate sich das er zerbrach  
 Schette er gehan sin gut gemach  
 Willt erwen im mit also gestenhen

man het auch ul dick gefenken  
wer ma da-eren wolt  
Den er begereu solt  
Das dem vil zu wenig wirt  
wer mit böser hochwart  
Sich bletet das ist im mit gut  
Vff mid von haff so stet sinenit  
Der iber in mag das ist im leid  
Dem amindren er mit ferdrot  
Wm gleich omiff hân sinen has  
Im ist vil leid mag icma bas  
wer nidig ist durch das er sehe  
wa icma kein gut bestrehe  
Da von wirt es blästes vil  
Billich er zerbrecken sol  
vil balde in der selbe frist  
Als dison frost bestrechen ist

Das plon wie em louwe in em dorn getrette hat

**E**r hunger eine lewen zwang  
 Das er lief off der hore wang  
 In sin spiz das bestach  
 Des kam er in gros ungemach  
 In sinen fuß stach in ein doru  
 Das boi in geschwall das was im zorn  
 In leid hie mit grob arbeit  
 Als inß in des büch hie seit  
 In dem fuß bleib in der doru  
 In dat in we er hette geschworn  
 Er kund in selber vsser müt  
 Geschelffen mit der fuß was im vort  
 Die andern müstent solle stän  
 Er moht niendart melch in gän  
 Des lewen schmerzen des was grob  
 Der wunden in all ser vdrob  
 Er en west zu der selben stund  
 Was im over zotun das er wünd gesunt  
 Do kam der lewen in sinen müt  
 Was im mohte werden gut  
 In zu sine sichtenung inß moht wesen  
 In das er mohte genesen  
 Er kam do er ein herten fant  
 Der löwe ward in bald bekant erkant  
 Er wunde er wolt in neme sin loben  
 Die schauff het er in gern gegeben  
 Durch das er in mit leute tott  
 In do er was in diser nott  
 Der löwe gebäret senftlich  
 Des wart der hirt fröden rich  
 Er erzogte den hirt sinen fuß  
 Dar in das in wurde büß  
 In hal an sine fuß getan  
 Des hirt begund sich des vstän  
 Das der löwe wer wunt  
 In sich dz ward in sicher kunt



Den dorn er in dem firs erfach  
Da von der löw hatt vngemach  
Er zoch in in vß mit siner hant  
Der löw do vil balde empfand  
Daz in der hirt geholffen hatt  
Vn gesunt macht uff der stat  
Do in in ward hin geleit  
Der stymenz do ward er gemeit  
Den hirtens stawe began  
Hin bilde er in sin hercz nam  
Vn satze das in sinen mut  
Wie er in zelten möcht das güt  
Das in der hirt hat getan  
Es hört noch an ein bider man  
Das er mit vngessen sol  
Mer in rüt vbel oder wol  
Der löw frölich dammen gie  
Den hirten er bi den schafften lie  
Där näch mit ~~mit~~ lang ward gespannt  
Das der löw gefangen ward  
Das rätent niemer als ma vns seit  
Mit grössen freuden ward er geleit  
Nem balast der was groß  
Vil pß steter ma in dar in bestlob  
Zu andren tieren freissen  
Mit der spiß so in gezam  
Pispet man alle tag die tier  
Was man in gab das was gar schiet  
Von den tieren freissen gar  
Där näch über meng ian  
Der selbe hirt auch gefangen ward  
Der den löwen hat emert  
An sinem firs der selbe man  
Hett grossen schaden durt getan  
Där von ward für vil sin loben  
A teilt

A vil

In spise ward er den löwen geben  
 Das sin saltent fressen  
 Der löw hat mit vgesessen  
 Des guts so im geschehen was  
 Er sach das er der selbe was  
 In grosser voracht was der man  
 Der löw senftrodlichen kam  
 Zu dem gefangen vff der stat stand  
 An kufft er do an sinen mund  
 Er creig im mit dem hopte sin  
 An tet ein ganzeliebe stym  
 Mit gwalt er von im treib  
 Die andern tiere das er beleib  
 Lebent das sägent die römer an  
 Beidü frowe vnd och man  
 Bū wundret was das möcht wesen  
 Das si den hirtzen liessent genesen  
 Der hirt set er vff der stat stand  
 Wie der löw was worden wund  
 In wie er im den dorff vß zog  
 Dar an gedaget der löwe noch  
 Des löwe trüwe halff vßer mot  
 Den hirtzen wen er wer tod  
 Mit rechter vrtel da gewesen  
 Die römer die liessent in och genesen  
 Do si das grösse wunder sachan san  
 In liessent si beidü daman gän  
 Vil frölich do der hirt ward  
 Der löw zögt auch do vff die fart  
 Alte trüwe die sind gut  
 Bū möstent meges meischen mit  
 Wer dienstes gar vgesessen gars vil  
 In den dem selken diet von vil  
 Gedient würt das ist als verlorin  
 Das hat der löw mit osser born

wen er da gar danckbär was  
Des genos der hirtz das er genas  
Der fründ mit vergessen sol  
Ist im von fruntshaft gestehen wol  
Mer der altun fruntshaft vergessen kan  
Do spürt ma den ungetruwen man  
Das volm Wie em habich vnd em frege mit fere  
Von emander gemistet harten

**H**in habich hat gemistet hoch  
Vff einen bom do er zotz  
Alle gar sin junge frucht  
Nun hat by der selbe gucht  
Mit fern ein brä ein nest gemacht  
Do hüt sich groß geuattershaft  
Die freige nôt vnd arbeit  
Vn schwache spib das wir leid  
Hesser vñ auch vürme  
Vn ander ein gestürme  
Was in spib doch sich vil wol

Das was gefatters nest was vol  
 Guter spise manigfalt  
 Was das feld hat von der wald  
 Ob overent dier oder vögeln  
 Das brächt der habet den kunden sin  
 So die in die freig ersach  
 Zu dem gemahel su do sprach  
 Hör mich wut biele min  
 Das wir sind wäg das ist wol sein  
 Dem vogel künne wir gefahan  
 Des müssen wir dich hingrug sein  
 Unser nest in unsern kint  
 Sind dinget hab ich mich vsmut  
 Das unser nest wut spise vol  
 Ist es das es dir gefallet wol  
 Ich wil dem habet sin eger seken  
 In brüten us das solen helen  
 So overdent edel unser kint  
 In och frech als die habet sint  
 In wut unser geschlecht gros  
 In wamer me an armit blos  
 In wut erhöht unser mit  
 Ja sprach der man es dimket mich gut  
 Bi stal dem habet sin eger do  
 Des ward su darnach unfrow  
 Der habet wardc sin balde jnen  
 Er gedächte in sinem sinne  
 Als bald die freig die eger in  
 Gebrüter us wut wol sein  
 Was su in selber hat bereit  
 Künne not von arbeit  
 Die freig sach off die eger do  
 In gemüte das sind vil hoch  
 Der habet flog hin von hart  
 Die freig nam vil oben wart

Der habich sprach gefetterlin  
was ist hic das gefette din  
Ich brüt min eyer sprach die krow  
Als min geschlechte mit anderstawa  
Nu sitz still vn brüt sū wol  
wen es her für kompt als es sol  
Das du brütest das wirt wol sein  
An dir min liebes gefetterlin  
Do min die bruyt us gebrütet hat  
Die jungen habich coff der stat  
mußt sū der spise so vil geben  
Das ungeschpiset was ir leben  
Nu hettent vnruwe tag vn nacht  
was in der may vn das wib brächt  
Das was als vstgunden do  
Des amment die alten vnfröw  
Nu hant in spis mit gnuß geben  
Där vn sū vlieren mußt ir leben  
Die jungen habich schlügent do  
Ir siß in die alten also  
Nu griffent sū vil grümelich an  
Där vn sū schreyen began  
Vn schrei das in der walt entriach  
Do das der alte habich erfach  
Er sprach was ist dir gefetterlin  
Nu sprach ich han vlorin das leben min  
Das hant mir mine kint getan  
Die ich mit nöten erzogen han  
Der habich sprach es ist mir leid  
Ich hab dir es dich vor gesait  
Dir selber hastu dise not  
Gebuuen in den grimmen tod  
Es wuer besser vmitten gesin  
Also starb die brüeterin  
¶ Es ist noch billich vn recht

wer erhöhen wil sin geschlecht  
 über das das es sol auesen  
 Das der kum müg genesen  
 wer sinen vident spisen wil  
 wisse gar et dem es ist wonda vil  
 wer gett das er mit sol han  
 Der dunct mich ein tumen man  
 Es vuchtet menger vñ daz gut  
 Das im vil grössen schaden tut  
 Es brütet mänger sinen tod  
 Der ocht sprach auch dise not  
 hab ich mir selber nñ getan  
 Do er müst in den wagen gan  
 vñ vñ führen sinen mist  
 Der ocht noch vil menger ist  
 wer im selber schaden tut  
 Von hochwart daz wirt nñ er gut  
**Das vñ von em louwe vñ em pferd die ir weid suchte**

**I**n low ons mäls ge gangen kam  
Von hungers not off den plan  
In süchte sine spiß  
Duch ist er mit unwise  
Der om sin spiß wol verben kam  
Der low sach das pfent gän  
off der matten des ward fro  
Der low in sinem mit gedäht er do  
wie er möht betriegen  
ffalschlich begunde er liegen  
Do er das roß alleine sach  
Gar gütlichen er do sprach  
Got grüß dich trut geselle min  
Din gäter arzat wil ich sin  
Ich mag dich erinere wol  
hohen künste so bin ich wol  
was dir gebriest das clag mir  
Ich mag es wol gebessen dir  
Das roß das sach den löwen an  
Din schalkheit es bekennen begün  
Zu gelren was es im bereit  
In sprach ich lid gros arbeit  
In minem huz sprach mich ein toyn  
Da von das ben mir <sup>ist</sup> erspwoen  
Sint arzat; hab ich lang bezert  
Des hat mich got an dir gewert  
Du bist mir kumen her zu trost  
Ich dancken dir wünd ich erlost  
Von minen pechtagen gros  
Der ved den löwen mit vedros  
Er sprach büt her mir din fids  
Ich tün dich alles gebrechen büt

**D**as pferdt sprach un gang han  
 In mir des dornes vil eben war  
 In wird ich an dem fuß gesent  
 Ich gib dir ene den zehen pfund  
 Der löw einfalcher arzat was  
 Er gedächt wol das er genas  
 Do der löw zu dem rosse kam  
 In es wolt ertötet han  
 Es gedächt der schalkheit ist gnuig  
 Mit beiden füssen es in den schlug  
 In sinen sternen das im geschwant  
 Der löwe flöch von im zu hant  
 Der falch arzat das was wol  
 Wen er was allen schalkheit vol  
 Do der löw zu im selber kam  
 Das er do möchte gän  
 In er des rosses mit an sach  
 Vil nuwertich er do sprach  
 Ich müß es mit der wärheit Tenhen  
 Mir ist pferden recht besthenhen  
 Schalkheit was mir hertze vol  
 Der ist mir gelonet ovol  
 Menger kumpt sich grosser konst  
 Der doch vil kleine hat vonst  
 Wer das wil sin das er mit ernst  
 Des trugen wert keine frist  
 Ob es dem selbe missgaut  
 Selber er sich den geröchen hat  
 Das pferdt vsmünd wol das  
 Das sin hertze vol bosheit was



**E**<sup>was</sup>in roß gezieret wol  
Aller schönheit was & vol  
Der zorn vñ öch der sattel sin  
Häbent wa gelbe lichten ~~sin~~ sin  
Sin decke avas wo zendat rot  
Flüchtig waz sin ruben ~~güt~~ güt  
Den awag & durch ein gassen nam  
Sin mals do in enggen kam  
Sin schwarzer esel der ducht sich klug  
In sinem sack er uff ein müg  
Korn als sin geschlechte tüt  
Der esel duchte sich gar güt  
Der esel dem rosse mit entwerc  
Des ward in vil enger streich  
Er müst sin engelton  
Das roß geriet in stüchton  
In sprach zu sin du schwarzer hert  
awarom soltu mit entwichen mit  
Gemisset mit der erden min  
Es müst din grimer tod he sin  
Du gar schwächste creatur  
Du sack trager vñ du gebur  
wie torste des anfan anfolen  
Das du mit soltest entgegen gän  
Der esel schweigt vñ hett sin gemacht  
Dar näch kurzlich das besthach  
Das das roß entpüget ward  
So ward dar näch mit lang gespart  
Es ward emploz gnot vñ gar  
Aller gezierde niemant wart

wie bald sin schonheit ward forbert  
 In sin ungemach gemert  
 Es ward gespanen in ein wagen  
 In mist ziehen in tragen  
 Es ward mager in flach  
 Bin ruff man in spanen sach  
 Bin fies in sine bein - schinbern  
 Druessent sich an merugen stein  
 Es ward weg in lass  
 Bin rucke in zerbrochen was  
 Do mit der esel das erfach  
 Das es was krum in schwarz  
 Vil balde er spotten began  
 Mit glatten werte meng er an  
 Er sprach got gruß ich her min  
 Was ist uwer goldes stein  
 Wie hant in uwerin zom getan  
 Bloß pacht ma ich on uwer recke stan  
 Uwer gezierd ist in gar dem  
 Ich spannet die hut in bein  
 In hant kein silber noch kein gold  
 Dar zu ist ich niema held  
 Gestewart ist uwer hoher mit  
 Was ist in uwer ere in gut uwer gut  
 Zu vil eren ist halbe laster  
 Gaud heissent die machen ein pflast  
 Off uwerin rucken ich binden  
 Wer gerat ich also schinden  
 Uwer lib ist krank uwer fuß sind schwarz  
 Gros ist uwer ungemach  
 In sind lang in armut leben  
 Edlichen lon kan hochwart geben  
 Aber mit wirt nimer gut

Über mir großen schaden tüt  
An diser byspel merck ich die welt  
Die nāch gezierd ist böß. gelt  
Der welt gewalt des lebens krafft  
Zergrüt vñ alle meisterschaft  
Welchlich ere dinst mich gar ein spot  
wen sū gar ein kurtzes ende hat  
Da von niemā vñ schmähen sol  
Der armen wen es geschicht wol  
Das es dem richen missegaut  
Da denocht der arme wol besaut  
Dem ist geschenken hie gleich  
Das vñ ward arm der esel rich  
Das Capittel wie ein vatter vñ sin sun zu  
mercket furent der vatt sās vff dem esel vñ  
hes den sin gon

Das tages zemerckte für ein man  
Binen für er mit im man

In sinen esel auch durch das  
 Das er möcht ryten des bas  
 Off den esel sah der man  
 In reit sin sin müst gän  
 Mit im er hatte zu rytend milt  
 Nu frigt es sich von geschilt  
 Das im lute bekoment  
 Die gribb wunder nament  
 Bu sprachent sehent wie d'man  
 Wytet in laut den knaben gän  
 Lieh er den knaben ryten  
 In gieny er by sinen syten  
 Dar an tet er sere bas  
 Do der alte erkante das  
 Ab dem esel sah er do  
 Der son sah dar off in ward frow  
 Do er do ryten solte  
 Der alte gerne wolte  
 Nebent dem esel gän  
 Do bekamet im zwen and'man  
 Der em zu dem and'n sprach  
 Do er den knaben ryten sach  
 Sich an trut gefelle min  
 Diser alt mag wol ein tor sin  
 Das er ryten laut den knaben  
 Der solt louffen in traben  
 Nu solt er der alte ryten  
 Vil kum möcht er gebyten  
 Das er off den esel kam  
 Zu sinem sin in reit hin dan  
 Den esel rytent si do beide  
 Darward in sthet gar leide

ma in die lüt bekamen  
Nümezt dumen namen  
Sprächent zu niemant alle war  
wie der alte tore war  
wie siget er uff dem eselin  
Er du auch der knabe sin  
an went den esel haben tot  
was tut in diser sache mött  
Der alt salt wol die sin rüwe han  
Er salt ryten an der jünge gän  
Do dise rede alsub geschach  
Der vatter zu dem sine sprach  
wol ab wir silent beidü gän  
Der esel sol auch rüwe han  
Do kament frowen vnd man  
Si sprächent alle in sehent an  
wie gar toren dise beide sint  
Der alte ma du och sin kint  
Das ir sön nit zu ryten stat  
wen doch der esel lere gaut  
Das ist capittel wie ein vatter vnd sin sön ein  
esel trugent

**D**o sprach der vatt sin wol hant  
 vint sulent beide nenna wan  
 Ob wir den esel müge getragen  
 was den die lute wellent sagen  
 Den esel wunffent sil do wider  
 zu same binden im sin glider  
 Bu hiegent in an ein stangn gros  
 Den esel das vil ser vdrob  
 Nu lant vns wagn d' vatt sprach  
 Des sin vil nemerlichen sach  
 Sag er den esel müste tragen  
 Die lute begunde alle sagen  
 warta warta senhent an  
 Eine esel tragent zwoer man  
 Der salt sil beide billich tragen  
 wir welke dis zu wunder vn mer sagen  
 Man pht wol das si narren sint  
 Beidu der vatt vn auch das sint  
 Do der alte das ersach  
 Das nenna wol vo sinen sprach  
 Vil sere suffzen er do began  
 Der sin den sach den vatt an  
 Er sprach sin her was ich dir sag  
 Es sy das mich der esel trag  
 oder dich so sint wir torn  
 Treit er vns beidu so ist es volorn  
 Gant er lere so sind wir narren  
 Tragen wir in den an einem sparrnen  
 So ist nenna tober den avw  
 ¶ Du wo so wil ich vanten dnt  
 Das du tügest nicht in wol  
 wer nicht dit der ist seldom vol  
 An schaffung mag kunn nenna wesen  
 wer mag vor kindert ved genesen

22  
mer in der eren vil bestän  
Der sol durch kein ved ablon  
En sol in was in friget wol  
Die welt ist allen uppheit vol  
wie vil ein onest gutes düt  
1 halbu Es dunckt die welt mit lufft halbt gut  
Geschent sind vil lute blind  
Der hehen also giftig sind  
was si hörent oder sehent  
Das si daz zu mit beste sehent  
Das in wie em frowe em esel der schinden

**V**on einer frowen list ma das  
Das si in herten linden was  
in ungetruwe die was grob  
wiplichen eren was si bloß  
In weret waret boß von schwach  
Von ir seit alles das das si sach  
Es werent frowen oder man  
Boß wortt mußt si von in han

Vff einer hohen bürge sū sabs  
 By einer stat da ein merck was  
 Wer wt gesundes zu merckte kam  
 Vil böser mercken er vernam  
 Die man so sinner frowen seit  
 In unglimpff was ein allen leid  
 Die frowe auch mit ablie  
 Men in knechte von merckte gie  
 Zu sprach was seit ma in der stat  
 Was sint die mere die ma hat  
 Von mir gesat das soltu sagen  
 Ich hör vil lat ab ick clagen  
 Alles das uff unger gant  
 Nüt wan von ick sagen hat zu sagen hat  
 Alle tag von alle zeit  
 In zunge selten gelit  
 Was mond hat von reden kan  
 Die schelt ick es sy wib od ma  
 Die frowe sprach es ist mir leid  
 Es lidet meng mecht arbeit  
 In sache in consthalde gant  
 Des windt selb wol gewant  
 Dar nach heimlich für si zu  
 In dem tag des mayen frū  
 Auch si einen esel schinden  
 Das es niema kind befinden  
 Also das doch er doch lebent bleib  
 In den merckte ma in do treib  
 Ein gassen vff die ander nider  
 In treib ma in him in herunder  
 Bin gut er selb gemerckte trug  
 Vff in gebunden das was tag  
 Als noch der esel gute sind



Es wär man wib oder kind  
Ic wils zu dem andern sprach  
wer den bestimden esel sach  
mich wundert was das meine  
Die frowe wist alleine  
war umb er gestimden ward  
Der frowe gestach ein gute fart  
Ir ward vergessen gantzlich  
Ir wer sint arm oder rich  
No wem gebrechen niema me do set  
Das was Irer gesinde mit ~~le~~ leid  
Do ir gesinde in zu hofe kam  
Si sprach gedäht min hüt ir man  
An dem merckte das war mir leid  
Nun es frowe off minen eid  
Iwer ward hüt me gedäht  
In bestimden esel esel ward dar bracht  
Do showet als das das da was  
Iwer möglich da vergah  
Si nam alle des esels wär  
man sint in Irin zu har  
Der esel ir zetrost ist komen  
wir hant hüt mit so ir irome  
Die frowe in gesach mit got  
wie ist den so gestwige davelte spot  
In trost ist mir den esel komen  
Das er mit minen linden hat benome  
¶ Rede niema abieten kan  
Es sy frow oder man  
wer in der gemeind mund  
Mit argen kinden rede kompt  
Der sol des mit abelan

Er sol ein bestimden esel han  
 Er bedarff ein wyten ornelt wol  
 Der menglichem vstheben sol  
 Den mund // da von so raut ich das  
 Das man sich hute doften das  
 Nu das ein netich onestich als off nicht lebe  
 Das ma Am hat an kein versach gebe

Das im wie ein speerwer der nacht galen se kund ad

**E**n machte gall gemistet hat  
 Ein maß an heimlicher stat  
 Do su pater mochte wesen  
 In in kint mochte genesen  
 Nu sigt sich das ein speerwer kam  
 Geflogen zu dem nest hin dan  
 Off ein ryl da die nachtegall  
 Brind von sang inen süßen sthal  
 Do su den speerwer erst ersach

mit grossen forchten si do sprach  
Gnäd truter here min  
Mag es an iweren gnaden sin  
So laut mir linn kint genesen  
Der sperwert sprach es mag mit wesen  
Doch machstu sungen also wol  
Das ich dich billich eren sol  
In dine kint / in dar sing an  
Die nachtegall sunstigen begün  
In hertz suind in bitterkeit  
Doch als ob su war on alles leid  
Wist si gebären das tet ir not  
Du forcht seze ir kintes tod  
Mit dem mund si do sang  
In hertz mit grossen namer trang  
Das mocht si mit geniessen wol  
Rechalt was der sperwert wol  
Er er tot die kint an ir gesicht  
Das mocht si erwenden nicht  
Er zart in ir hertzen  
Des leid si grossen schmerzen  
In kinde tot det ir we  
Du schrei vil lut auch owe  
In claget den unschuldige tot  
In kinde con ir selbe not  
Där näch mit lenger ward gespant  
Das der sperwert gefangen ward  
In einem neeg das es fact  
Die nachtegall vil schiere si sprach  
Sin böses end sol er haben  
Der in den sünden ist erlaben  
Sin böses leben auch das hat  
Sin böses ende der empfängt  
Er hett glück der alwegen tut

Hopslich wirt sin ende gut  
 Das hin von em wolff vnd em fuchs

**H**in wolff ein mals als ma vns seit  
 hatt sich mit spisen hinder leit  
 In einem flus het er ein hol  
 Gutes spis was er vol  
 Da wolt er lang ruwe han  
 zu em ein fuchs gegangen kam  
 In dem selbe sinne  
 Wan er was worden inne  
 Der spise er het gern betrogen  
 Den wolff ob dem hol erlogen  
 Er wolt des wolffes spise han  
 Do er zu dem wolffe kam  
 Er sprach got gras dich brüder mir  
 wie mahr so gar lang sin  
 Oh mich das ist mir schware gar  
 Ich sag dir auch das fur war

Das ich dir mit vergessen kan  
Der wolff der sach den fuchs an  
Er sprach her fuchs ich weiß wol  
Du bist mir hold von ist doch vol  
In argeß hertz trugenheit  
Das ich ihtz kan das ist dir leid  
Din süße wort sint ungeheiß  
Den overthen / du bald vor mir spring  
Dir wündet mit der spise mir  
Der fuchs so laub ich sin  
Danen schied er mit bitterkeit  
vil ave tet im die schmachheit  
Die im der wolff hett getim  
Sinen herten sach er stan  
uff einer ause zu dem er sprach  
Ich wil dir schicken gut gemacht  
von dem wolff volge mir  
Bin hub das wil ich zogen dir  
An dinen vrent das raubt ich  
Woln balde vechen dich  
Wiltu in kan er wirt dir wol  
Er lýt dort ob in einem hol  
Das er dir durch mite mag engän  
Bin schaff lieb do der hirtz gan  
Sinen spieß nam er in sin hant  
Mit dem fuchs kam er zu hant  
Do er den wolff hett gelan  
Er geriet in stochen von pölahan  
Do der wolff ertötet was  
Der fuchs des wolffes hub besab  
Din zu im sin spise ouch be Leib  
Das tet vvatung die er treib  
Darnäch mit lang ward gespant  
Der fuchs ouch vvauren ward  
Im ward ge spannen für das hol

## stricke

Ein garh das was stricke vol  
 Darnum ward der fuchß gefangen  
 Bin schalkheit was do zergangen  
 Wer nit kan ouch triegen  
 In on schamliegen  
 Ob der wirt och betrogen  
 In falschlich an gelogen  
 Dar om ist es ouchlich vol  
 Men er ist selber boßheit vol  
 Kein onfuge lang wert  
 ouch des andern schaden gert  
 Der wirt geschad gut das ist wär  
 Kein schalkheit werat driffig jār  
 In dem strick gefangen wart  
 Den fuchß den er gestricket hatt  
 Den ouch // das tet sin arger list  
 Bälig ist den der ungererde ist  
 Das he wie ein hirt In ein burren kam

**H**nen hirtzen tuesten begän  
Zu einem brunen er do kam  
Der was luter schon luter star  
In dem brunen nam er war  
Bin selbes wie er gesalt was  
Bin solcher lib vn do er das  
In grossen über mit er kam  
Was er so dehemou tier vnam  
Gutes das was in nit gelich  
Bin hertz das was frödenrich  
Er gesach sin gelihen das gemel in wol  
Bin hân das gemel in wol was gezieret wol  
Dar näch sach er an sine bein  
Die wärent mager vñ klein  
Die gemelent in anmassen wol  
Des wart der hirtz betrüpte wol  
Bin fusse wärent in vruent  
Vn such sin bein wer nach des gert  
Vn vstymahet da mit er sin leben  
Schützen mag vn das wil geben  
Binu vngenden in die hant  
Welch wunder ob der wirt gestant  
Do der hirtz sin fusse hat  
Vstymahet vff der selbe stat  
Mit sinen hunden kam ein jäger  
Den hirtzen treib er vo sinem leger  
Der hirtz der floch der jäger näch  
Den hirtzen was ze fliehen gant  
Den hunden was zu louffen gar not  
Vn wolten den hirtzen haben tot  
Do floch der hirtz gar balde  
Er kert da hin zu valde  
Zu statten kamen in sin bein

Biner herner hilf die was dein  
 Do er nu alsu awant gezagt  
 In in den wald kam unizagt  
 Des in sin fuß in sine bein  
 Geholffen hetten die er dein  
 Geseht hett schier er geheng  
 In sinen stolzen herner do in meng  
 Der jäger mit sinen hunden da  
 Des ward der hutz gar renfro  
 In sin fuß hetten in geholffen nffer nät  
 In gelirin das gab in in den tod  
 Twer nimmet das in schaden rit  
 In kasset das in ware gut  
 Der rit mit recht // der doch vil  
 Ante ist // wer auch spisen wil  
 Binen eigent das avint im leud  
 Manig mecht sinen eigent tret  
 wen er gewinnet über hant  
 Er setzet sich awden in zu hant  
 In rit in angst an not  
 Vilicht bringet er in in den tot  
 Als dem hutzen dem gewilen wol sine horn  
 Durch die er das leben hat blorn  
 Das ist von zweien menschen die mit lieb gege  
 emander verstrickt waren



100  
**M**an liest von zwein menschen das  
ir hertz mit minne vertribet was  
das was ein man von auch sein ewig  
die hat er lieb als seinen lieb  
die starcke liebe schied der tod  
der man der starb des kam in not  
die frowe von ir minne grob  
alles trost ward su' bloß  
da su' verlor men lieben man  
du kond von niema trost empfangen  
du schrei von weinte on vnderlaß  
ob im su' pottelichen saß  
war lieplich er su' umb weing  
vil liebes er mit ir begreng  
des ich ich mit wil sagen he  
darnach da dise fröde zergie  
in von der frowe gie der man  
in wider zu dem galgen kam  
do het er mit gehütet wol  
bergen ward sin hertze vol  
ab dem galgen was der dieb  
genome das was in mit lieb  
er forcht vor des richters zorn  
bin leben muß er han' solorn  
er solte bas gehütet han'  
zu dem grab er wider kam  
do er die frouen lie  
vil lieplich su' in do enpfiere  
er seit ir boße mere  
wie in bestheiden were bestgenhen were  
das ab dem galgen was genome  
der dieb/ des muß er selber komen  
von sinen lip/ tot muß er wesen  
er mocht durch kein sach genesen

Die frowe sprach mi folge mir  
 In hoer was ich mi sage dir  
 Einen guten rat wil ich dir geben  
 Da mit du behalten machst din leben  
 Wir sulent minen man ob graben  
 An dar zu einen helfling haben  
 An ziehen an des galgen stat  
 Do ma den verdien erhencket hat  
 Das raut ich uff die wulve min  
 Ich tu dar zu die hilffe min  
 Der ma tet als im die frowe riet  
 Von dem toten do die frowe stried  
 Das was ein semlichen net rat  
 wol im der semlichen mit bestat  
 mit bösen wiben der herten sind  
 affalch an des tufels kint  
 Wein böses wib me das best<sup>ige</sup> riet  
 von bösen wiben wil samers best<sup>igt</sup>  
 An ist bestehen manigfalt  
 Des als menschlich kinne engalt  
 Her adam ward erueret  
 Trob ward zerstoret  
 Her sampson ward erblindet  
 Her salamon ward gestendet  
 Der tot man ward erhencket  
 Wer dar an nit gedendet  
 Der ist ein sinnloser man  
 Dis hett alles wibes raut getan

## Das luy von dryen wirtwen

**D**e wärent dry frowen gut  
An zucht an ere sind ir mit  
Bü wärent Jung an wol getän  
wiphich geberd sach ma si hân  
Bü wären hoch an würdicheit  
Duch trügen si der eren leit  
Bü wärent edel an rich  
An zucht was in niema glich  
Von rone wären si geborn  
Bü hetten alle dry vlorin  
Von todes rafft ir lieben man  
restwen leben müsten si hân  
wort werck an ir sitten  
wärent gut si römitten  
Mit ganzes flis alles das  
An in schwach an wandelber was  
Bü wolten küstly beliben

Da geriet ma su tröben  
 Das su ze der E solten kome  
 In liden schaden von frömen  
 Mit der E Das over gut  
 So ward betribet ir aller mit  
 So dise rede alsus geschach  
 Die erst die antwort von sprach  
 Ich weiß wol das mir niema gert  
 Mein min gut die wil ein das wert  
 Der lieb mich den von im gän  
 Wer es besesse das ich hân  
 Das heit er lieber den mich  
 Das merck ich wol da so wil ich  
 In alle man beliben  
 Min gut wil ich vtröben  
 Nach minem willen wil ich leben  
 Ich wil vziehen von geben  
 Vercht als mich ic düncket gut  
 Ich wil auch hân min freyen mit  
 Min gut das mir min lieber ma  
 Gelassen het das wil ich hân  
 Darnach mit lange wart gepart  
 Die ander frouwe angesprochen wart  
 Du solte niema einen man  
 Du erkunde durch mite also bestân  
 Du wer Amg schon von rich  
 Dant zu wer fu der welte gleich  
 Du sprach das mag mit sin  
 So müst ich doch die trüwe min  
 Brechen an minem lieben man  
 Den ich doch vngern vloren hân  
 Den mir der tod genome hat  
 Der mir in gangen mine stat  
 In minem hertzen comer me  
 Da von ich nimmer me wil zu der E.

Comen // wen min ma noch lebt  
In minem hertzen er faste clept  
Als hant / wen man es rürt an  
Also mit die welt sit den min ma  
Noch leyt in mit vñ mit ist tod  
Durch was kam ich den in die not  
Ich wil mit minem lieben ma  
An dem quigsten tag cristen  
Die dritte sprach es tut mit not  
Das ich minen liebes manes tot  
Klag du wein die wyl ich leb  
Keinen ma mir niema gebe  
Nun ma was so rechte gut  
Das er mir weder hertz noch mit  
Betribte me by sinen tagen  
Da von so sol ich in billich sagen  
Wird mir den ein boiser wirt  
Der hesse mich genießen nicht  
Miner jugent noch miner adelkeit  
So müste ich vmer haben leit  
Nem ich den ein edlen man  
Wolt ich den allzit in forcht hant  
Wen er kam ab den ougen min  
Ich wil on alle man sin  
¶ wdelichu frow vliert we lieba man  
Mag si wol an man bestan  
Bü belib also das ist min rat  
Vil menger witive es missgautt  
So si kumpt zu der andre .f.  
Beschicht ir den ich vñ we  
wele not ob es ir den missgautt  
Den loy si ir selbst geben hat

## Das luy von zweyen gesellen

**D**ie giengen zwen gesellen güt  
 Zu herten unglücken müit  
 Vff der sträß durch einen walt  
 Vn gepreche das was manigfalt  
 Es was ein wolff vnd auch ein hont  
 Zu komen vff der selben stund  
 Vff eine matten das besgacht  
 Vil schuer der wolff zu dem hont sprach  
 Sag an trut gefelle min  
 was meinet dincz hute sein  
 Das du bist so stolz vñ so glatt  
 Vol vol guter spise st sat  
 Vol werden alle tag  
 Der hont sprach hör was ich dir sag  
 min lieber meister spiset mich  
 Von sinem tische durch das ich  
 behut sinen hoff vñ sin hus

wer ichs well wagen dar vß  
Das kan ich / dān om bin ich lieb  
Ich erlās voder rōber noch diep  
mit vß dem hūß tragen  
Wie mit ich min spise beagen  
Der wolff sprach das ist gūt  
So höstu dich rüwigen mit  
So ich muß in sorgen streben  
wie ich gespise min armet leben  
wer es in dem willen din  
Ich welte gern din gefelle sin  
Das ich min spise also möcht hān  
Der hant sprach so wol dan  
Her wolff in mines meisters hūß  
Her wolff da tribt man ich mit vß  
Der wolff ward der rede fro  
mitt emander giengen si do  
Der hundes kele er erfach  
Der wolff zu dem hunde sprach  
Sag an trut gefelle min  
was meint das die kele din  
Vn besthaben vn besthorn  
wā mit hestu din hant vlorin  
Der hund sprach das wil ich dir sagen  
Ich nächst muß ich ein halb bant tragen  
Vn tages an einem seile stān  
Gebunden meina mag ich gān  
Ich muß stettliche gefangen sin  
Das lyd ich durch die spise min  
Do dise rede also geschach  
Der wolff zu dem hunde sprach  
Keina trut gefelle min  
durch müte wil ich gefangen sin

Als lieb ist mir noch mit mir buch  
 Das ich dir mit in well geben off  
 Mir freyheit das glaub mir  
 Ein gute spise die hab du dir  
 In hab auch wegen langen tag  
 So wil ich essen das ich mag  
 Ich wil den freyen willen mir  
 Mit geben du die spise dir  
 Doch ist ein arm man  
 Des freyes gemüte wol mag gän  
 Wer eigen ist wā ist des mit  
 Er het doch weder lib noch gut  
 Es ist mit sin das er hat  
 Der mit freyen willen mit gāt  
 Freyheit zieret alles leben  
 Du wil gut gemüte geben  
 Freyheit frōnet wir in man  
 Den armen si rich gemacht kan  
 Freyheit ist der eren hort  
 Si über frōnet werdt in wort  
 Er het pater ein armes leben  
 Der freyen mit off mit gebn  
 Freyheit gāt für alles gut  
 Dir welt wer sinen freyen mit  
 Off git um selber oder um golt  
 Dem wirt zu teil der schaden solt  
 Das sach diser wolff wol an  
 Der selig ist der sich hie vor gehalten kan



Das lxx Wie hend vnd füsse ein grosse clage vber  
den buch machent

**E**ins mals do hub sich ein grossu' clag  
vnder frunden als ich ouch sag  
Die fuchse clagte komer' gross  
Die hend arbeitens vdrös  
Du clagten alle uff den buch  
Vn sprachen er wer ein recht' schluch  
Vn wer ein müßigere  
Doch wird er selten lere  
Er wolt sin alle zyt spise wol  
Vn müßig sin das tet im wol  
Was die füsse mögte erlouffen  
Vn die hende ye kouffen  
Es wer krum oder schlucht  
Es kam im alles sament recht  
Du sprächent zu im es mag mit sin  
Du mußt ouch mit ons liden pin

- Und auch arbete han  
 Als wir wirtu mit uns gestan  
 Was sol ich nun sagen me  
 Dem buch was angst vn we  
 Bn wolten im mit spise geben  
 Das er behalten mocht sin leben  
 Zum ander mal der magt bat  
 Das er auch spise sat  
 Des verzoch im auch die hant  
 Also ward der magt such zu hant  
 Er vloer sin huz vn sin natur  
 Das ward den henden gar zefur  
 In auch den fussen das was wol  
 Der buch wart siechttragen vol  
 Von krankheit bestlos sch der mund  
 Die henden vielen hin zu stund  
 Die fuisse en mochten mit me gan  
 Enkeine spise kund er me enphahan  
 Bus wurden hend vn fuisse tod  
 Mit schulden von des magen not  
 ¶ Ein feind bedarff sin feundes vol  
 Bin feind niema lassen sol  
 Der mit dem andren wil vtragen  
 Durch sine mag wer sol den elagen  
 Ob er darf om kumpt in not  
 Vn lit mit sinen feunden tot

Das he Wie ein Jude geleite von dem Künig  
nemen müste

**E**ins mals ein Jude wolte gän  
Durch ein wald do mußt er gän  
Geleite von der wald was wol  
abser lute / Das wist er wol  
zu dem künig er do kam  
In bar geleite / Das soltu gän  
Sprach der künig von gebot  
Wimem schenken uff den tod  
Das er in solte gelaten wol  
Das tu ich als ich bilich sol  
Sprach der schenke do gehant  
Er nam den Juden an die hant  
In firt in uff die strassen  
Der Jude toug unmassen  
Vil goldes uff der selbe firt  
Der schenck des wol innen wart

**I**n sinem mütze er seve macht  
 Ein bösen er sich da bedächt  
 wie er dem Juden tet an den tott  
**E**r gedächt du kimpst off aller nott  
 wirt dir das gold wer wil es sagen  
**O**der wer mag off dich den klagen  
 Du bist allein hab guten müt  
 umb disse mort dir mema tüt  
**D**o der Jude das ersach  
 vil triff er süßiget in sprach  
**I**ch zwifel mit ich was es wol  
 Das got dis mort nun offnen sol  
**E** das es würd verschwigen gart  
 Die vogel machtu es offenbart  
**D**ie hie fliegen so helff mir got  
 Das duchte den schencken gar ein spot  
**D**o er das schwert hatt es gezogen  
 In in wolt schlahen do kam geflogen  
 Ein vepflum off der hünke dar  
 Den tot den ich dir nun hie tun  
 Den wirt offnen das vepflum  
**E**r rot den Juden von nam sin gut  
 In ging heim von hett guten müt  
 Für nach mit lang wart gespart  
 Das meng vepflum gefangen wart  
**B**e wunden schon von wol beirat  
 Dem künig von so er ein trit  
 Der schenck für den hien dort  
**D**o gedächt er an des Juden wort  
 Das er an sinem tode sprach  
 Do er das vepflum fliegen sach  
 vil seck er lachen began  
 Des mocht sich mit über hem  
 er

20

**D**o der künig das er sach  
vil seftentlich er zu im sprach  
Brag an mir was meinste  
Das du hest gelacht mir  
Do du an seht das vephün  
Er sprich hre das wil ich tün  
In seit im wie er hett getün  
Dem Juden do er mit im salt gän  
In gelaten durch den walt  
Bin vntzuwe die was manigfalt  
Also ward offenbär das wort  
Dem künig // Das tet sin selbes wort  
Der das wort such hat getün  
Also müst er an den galgen gän  
Hett er das vephün mit gesenken  
Des merdes hett er mit viesenken  
¶ Er ward erhenket das was wol  
Durch gut man niema müden sol  
Wer durch gut wil übel tün  
Den sol melden das vephün  
Als disem ppencken ist besthenken  
Das was vil wol. Das müst ich senken

Das buch von dem künig der zwen amptmayer

**H**in künig in hohen erden saß  
 Als ich an einem büche las  
 Der was gewaltig in rich  
 Zwen amptman hett er ungleich  
 Der ein der ritter pfleger was  
 Der ander seferte alles das  
 Das man zu hofe wolte han  
 Es werent frowen oder man  
 Die richt er es mit suten  
 Ungunf in die vermittlen  
 Und von hofe gelag  
 Nil kunn reman entvinnen mag  
 Das erzogt der ritter do

Er sprach zu dem künig also  
Her es dünckt mich alles gut  
Das iwer alter amptman tut  
In er doch tut als gar vntert  
Das mügent ir sagen ritter in kucht  
Iwer gut gant ich alles gar da hin  
Er salt von roubet von das sin  
ffvint // hren mügen wesen  
vil got ich lauf in mit genesen  
Ich bin mit im zu kampf bereit  
Das ich zerstor sin boßheit  
Ich wene er müsse abelän  
Das er dich het getän  
Der altma kam do in not  
Er forcht von unglimpff den tot  
Doch er gar vnstuldig was  
Das tot im mid von has  
Do er nun angesprochen wart  
Do suchte er off der selbe wart  
Finen kempffen an siner stat  
Wen er der krefte nit enhat  
Das er ein kempffer mögte sin  
Do ward an sinen frunden pfän  
Das ir trüwe wärent dem  
In allen landen fand er kein  
Den er doch dich sinen dienst erbot  
Die lessent in alle an der not  
Doch kam sin alter kucht auch dar  
Des kempffen nam er eben war  
Er gedäht wol got helffen mir  
Mächt vnstuld so hän ich selber  
Den ritter überwunden

Auf den selben freunden  
 Trät er frölich in den ring  
 Das ist ein nemerlich ding  
 Sprach der ritter freissan  
 Das min ein gebur spotten begän  
 Spottes gib ich im genug  
 Mit zorn er do an im schling  
 Der gebur sprant gar wol besint  
 Die schlag wag er als sache d' wint  
 Dem ritter tet kein not  
 Er wolt im lieber haben tot  
 Er schling on vnder las dar  
 Der alt der nam d' spreche war  
 Grosser wyssheit er do pflag  
 Er gab den ritter einen schlag  
 Durch sin arm das tet im we  
 Der ritter schling in lutzel me  
 Im was der arm vort  
 Bin ungluck want gemert  
 Von hant vloer er do sin leben  
 Der alt ungtuldig wart geben  
 Wer den andern vräten vil  
 Der sucht versachen vil  
 Wen es gut an die rechte not  
 So sind die fründ all tot  
 Wer fründ oder fiend ist  
 Den sol man vsuchen mit mengem list  
 Betrüwer frunt gut gütten mit  
 Unstguld auch das selbe tüt  
 Das recht billich schirme sol  
 Das recht wer aber ist vol  
 vntreue / der sol mit genesen  
 Als ich vil hân gelesen

als de wint



Das die lüge muß zergan  
So die warheit mag bestan  
Der ritter den sin liegen starb  
Der alte grofferin erwarb  
Der dem selben kren sin  
Er tet im grossen wuwe sein  
**Das hen von em wolff der sin spise suchte**

**E**n wolff ein mals hungern began  
Als man uns list in auen  
Vn dem wald kam er her uf  
Gegangen fur ein enig huz  
Do was ein frowe die het ein kind  
Als noch vil mange frowe sint  
Das kind weinte vn schre  
Die frowe die bot dem kind ein  
Vn sprach schweig mit lieber kind  
Bwigestu mit der wolff dich nimpt  
Do die trowen vn dise awart

Der wolff vor der tün erholt  
 Er wond der spise gar pfer wesen  
 In gedächt er mocht wol genesen  
 Wird in das im gelobet was  
 Die frowe het einkene has  
 wider in kind weder minder od mer  
 Das kind weinte fast als E.  
 Vnz das es in ein schwingen kam  
 Der wolff mocht noch da stän  
 Niema gab im der spise salt  
 Dar zu so was im niema hold  
 Er stund lang uff den mitten tag  
 Vil grösser hungers er do pfflag  
 Das er sub betrogen ward  
 Do kam er uff der selbe fart  
 Do er sin kind fand in sin wip  
 Aflach von hungers was sin lib  
 Do sprach sin wip wie konstu so  
 betruibt in bist so unfro  
 worden/wie dir noch sy bestrechen  
 Er sprach das muß ich dir diegen  
 Sprach der wolff zu der wip do  
 wie mocht ich imer werden fro  
 Mit lerem magen das mag mit sin  
 Man spricht an spib in an wip  
 wirt selten jeman fraden wol  
 So der mag ist wol so sing ich wol  
 mich het uff hüt ein wib betrogen  
 In mit worten an gelogen  
 Du sprach su wolt mir gebn in kind  
 It wort wärent schneller den der wint

Ir hertz was ungleich vn der mund  
Weng frid von wiben kont  
Vnter ist aller wiben mit  
Vnder zwein ist mit ein gut  
Wiber schalket die ist gros  
Liegens vn triegens für wie vdroß  
Für glübe fröuet den gouch  
Also ist mir gestehen auch  
Wer von wiben mit envirt  
Betrogen der lob guten vurt  
Das hom wie ein kreps lezt hunderstuch von

**W**as von natur ist an geboren  
Der creatur vurt das vloru  
Das muß rün gewonheit gros  
In gewonheit die nat ist blos  
Dich ferwandelt die gewonheit  
Die natur als man auß seit  
Wä ab gewonheit vn die natur

In samen kumpt in der creatur  
 Da mag die natur kum gelän  
 man muß si statenlichen hän  
 Als an disem byspel geschach  
 Ein krebb sinen jungen sach  
 hinder sich vil Balde gän  
 Er sprach lieber son lās stän  
 wie gästu so gar fertän  
 wistu in dem wane  
 Das du hinder sich gangest recht  
 Tu als ander din geschlecht  
 In lerne eben für sich gän  
 Als ouch din vatter hett gerän  
 Das stat wol on ist ouch gut  
 weler sun als sin vatter tut  
 Den wirt gelobt on spricht ma das  
 Er ist biderb als sin vatter was  
 Den sin sprach du seist wär  
 Ich weib es wol on alle vor  
 sin sin sinem vatter volgen sol  
 Das ist gut on stat ouch wol  
 wer artet nach dem vatter sin  
 Da von lieber vatter min  
 Gang für lās senken wie du gäst  
 So gang ouch/ so du gestäst  
 So stän ouch ich/ wie du durch  
 Stellest als tün ouch ich  
 Do der fatt für sich wolte gän  
 Den weg er hinder sich do man  
 In lang im gar wol hinder sich  
 Für sich gieng er trägerlich

9  
min  
Der sin spach erut fatter min  
Du solt din straffen laussen sin  
Du het den selben gang als ich  
vil bald gästu hinderich  
So du fürst solust gän  
Da von so lauf din straffen stän  
wer den andern straffen sol  
Der tu also recht un also wol  
Das er on straff milge wesen  
tut er das so mag er genesen  
wer wol lert un ubel tut  
Der ferwint menges megen mit  
wise wort un rime werck  
Tribent die von gouchsperrg  
wer mich straffet das rucket mich gut  
Ne er cht vor straffung behüt  
Hett der Krebs also getän  
Bin son hett in vngestruffet gelän  
Das hemm vone em esel ems konnen gut an leit

**E**n esel der hett arbeit gros  
 Des sinen meister mit vdroes  
 Er leit im off vil meugen fart  
 Da von sin ruck durt erspract  
 Durt holt ich von den esel sagen  
 Das er mußt ziehen von tragen  
 Arbeit gros die mußt er hân  
 Sines tages do ward er ob gelân  
 In kam hin uff die heide  
 Do sucht er sin weide  
 Darnach ward mit lang gespant  
 Wen das er off der selbe fart  
 An die fürst kam gerant  
 Do er eines löwen hut ligen fant  
 Die hut gefiel im harte wol  
 Bin hertz das ward fröden vol  
 Er woude des wol pfer wesen  
 Er wer vor aller not genesen  
 Des löwen hut leit er an  
 Gewaltetlich gieng er hin dan  
 Fintlechner wafft über gab er sich  
 Er zerstorte do das gemein vich  
 Ab siner weide das geschach  
 In floch alles das in sach  
 In des löwen hute gän  
 Im getorst kein tier gestän  
 Das tett alles des löwen stän  
 Bin meister der hett grosse pîn  
 Er woude den esel hân blorn  
 Er was in leide von in zorn  
 Den esel er suchen begân  
 Er fant sin mit da er salt gän  
 In suchen sine weide

17  
Was gieng er uff <sup>die</sup> der hende  
Er sucht in fern <sup>den</sup> nach  
Nach sinem esel was im gant  
Zu jungst er doch den esel fant  
Er ward im by den oren bekant  
Des löwen gut zouch er im ab  
In schlug in fast mit einem stab  
In sprach du mußt min esel sin  
Dich helfet mit des löwen stin  
Ich wil dir die wärheit sagen  
Du mußt din lebrag seck tragen  
¶ **G**esell **G**estrichne vn geribne farb mit lang wert  
In koufte liebe wer der gert  
Er dunckt mich mit ein wasser man  
Der sich fremdes lobes nimpt an  
Bin lob meren das gant ab  
Wer aber von natur hab  
Gut lob das beleidet wol  
Vff fremdes lob niema stellen sol  
Futlehnets lob das gant dir vider  
Edauhte hochfart vallet nider  
Wer sich mit hochwart über treit  
Durch siner gewandes clugheit  
Der mag zu dem esel werden wol  
By den oren man in kenen sol

Das hox wie ein frost zu vil neren gegangen  
 kam vnd sprach er wolt in gut artzene geben

**E**n frost ein mals gegangen kam  
 auff eine wism Do vant er stam  
 vil meng wol gemutes tier  
 Er sprach went ir gelouben mir  
 Ich wil uch artzen geben  
 Da mitte ir behalten vuer leben  
 Mit miner grosse meisterschaft  
 Kan ich den stachen ir craft  
 wider geben vnd gesont  
 Nachen uff der selbe stond  
 Wir mag in allem nyche  
 zwan nieman gelychen  
 Von wyssheit vñ von hoher kunst  
 Des hab ich aller wete gunst  
 Ken meister künste ist so wol  
 Als ich Das hab ich bewert wol

//mattin



11  
wenn ich zu uren bring mein wort  
So diese rede die tier horen  
Du sprachen her frost wie mag das sin  
Es bewert mit uwer farwe für stin  
Das ir erdnu künde geben  
Nun erst so arment uwer leben  
Gel an grün sind ir geuar  
Das wirt an urch wol offenbar  
wan uwer farwe ist mit gleich  
Das ir dent künsterich  
Machent urch selber e gefunt  
In den uns so wirt uns kont  
Das ir ein grosser artzat sind  
Tut ir das mit so sint ir blind  
Der frost wart von sthame rot  
Er gedachte urch in wolte got  
Das urch nicht wachte gerethen wol  
So war mein hertz froden wol  
Wie wil der gehelffen mich  
Der selb mit kan geheilen sich  
Wer sich römpt des mit enist  
Der wirt geschendet in kurzer frist  
Nimmer in selber sthaden tünd  
Böser nun nie ist nie lang gestunt  
Ein frönder muot sol loben mich  
Din muot sol auch mit sthaden dich  
Den guten meglich loben sol  
Der böse wüdet sich selbe wol  
Wol in der lobet mit engert  
In doch wol lobet wirt gewert

Das holt von einem hunde der jeder mannsme  
 ben und waden siel

**V**on einem hunde list ma das  
 Das er böß in schalkheit was  
 Bin gebärde waren mit geluch  
 Den wercken // wen er schein seufzerlich  
 Hesthaffer // in was doch besheit vol  
 Des ward gewar mit ewiger vol  
 Den er böß in sinen wadden  
 Der hett den spott in den schaden  
 Das weib er lang in ewigen tag  
 Das er kein wufel nie dlay  
 Heimlich gieng er den luten mäch  
 Wen er gebet so wart im ganch  
 Qu flucht // das wart vil durt gesent  
 Dem meister sin das was im leit  
 Sin schellen er im vor hont  
 Die im com sinen hals greng  
 Das ma in hort dester bas  
 Also ma vor dem hunde genas  
 In vor siner grosse schalkheit  
 Des wart der hunt vil gemert

21  
In frowt sich seer Das sin leben  
verdienet hett Das ma in salte geben  
Von golde ein schellum an sinen lib  
Durch hochwart qu ein grosser lib  
brächt vnder sin geschlechte do  
Der schellum wart der hant fro  
sin alter hant gegangen kam  
Dem was wol hant war von d ma  
Dem hant die schellen hett geben  
Das ma erkante sin schalkhaft leben  
zu sin sprach er was fröwest dich  
Das du oftmalst bist // nu sich  
In din geschlechte das wirt dir leit  
vil besser ist der mit entreit  
sin schellen die dir ist geben  
Das ma erken din falsches leben  
die du weneest du es tragen  
din boßheit dir die schell kan gesagen  
In kan auch das erzigen wol  
Das du bist aller boßheit wol  
mer von sin schalkheit nun begert  
Der nun der ist scheltend wert  
mer sich von hochwart über tret  
munt der zu spot wem ist das leit  
mer sich fröwest so er übel tüt  
Der hett eben des selben kundes munt  
mer wert das er dester besser ist  
Dem ist ein tor näch by  
Also hett auch der hant getän  
des must er mit der schellum gän  
die in durch schalkheit wart gegeben  
Nun in erzögt sin böses leben  
boßheit über gyt sich meng man

Der doch dem hund sich gleicher kan  
 Das hoxn wie die musse vber en kinnem wol der katze  
 die sitzel an henden solte

**H**in vorling gross hat lang gewert  
 den wert auch noch/ vber des geit  
 zu wissen dem nün ich es kunit  
 Mit disen worte uff der sint  
 So ist die katze vñ auch die musse  
 die waren beid in einem huse  
 Inwas doch klein wüwe da by  
 wie guter gestalt die katze si  
 mer kan sich gehalten da  
 Da sin fiert ist so rechte na  
 Die musse müste in sorgen steben  
 In darzu in grossen forchten leben  
 Von gwalt der katzin dar was gross  
 Des die musse doch vil seie vdroes  
 Niema kund si getrosten wol  
 Inmütze waren si alle wol  
 Dän näch wart mit lang gespant  
 Der musen rät besanmet wart  
 Si rieten alle off ein sin  
 wie si möchte komen hin  
 in genesen vor der katzin gwalt  
 In rede warum manigwalt

81  
Du mußt all in vorhten wesen  
Der muß keine moht genesen  
Zu jung koment über ein  
Mit gemeinem rät das ir ein  
Velt der kagen heubten an  
Ein schelle die si solte han  
Vn tragen prätechtlich durch das  
Das si sich künde dexterbas  
Abhuten vor der kagen list  
So antwort in der selben frist  
Ein alte muß vn sprach also  
Des rätel sind wir alle fro  
Es mag vns vol tröstlich wesen  
wil got wir müge alle genesen  
Kätent vn komet über ein  
wile vnder vns si die si allem  
Das geüre also bestän  
Das si der kagen heubte an  
wile die schelle das dunckt mich gut  
So vint gefriget vnser mit  
Vn mügent on soige leben  
Weine muß wolt sich selber geben  
In den tod an endes stat  
Vn on mütz der müse rät  
Iwec in vrlug gesigen sol  
Der bedanff gutes vantz wol  
Wißheit vn vantes meisterschaft  
Gefigent dich für grasse kraft  
Wißheit düt dich on kraft  
Kraft on wißheit auch mit enstat  
Mer mit gutem vantz tüt  
Ein ding das vint alle zyt gut

vürpheit vñ guten raut  
 Mäch rüwen niemot empfäht  
 wä der figent hütet ist  
 vor dem man sich kün gefrist  
 werden die bösen schellen wal  
 So künnd ma sich gchütet wol  
 Trügen die katz en schellen hell  
 Die müse were wol so schnell  
 Das si vor men werin behüt  
 wol ein der da wol tüt

Das hymm wie ein hirt ein slang gefange hett

**D**an list ein bippel das ein man  
 Durch einen walt gegangen kam  
 Do vant er einen schlangen  
 Den hett ein hirt gefangen  
 In gebunden fast zu fromen  
 Das er mit von dan möht komen  
 In einen pfal der was vil grob  
 Der slang stint da siglob  
 In einen seil zertenet wol  
 Alles süßen was er wol

21  
So der ma die schlange ersach  
Von miltzeit er zu im sprach  
Ich wil dir helfen voffen not  
Hast du hie mit geligest tod  
Der schlange nach vordorben was  
Der man in enbant von das  
Er warmde in vil vol von halff im wid  
So lonet in der schlange sder  
So er gesunt ward von schwell  
Er spricht sich von des manel kel  
In schuff in liden von leit  
Der ma sprach owe miner getravetait  
Du heist mir betrubt mine mit  
Du giltest mir mit ubel gut  
Die schlange sprach ich tu dir recht  
Ich tu als ander min geschlecht  
Min gftigkeit ich mit abelain  
Schlanglich gebende mit ich han  
Bid ich dir red hab vromme  
Sprach er so vil ich komen  
aufft einen richter der gemein  
By des komens uber ein  
Der ber in beider richter ward  
Er sprach nach siner wilde art  
Ich kan die sache berichten mit  
Nach vweren red von nach gesicht  
In solt mich beide lassen senken  
Vne uch in diser sache si bestenken  
Der ma sprach das gefelt mir vol  
Den schlangen ma faste binden sol  
Wider an die selbe stat  
Dan in der hirt in gebunden hatt

So machstu richten näch geſicht  
 In was wir in durr ſach beſchicht  
 In ſchier off der ſelbe furt  
 Der ſchlange wider gebunden wart  
 Der ber zu dem ſchlange ſprach  
 So er in alſo gebunden ſach  
 Subint duſ ſelb mit erbyt  
 In ſcheid von himen es iſt eijt  
 Geſelle ſprach er zu dem man  
 Du machſt wol ledig himen gän  
 wilt aber du den rieht dñ  
 Löſen das wirt dñ ungewin  
 Buſ kam der ma offer not  
 Der ſchlange müſte ligen tot  
 ¶ Wan ſpricht ein wort dñ mag wän ſin  
 Als es hie iſt worden ſchm  
 mer ab den galgen loſt den diep  
 Dän näch het er ſin nimer liep  
 was gift iſt wol mimer getut  
 Es giltet übel von gut  
 ¶ mag Binen ant es mit vnderſtän  
 Noch ſin boſheit mit gelän  
 Es pat duſ off wo miltekeit  
 Dem meſtchen not in arbeit  
 Als diſen ma hie was beſtgenben  
 Ich müß er eder wärheit renhen  
 mer der ber richter mit geweſen  
 So möht der ma mit ſin geneſen



Das Lix von zwey Kauffmanen

**W**an sol mit listen vnderstän  
Was mit schalkheit vnter getän  
Eins mals zwey Kauffman füren vß  
Durch gewin die kame in ein hüs  
Do wurden si empfangen wol  
Als ma noch gest empfangen sol  
Von der fromm die da pflagt  
Des huses uff den selben tag  
Befalhen si ir grosses güt  
vil wol was das by ir behüt  
an räten mit gedinge das  
Das si das güt in allen hab  
Wolt gehalten vnter vff die stund  
Das der gesellen beider mund  
wider forderete das güt  
Dar vff stund ir beider mit  
Das si ir güt denselben niemen  
solten n

man si mit einander komen  
 In anders mit si furen hin  
 In kouffmanschaft vff gewin  
 Das gut behielt die frau wol  
 mit guten wuwen als ma sol  
 behalten das beuolhen ist  
 Darnach kam in kurzer frist  
 Der zweier einer in sprach  
 wir ist begehren gross vngemach  
 Bent mir das gut es tut mir not  
 Min lieber gesell der ist tot  
 In hat mich in grosser not gelan  
 Das ich allem mus vnder stan  
 Das sag ich ich on alle var  
 Die froue wunde er seite wan  
 In gab im vff der stat dz gut  
 Des wart der schalck vil hoch gemut  
 mit dem zogt er hin  
 In fremde lant vff sin gewin  
 Bin gefelle enwiste die von mit  
 Darnach fugt es sich so geschicht  
 Das der ander gefelle kam  
 In such das gut for drien began  
 Die froue ersprach dz tet ir not  
 Is ganze vnschuld si do bot  
 In sprach ich hab dem selben ma  
 Das gut geben on wan  
 Der mir seit es ver im not  
 In sprach zu mir ir werin tot  
 Do sprach der ma min red ist schalck  
 Geding bricht lant velt  
 Das gut solt niema han genome  
 mir werin den beid miteinander kome  
 Ich vnd der gefelle min

Gezug wil ich der rede sin  
Die frowe kam in arbeit  
Einem wesen ma klagt si ir leit  
Vn bar das er ir geb vart  
Wie si die grosse missetat  
Vocht vndertrau// Der wise sprach  
Frowe hant enken vngemach  
Als ich die sach han vnomen  
Vn silent zu keinem schaden kome  
Vwer furpriech wil ich wesen  
Ich getreu in silent wol genesen  
Zu dem kouffma er do sprach  
Do er sin schalkheit ane sach  
Vn sin wort gehört hett  
Die frowe die hie zu gegenstat  
Die loquat mit ir wurde gut  
Befolgen// Das hat si vol behut  
Von dinem gesellen vn von dir  
Wen ir beide kement zu ir  
So solt si uch geben vwer gut  
Was ma mit geding tut  
Dar an sol ma sette sin  
Gang hin bring den gesellen din  
So git si uch uff der selbe frust  
Alles das si uch nu schuldig ist  
Binen gesellen sucht er do  
Sit vant in mienan vnd also  
Die frowe ab der sorgen kam  
Das heit getan der ouyse man  
Wem bevolgen vunt gut  
Der achte das es si behut  
Vn wem ers wider geben sol  
Das er mit pottes werde vol  
Vn auch schaden mit misse han  
Vil kum sich iema gehuten kan

Vor dem der pntun ist vol  
Da von bedarf der tunc wol  
Das er non den wesen rat  
Tut er das in missegat  
Selten das gloub mit  
Bin werck bestat nach seiner gyt  
Hett dise frowe mit raut genomen  
Vb grosser not wer su mit komen

**Das lxx Von zwey gesellen die ungelich ge-  
mit wort**

**D**z giengen zwey gesellen gut  
Doch waren su ungleich gemitt  
Mittenander durch einen wald  
In rede die was maniqualt  
Su sprachen beide vff men eid  
Su wolte truwe in warheit  
Zu samen han vnn vff den tot  
Der ein was brun der ander rot  
Do su in durr rede waren  
Vil stuer ein ber gegangen kam  
Vff der stras gegen in  
Su wisten mit wol wa hyn

21  
Du solten fliehen// Do das ersach  
Der rote er vil balde brach  
Bin trüwe vn sinen erd  
Bin mit der sünd off trügenheit  
Bald er vo sinem gesellen floch  
Vff einen born der was hoch  
Doch das er sinen gesellen möcht gesenken  
Da mag ma grosse vnterw spelen  
Bin gefelle was in grosser not  
Vn gebäret als ob er wer tod  
Er irret sich weder hin noch her  
Vil pfer gegangen kam der ber  
Zu im do er also solle lag  
Er enwiste web er da pflay  
Vn warff in vn vn schmach in an  
Das sach der ungetrüwe man  
Er lieb sin gesellen an der not  
Als noch tut der gefelle rot  
Der ber gieng für con lieb den man  
Ligen// vn do er dānen kam  
Der rote gefelle das ersach  
Er gieng har ab bald con sprach  
Bag mir trut gefelle min  
Was möhte das geranen sin  
Das dir geranet hat der ber  
Ich sach wol uff den born das er  
In din ör hätt sinen mund  
Levt er dich üt das tu mir kunt  
Er spich das wil ich sagen dir  
Der ber het gerunet mir  
Vn levt mich sinderlichen das  
Vn sprach du solt dich hie näch bat  
Vor dem der uff dem borne stät

1. mit

Hüten// sich das ist nim vout  
 wen es güt an die rechten nott  
 Do laut er dich// wen er ist vout  
 ¶ Es pilent frowe vnd man  
 Den vöten gesellen laussen gän  
 Des güten gesellen vurt mā gesunt  
 Des argen mā in arbeit kumpt  
 Mit dem güten vurt mā güt  
 Mit dem bösen mā nimmer güt getüt  
 Menger ist gefelle wol  
 Des tischen da mā das biesen sol  
 In valsch wüwe in grosser nott  
 Da ist die fründtschaft alle tot  
 Dem getrüwen fründ ist mit gelich  
 In vntreuwen ist der böse rich  
 Der vöte gefelle sin wüwe brach  
 Als bald do er den beven sach  
**Das lxxxij Von Dryen gesellen**

Die gesellen kamen über ein  
Das es alles solt sin gemein  
In zehung vñ in spise güt  
Dar uff so pünd der drier mit  
In wärent über ein des kornen  
Das si schaden vñ fromen  
Bolten mittenander hān  
Vñ wandlen mittenander gān  
Gemeinlich gar in alle lant  
Die wege wärent in wol erkant  
Zwen wärent an den sinnen dūg  
Vñ da by schalkaft gemig  
Der dritt was ein einfaltig man  
Bū gerieten an der spise hān  
Gebrechen da vñ si in leit  
Kame an in arbeit  
Bū kornen hīn in walt  
In eine herberg die was kalt  
Vil pñer machten si ein fuwr  
Alle wirtshaft was da tūr  
Von hunger litten si grossi not  
Vñ mal markten si ein brot  
Das ward bald in das fuwr gelait  
Der ein schalk zu dem andern seit  
Wels vñ zwem allein das brot  
Do kornen wir vñ hongers not  
Den gebir esse wol alle tag  
Vil kome mā in erfüllen mag  
Der schalk wolt den einfalten mā  
Von dem brot gestößen hān  
Do sprach sin geselle also  
Diner rede bin ich frow  
Ich kan das an gelegen wol  
Wie vñ das brot werden sol

Die wyle noch es gebachen sy  
 Sind wir uns legen alle drey  
 Zu schlaffen vnder disen bou  
 In sol den verlicher sine wron  
 Wagen so wir erwarte  
 Und das das brot ist gebachen  
 In welches wron aller wundlichst sy  
 Der hab das brot allein das sy das sy  
 Sprächent si alle gemeine  
 Dis zwen schlieffent der eine  
 Beschleff mit das det im hungers not  
 Als balde gebachen was das brot  
 Er fun zu in aus es allein  
 Das über wart das was dem  
 Er leit sich wider in schlieff  
 Vil schier der schelten einen dieff  
 Einem gesellen in sprach also  
 Ich bin so hizen worden frow  
 Mir ist getrompt also wol  
 Das es ons beide frowe sol  
 Mir was wie mich ein engel schon  
 Fürtte in für gottes tron  
 Da er sitzt zu himelrich  
 Der tron duncket mich gar wunderlich  
 Do sprach der auder das ist wan  
 Auch sag ich dir on alle vān  
 Mir wron trut gefelle  
 Mir was wie mich zu der helle  
 Ein rüfel der was ungestalt  
 Fürtte do ich manigualt  
 Der armen selen pine sach  
 Vil frolich do der ander sprach  
 Uns mag wol beliben das brot  
 Ob disert gebürt lidet not



Von hunger awen wil er das clagen  
wert an off sin trom sol er vns sagen  
Dise rede hort als der gute man  
Der eine vil sere ruffen began  
Er sprach wer mag der ruffen sin  
Das sint wir die gesellen din  
wie sint ir den herwider komen  
war waren wir du machst wol toben  
Ich tob mit ich sag ich wol  
amen trom als ich von recht sol  
wir ist getromet wunderlich  
sin trom der kvast betrubet mich  
wir was ich ich beide hett vrom  
siner was zu himelrich erkorn  
dar sint in ein engel gut  
den andern in die helle glut  
wart gefuret do er sach  
der armen selen angemach  
nu heitma selten nie vrom  
Das yeman sy herwider komen  
von helle oder von himelrich  
Der dar was komen da von nam ich  
Vf dem sinne bald das brot  
nu aus es als von hungers not  
Dus waren si do beide barrogen  
wen er ir schalkeit wol hett vromen  
¶ Es ist noch billich vn recht  
wert einfeltig ist vn da by schlecht  
Das der des wol genieffen sol  
die zwen wurden spottes vol  
wen si dem einfeltigen man  
Gross schalkeit woltu han getan  
die schalkeit in zu sure brach  
Der gute man sich self nach

In auß das brot alleine  
 Das salt in gemeine  
 Man gessiget alle die  
 Wer nu on gewande sy  
 In alt sy über pben ian  
 Der hab danck auch ist es wair  
 Das dich die teugenheit zergant  
 So die gerechtigkeit wol gestat  
 Das hoxon Von em Ritter het em brucke wer dar  
 über gieng der mußt em pfennig geben

**I**n einem grassen list ma das  
 Das er amnderlichen pten was  
 nu het er em gewonheit  
 wer über sine brucke hin vert  
 oder gieng em pfennig mußt er geben

Da getoist niema wider streben  
was er hoffriht oder blind  
was er ein kropff oder ein gutt  
oder hett sin lib den ruden stam  
von rechtgem gebrechen sin  
wolt den her ein pfening han  
wer da über wolte gan

Gab er ein pfening off d' stat  
man lieh in frolich über gan  
wer aber vn gebrechen kam

Amia Dem hiesch mit vil papier bespach  
Das der zoller einen erfach  
Hogrecht uff der brucken gan  
Er hieß in balde stille stan  
In sprach einen pfening mustu geben  
So geriet der hofer wider streben  
Der zoller sach den hofer an  
Sinen kropff sach er in han  
Sib her zwen pfening  
Des wert er sich gering  
In mach sach er das blind  
Sib dry han er hat den grund  
So er in ab zucht den gut  
Nu gib her fier pfening gut  
Er geriet sich weren um den zol  
Mit papier erfach der zoller wol  
Das rüdig was des hofer lib  
Sib funff pfening on lib  
In sprach er zu in wiltu genesen  
Es mag by mite mit anders wesen  
Hettstu dich besmet recht  
Du werist wol on alles gebreht

Mit einem pfening über komen  
 Da ich mir finff hab genommen  
 Dinen schaden hab du dir  
 Du solt kein schuld geben mir  
 ¶ Vil dich mag ein wyser man  
 Mit kleinen dingen vud ston  
 Grossu ding ein gneist gebirt  
 Ein fuort das es vil gros wirt  
 Wer an der erste tete das  
 Das er darnach mis tun durch was  
 Bolte das jema schade sin  
 vil ich selb den gebrechen mir  
 Offnen wer sol mir den gestan  
 auch dunckt ich sol den schaden han  
 Das hert von em wasser das vffer sine rehten  
 Runse flos

**D**ies mals em wasser das was gros  
 vffer sinem rehten Runse flos  
 In nam einen feren om schweiff  
 Es furte hin was es begreiff

Es war groß lang oder breit  
 Von dem selben wasser ma seit  
 Das es zwen heseu fürte hū  
 Mit kraft der ein was wdm  
 Der ander was von ere gegossen  
 Bū komen beide geflossen  
 Als si das wasser hat genome  
 Das selb hū ich nie dnomen  
 In wen der wdm lichter was  
 Des weges lang in deser bas  
 Er für vor der erin näch  
 Der erin sprach wie ist dir so gaurt  
 Das du mit enbytest min  
 Wir sullen gut gefellen sin  
 Byt min ich wil mit dir farh  
 Got sol uns beid wol bewarn  
 Der idin sprach ich bin zu krank  
 Gewinestu ab mir einen wank  
 Das ich nem einen stob an dich  
 Ob du ungeward stoffest mich  
 Zu einem mal so wer ich tot  
 Durch was kom ich den in die not  
 Ich mag mit gelucken dir  
 Diner gesellschaft ich wol enbir  
 Das gestoffe wer min oder din  
 Der schade must all zit wesen min  
 ¶ Wen der stant gefelle wirt  
 Des kranken kunn er lobt  
 Er betrube des kranken mit  
 Der grob dem demen schaden tut  
 Der arm hort mit zu ruchen wol  
 Der minder dem meren entwischen sol

Der bucht sol mit gleichen sich  
 Dem hien sin das raut ich  
 wen sich gefellet über sich  
 Der trett vil eben das raut ich  
 Der iridin hafan obnan schwam  
 Der erin herte stosse nam  
 Das hoxim von em lounen vnd em orhsen

**E**n löwe ein mals gegangen kam  
 Von hungers not uff einen plan  
 Do sucht er sine wade  
 Do ma fund er uff der herde  
 Einen orhsen der was groß  
 Der gieng allen in hute loß  
 Vil fröhlich wart des löwen mit  
 Do er das rint sach unbehüt  
 Er gedächt er möcht wol genesen  
 Biner spise wolt er sicher wesen  
 Als sehen das rint den löwen sach  
 In im selber es do sprach

Ich mag im mit gestriten  
 Ich sol sin mit gebyten  
 Allein mit flucht mag ich genesen  
 Afflieden sol min kempfer wesen  
 Wer wol geflüht der het auch wol  
 Geflohen // so man fliehen sol  
 Der ochse flucht der leu lieff nart  
 Off den ochsen ward im gant  
 Tu kam das rint für in ein hol  
 Do het sich bestirnet wol  
 Do was ein bock geflohen in  
 Der begegnet im mit der heuer sin  
 Die forcht des löwen machte das  
 Das er dem bock entwirgen was  
 In wer der löw mit gewesen  
 So mocht der bock mit sin genesen  
 Der ochse het in ertötet wol  
 Der wise vil vtragen sol  
 Durch sinen nutz das ist im gut  
 Es wirt im lieb wer es tut  
 Nil dicit ma dem knecht vtreit  
 Durch siner meisters biderbeit  
 Durch des richters willen her ich sagen  
 Muß ma dem weibel vil vtragen  
 Der alt sin alter gemessen sol  
 Das ist billich von wol  
 Der Jung siner Jugent  
 Der hant siner tugent  
 Der gute dem guten vtreit  
 In dem argen durch sin bößheit  
 Dem meiger in dem amman  
 Dem vogt in dem rätman  
 Die muß ma dich entsetzen

Mit von wß selbs wizen  
 Allein von ir hren gewalt  
 Das merckent beide Jung vn alt  
 Der ortß auch mit den bock entfas  
 Durch sine forcht me forcht er das  
 Das im der löwe nach rante  
 Des krafft er wol erkante  
 Gohr er vor dem wol sin genesen  
 Des bockes krafft wer dñ gewesen

Das hexo von Jupiter ein fultez ober alle tier woz



**A**ls hup sich ein gebürchte gros  
Des meng tier vil sere vdroß  
Vff einen heide die was brät  
An den hoff gremg oder rest  
Was stab oder stang mocht getragen  
Von dem gespreche hort ich sagen  
Das Jupiter den richter was  
Der da zu gerichtze sab  
Dar komen vogel vñ tier  
Die vsthe komen auch vil pfer  
Zu gerichtze sab got Jupiter  
Er wolt wissen wer der wert  
Des kint das schönste wär  
Nū hören frönde mer  
Als ich die bissel hab gelesen  
Schliches tier wolt das beste wesen  
Bū ziertent alle in kint  
Der vstch der vogel vñ das vint  
Der pfaw die gans vñ auch die ent  
Der lew der ber vñ der helfant  
Der hirtz der wolff vñ auch der fuchs  
Der hab der panther vñ der luchs  
Das roß der esel vñ die kü  
Liefen mit iren kinden all hin zu  
Das schauff die geiß vñ das schwin  
Schliches wolt das beste sin  
Do si also gesammet wānen  
Vñ alle kome vff den plan  
Vñ verlich miter rumpst in kint  
Der etlich wol zu niemen sint  
Do kam die effen vngetan  
Mit iren kinden uff den plan

In sint si rimen <sup>do</sup> geriet  
 In sprach da vor aller riet  
 In pflecht wol hie das mine sint  
 Vor allen tieren die schönsten sint  
 Do wart der richter Jupit  
 Sachen ut aller der tieren her  
 Der affz wart zu spote do  
 Das selb bestricht auch anderswa  
 wer nimet das mit zewimen ut  
 Das mag wol sin der affen list  
 Kumen sich selber niema sol  
 Ist er arhter tugenden vol  
 Vil ist der luten also blint  
 Den mit geuelb den in sint  
 Man nimpt vil das ma strachen sol  
 Des ist die welt gebresten vol

Das xxxvijte capittel seit von ein herren der her em gans  
 die ym her was

22

**U**n emem hren list ma das  
Er hett ein ganz die im liep was  
Bü solt im denocht lieber sin gewesen  
Von der ganz hab ich gelesen  
Bil leite alle tag ein gulden ey  
Den hren müte das sü mit zwei  
Oder druw leite alle tag  
Das was der hren gröstu' tag  
Bin gittikeit in des betzwang  
Die vasc in sinen hren rang  
Die niemer löbliches gut  
An manen noch an frowe getut  
Des beitens in vol sere vros.  
Vil klein in em ey bestjos  
Das in die ganz gab alle tag  
Nu merkent wol was ich uch sag  
Bin gittig hertz wolt zu vil  
Des kam er uff des rüwen zil  
Er tote die ganz das wart im leit  
Als schier do er sü vff gesthreit  
Er wandesü wer goldes wol  
Er wart betrogen das was wol  
werloff wiegolffs brüder ist  
Er want da mit wen genfunt  
Hus nam ein end sin gittikeit  
wer noch in selber mit drent  
wer sol dem vtragen  
Duch hört ma die wysen sagen  
Das der der zu vil begert  
Erwen mit halbs wirt gewert  
Gut erlost kein gittikeit  
Gewinnen gut ist grob arbeit  
Kong hett den das der es behüten sol

Auch wirt sin hertz schmerzen wol  
 Der gut vñt gut hett die art  
 Das keiner sin wie erfüllet wart  
 Was sama im singet oder seit  
 Sin ganz die alle tage leit  
 Ein guldin ey welcher ma die hat hat  
 Der tote si mit das ist min raut  
**Das hex vñson em pfauen der gar vbermutig was**

**W**An list von einem pfauen das  
 Das er gar vbermutig was  
 Das schuff an sin sin schöner schin  
 Sin die farwe der federn sin  
 Sin kele die was gezieret wol  
 Sin ruck was schöner federn wol  
 Sin schweiff als ein avane breit  
 Mit schönen spiegelchen wol bereit  
 Vil duck sach er sich selber an

In grossen aber mit er kam  
 Do in sin farwe also hett betrogen  
 Zu in ein brantch kam geflogen  
 Vff die matton do er gieng  
 Vil hertelich er do den empfieng  
 Mit worten schier er do zu in sprach  
 we dir das dich got ye gesach  
 Aller genede bistu bloß  
 Dän zu bistu gar farwe los  
 Du bist gar ephuar gestalt  
 in farwe die ist manigualt  
 Bil ist grün blau vn himeluar  
 in wer es recht nümet war  
 Do git min ruck goldes schin  
 min schwantz ist schon edel vn fin  
 Du machst dich mit gelichen mit  
 Diner geschickhaft ich vil wol enbin  
 Der brantch der sprach dz ist wol gesent  
 Dich helffet mit din schonheit  
 Du mußt in der lachm gan  
 Quo stochen soltstu allwegen han  
 Das din fusse vn din bein  
 Also ungestalt in als vnrain  
 Mit were das stund dir hre wol  
 Vil me ich dir noch sagen sol  
 Als schier so der may kom  
 Man beitet mit wen zu stund  
 Zucht ma dir vß die vedern die din  
 Bo gästu bestreoten als ein schwin  
 Din langer zagel wirt dir genome  
 Din klugheit mag dich nit gefromen  
 Man rupfft dich recht als ein tint  
 wie ungluck in unser verrachen sint  
 in wie bleich si sind vn epho var

1. harte

87

**D**en du gefuder mi myn lach  
**I**ch flug uff des hab ich gebalt  
**N**och mynem willen ungezalt  
**H**och in den lufften sint myn wege  
**O**ne brucke vnd onle stege  
**O**n see vnd über lant  
**D**ie wege sint mir alle erkant  
**D**es ich mich freunden billich sol  
**V**ertrutz ist din leben vol  
**S**o bin ich stolz vnd wol gemut  
**D**in kün der ist zu schelten gut  
**D**onon so lof din künen sin  
**S**in lof ist höher den das din  
**D**us warr der kranck die hochwart inder  
**D**es pfogen mit sinem gefuder  
**W**en die naturre hat bedeit  
**M**it sonderlicher clugheit  
**D**er sol des vngespotten lon  
**D**en er sicht on die clugheit gon  
**D**er ander ist lichte das geclit  
**A**ntugenden vnd an vnderleit  
**W**er in selber vbel tut  
**M**it hoffart sehent des tumber mit  
**W**unet vil schuez gelborffen inder  
**V**nd mag vil künne komen byder  
**D**ie glentzet vnd be gerne zergat  
**S**o die bleiche wol gestat  
**W**elken sin schöne blendet  
**V**on schulde wunet er gesthendet

28  
**W**er sich erkennet das ist gut  
Erkenntnisse selten obel tut  
Sinn schöner sein den pfoge trug  
Der kranck, vff in die lufften flug  
**Das lxxviii Von em pfaffe waschung**

**E**n pfaffe waschung vnd do by chug  
Als noch pfaffen ist genug  
Er was stolz vnd hochgemut  
Sinn styme dichte in harte gut  
Vff singen er geflossen was  
Er wunde das man singe das  
Dender des was er gemeit

Mit singen hat er arbeit  
 Jedoch was er gesungen wol  
 Wie es doch mit gediele wol  
 Den lute doch er dichte sang  
 Das in sin narreheit betlang  
 Vu kam es von geschichte also  
 Das er sang on mossen ho  
 Vff der alter do stumt do by  
 Ein frouwe die hnt ir esel  
 Verloren vor andern dritt entage  
 In Weinde vast gros was ir clage  
 Do si der pfaffe weynen sach  
 Vil hütlich er do zu ir sprach  
 Sagent frouwe was weynent ir  
 Was mag es sin das fragent mir  
 Er wond ir wer genallen in  
 Ein andacht vorder stromen sin  
 Und sprach sol icht singen me  
 Nenn ir here es dit mir die  
 Wo von das sollent ir mir ni sagen  
 Dem here sprach sy Ich muß icht clagen  
 Wo von icht gelobnet han  
 In esel der mir vil wol kam  
 Den hant die wolff verzessen  
 Des mag Ich nit vergessen  
 Wen ir singent so herlich  
 Doust selber styme gelich



Der stymen die min Esel hat  
So manet wunichroff der stat  
In mynen esel here min  
Duch wundert wie das möge sin  
Das iber styme so geluch  
Wuns esels ist das wundert mich  
Der vppig pfaß wart gestant  
Im esel styme wart erkant  
Doch er gefiel im selber wol  
Als billich noch ein esel sol  
Wer denet das er der beste sy  
Dem wonet ein toz vil nahe by  
Duch wundert das das ore stat  
So nahe dem munde vnd mit verfat  
Das Jeman Welle erkennen sich  
Vnd sin styme des wundert mich  
Es verlet manig singen wol  
Des styme hezt ist hond hol  
Vnd bruestet als der Esel tuß  
Hort er sich selber das wer gut  
Vnt frondet luten oren  
Er Wned zu einem toren  
Als diesem pfaßen ist geschehen  
Duch hor ich vil der lute rehen  
Der vbel singet der singet vil  
Aenghet er ertören vil

Das LXXX Von einer grossen eich stumt vff ein berg

**V**ff ein berge stumt ein eich  
 Die feinden wunde nie entweich  
 Wan sy was stazet lang und gros  
 Und dem berge was ein hof  
 Durch das flos ein huler bach  
 Do man namet vor wachsen fact  
 Do stumt ein blumen und gras

Die eiche vil wol gelbmetzet was  
Sü stumt vast die bencken  
Waz möchte das gedenden  
Das so solte vallen wider  
Do was w crafft vil vast wider  
Vnd do sy lange gestumt also  
Do kam ein wint heisset aquilo  
Vil krefftecht er wate  
Vb der erde er drete  
Mit wmetzen vnd mit esten gros  
Die eich in das mos er sy stros  
Vnd do der vall also gestrach  
Die eiche do zu dem fore sprach  
Wilt wmetzet was das möge sin  
Das du so stolz vnd also sin  
Vloch stost vnd doch vil krencker bist  
Den ich was mag dich sin gefrist  
Ich was sturz lang vnd gros  
Vn lig ich aller krefften blos  
Das vof sprach wider zu der eich  
Ich bin klein kranig vnd weich  
Vnd erkenne mich selber wol  
Das ich mit wud streben sol  
Dem der stercker ist den ich  
Trulben das hat behalten mich  
Ich kam mich vil wol duchen  
Vnd zu der erden sinucken  
Ich mag dem vunde mit erdston

Ich lob in oben über gion  
 Hettestu also geton  
**W**an sehe dich roff dem berge ston  
**D**o woltest allwege strecken wider  
**S**on bist du gevallen in der  
**D**in crafft din hochmaet was so gros  
**D**es bistu worden syelos  
**A**nchtstu han geteiget dich  
**D**u warest gestanden also auch icht  
**N**u gestu schaden und spot  
**U**nd ist das billich immer gott  
**S**o stazet ist niema noch so gros  
**E**r <sup>hinder</sup> etwas sin genos  
**W**er etwan mit entbuchen kan  
**D**er drucket mich mit ein wiser man  
**D**er vaste stande der hute sich  
**D**as ez mit wille das rote icht  
**S**o hoher berg so tieffer tal  
**S**o grosser crafft so steurer dal  
**W**er den mantel lezt dar  
**D**as er des windes wint gelbar  
**U**nd über crafft entbuchen kan  
**D**er mag woldeste was gestan  
**W**er velt der komer vil künne wider  
**D**as for gestunt die eich viel inder

Das lxxx capittel Von vier gesellen

**H**wozent vier gesellengut  
Vff gantze crande stunt ir mit  
Sü hatten sich des angenommen  
Das sy schaden und freuden  
Mit einander solten han  
Es wozent vier ochsen wol getan  
Sü wozent frech und do by stolz  
Es were in walde oder in holtz  
Kein tier was so freysam

**D**as sy getozte greiffen an  
**I**n dem wortent starck hert was ir sol  
**I**n hoibter wortent geloffent wol  
**M**it starcken hornern die wortent gros  
**M**it den sy mangen herten stob  
**H**obent well tier es begert  
**V**il schier wart es von in gelbert  
**E**s were diere oder der  
**D**er louffe der wolff oder der ber  
**D**er vant an in kampffes gemut  
**V**on in kein tier gros ere ting  
**D**er ochffen kuntschaft die was gros  
**D**es manig tier vil sie vertros  
**I**n in ein wolff geslachten kam  
**I**n einen greiffen er began  
**I**n kunste was sin hertze vol  
**M**in wort dich mit betruiben sol  
**S**prach er van ich wil warnen dich  
**D**onon saltu mit melden mich  
**A**ls recht heb als ich dir sy  
**I**ch weisz das din gesellen dir  
**S**ant alle dinen tot geschworn  
**I**n in ist gentslich verlocken  
**D**in dienst den du in hast geton  
**I**n wort dich an den treiben lon  
**D**as sag ich dir on allen dir  
**D**es vnedest selber schier gemar  
**D**as sy sich obegent wider dich

**D**in er trulbe erbarmet mich  
Wan sy stete was vnd grob  
Aller fruntshaft stat die blos  
Vnd do der wolff geret also  
Mit einem ochssen aber do  
Kint er zinn andern vnd sprach  
Vil heimlich das es niemant sach  
Das selb das er hat geseit  
Dem ersten do wart hin geleit  
Der drit vnd der vierd also  
Vnd mit den selben Worten do  
Wart einer dem andern vil gegas  
Ir trulbe do vil cleine was  
Ir lip wart grob Ir fruntshaft clein  
Vil schier gung tegelich allein  
Ir aller vnnut der was grob  
Des Wunden sy alle sigelos  
Das hat des wolffes a kust geton  
A kust betribet mangen man  
Das sus zerbrach Ir myne bant  
Der wolff vil bald kam gerant  
Er greiff der ochssen einen an  
Keiner der ander druzer kan  
Zuhelffe dem gesellen sin  
Ir aller vntzume wart do sthin  
Dem andern auch also gestach  
Do er v vntzulle an gesach  
Gewaltelich fur er zu  
Vnd dot einen noch dem andern do

**D**u mußt alle sin wesen  
 kener mocht vor yu genesen  
 Des Wolff verratumt schickete das  
 Der frunt freunde wart gehas  
 Wo gantze trulke bliben sol  
 Do sol man mit glauben wal  
 Allen geisten das rat ick  
 Wer frunt wil sin der hüt sich  
 Vor falschen lufenern  
 Die mit luge mern  
 Betribent guter lute mit  
 Und scheident manig freunstschafft gut  
 heren tut der selen mit wol  
 Donon man liegen schriben sol  
 falsches liegen machet das  
 Das breuder Schwester wort gehas  
 Ein closter ligen böser ist  
 Und arger denne des tufels list  
 Er verurret das closter hör ick sagen  
 Recht als das frunfft hat den ligen  
 Vor dem tufel mag man sich  
 Besegener wol donon sprecht ick  
 Hett der wolff mit so gelogen  
 Noch die achssen also betrogen  
 Sants wer in freunstschafft wal bliben  
 Und wer in leben mit vertriben



Das lxxxij Wie ein Kiter in ein klost<sup>r</sup> kum  
vnd alles sin gut durch got gab vnd in sin apt  
gebot er solt esel zu mercket tryben

**H**in Kiter was an synnen clug  
vnd hat ouch alles das genung  
So man zur Welte haben solt  
Ein huf was us vnd Innen val  
Eins mols kam in in sinen milt  
Das er die gegenwertig gut  
Durch gotes willen wolt vff geben  
Vnd wolt sinen ein geistlich leben  
Zu Wercken brocht er sin gedung  
Vnd sin zu closter hab er dung  
Der lat durch got lob vnd gut

Lobes ist es Wert der also tut  
 Do er hie in das closter kam  
 Wan er ee Was ein Wiser man  
 Ein abt in eins mols gebot  
 Und sprach es der dem closter not  
 Er solte mit den Geler. wun  
 Zu merckte hie und solte wun  
 Wie er sy mocht verkouffen  
 Dymochten mit me louffen  
 In wezen trege und wizen alt  
 In gebreste wuz manigfalt  
 Dochone mit das wart wol stin  
 Und do er hie zu merckete kam  
 Die esel schouket manig man  
 Sy frachten ob sy wezent feyl  
 So sprach er sint sy gang heyl  
 Nem sy sint Jung oder alt  
 Sy hant gebresten manigfalt  
 Sprach er sy mochten sin so stanz  
 Wuz gebentz mit wimb siben marg  
 Wozent sy Jung staret und geil  
 Wuz bittten sy wuzen weyl  
 Wuz mibe sint in sweisse blos  
 Er sprach sy tragen secke blos gros  
 Donon sy diche rullent nider  
 Do ziehen wuz by dem sweisse wider  
 Off des hant sy verlorz das hor  
 Sy sprochent kinder ist das wor

So es sprach er so helfft mir gott  
Das sag ich noch on allen spott  
Sud fur er mit den eplim heim  
Das ez verkonfft w alkein  
Wil schreuz er do vermeldet wort  
Den abt com die selbe wort  
Musste er grosse busse empfan  
Er sprach herre lossent stan  
Ich hab gelossen hüt vnd gut  
Vnd dar zu mynen frigen müt  
Vnd bin in geistlich leben komen  
Liegen mag nhr mit gefromen  
An der vorheit wil ich geston  
Vnd wil sy men ab gelon  
Vore durch sin sele zu clost kumt  
Der sehe das er mit werde kumt  
An der sele tut er das  
Wol in er fert deste bas  
Wer mit hinder sich gesicht  
Wen er gat vff der gestricht  
Der das hecht treit in der hant  
Vnd es ym dorch nit ist erkant  
Er trat das hecht vnd stoffet sich  
Wer geistlich ist der hute sich  
Vor angen dilige tut er das  
Er zint den luten deste bas  
Vnd sol auch an der vorheit geston  
Als diere kuter hat geton

Die esel los erlöffen  
 Und ander lute verlöffen

Das hoxen wie die dozne ein danne geziere sthelen

**H** In danne kam In vbermit  
 Eins mol als noch vil manig tuit  
 Des man diche muß engelten  
 Die tozne geziere sy sthelen  
 Die do stundent vider ir  
 Off grosse hoffart stunt ir gir

**D**u sprach Ich bin lauffend bereit  
Und bin mit eften wol beclit  
**I**n den lufft min tolde vff got  
Grin ist min eften wort  
**N**ach lobent fronden und man  
On alles loep ficht man dich stan  
**S**icher du bist zu mite gut  
Wan an ein fur er ist mit behut  
**W**er dich an firt er lernet verbrunt  
Din streken ist gar dungefunt  
**D**ich haffert man vnd douch die lrib  
Du seest manges menstzen lib  
**D**o die tanne also gessprach  
Zim tozne stierz das gestbach  
**E**in man gegangen kann zu hant  
Ein op die tzung er in der hant  
**V**ul stierz slug er die tanne abe  
Der tozne gestunt in gitez habe  
**Z**u der tannen sprach do der tozn  
Wie listu mi wie hastu verlor  
**D**in leben und diu vriedikeit  
So stand ich noch an alles leit  
**D**ie stione die gesthader hat  
Dinon kinn ist gessprochen mat  
**D**onon du blondest sin genesen  
Dich das ist din tot gelbesen  
**D**us verlor die tanne gar  
**I**n stione und in grimes har

Nieman zu vil sich kinnen sol  
 Des lübes ez ist gebrechen voll  
 Und lot den menschen an der not  
 So ez leben sol so ist ez dot  
 Die wile er als die tanne stot  
 Und lebet vil lobes lob ez hat  
 Wenn ez genellet so velt auch inder  
 Weltalt vnder und kint mit vnder  
 Was sol sich freulben in der zit  
 So mit nam kumber an lit  
 Das dohin ist das stiftet leit  
 Vnstete ist gegen kintleit  
 Welt zit noch kinstig komen sol  
 Die zit erkennet nieman wol  
 Donon so losz der freunden schein  
 Sitt nieman hit mag sich sein  
 Über morn in freunden leben  
 Oder in duntode streben  
 Der tome gestunt die tanne vil inder  
 Noch reafft noch schone was do vider  
 Er sy stanz edel oder rich  
 Dem tad ist aller menglich gluch

Das Loxom von grosser verluge zwischen hirt  
wolffen vnd viche

**U**n ein verluge hort Ich sagen  
Das es niemant kinde vnder tragen  
Es were stark vnd herte gar  
Vnd hat gelbert vil manig Jar  
Vnd lberet nach als ich mich versike  
Zwischen den wolffen vnd dem viche  
Den hirtten Was es auch gemein

**D**ie Wolffe koment über ein  
 Das sy gern wolten haben fride  
 Des fruntentz alle bi der wude  
 Den hirtten und dem vilhe also  
 Das man in solt geben do  
 Mit gedunge alle die hunde  
 Die man vff erden funde  
**S**y hetten das vil wol vernomen  
 Ir roufride über von ihnen komer  
**S**y sprochent Was wir kriegen han  
 Das hant uns alles die hund getan  
**W**under die hunde tot geleit  
 So über zertungen unser leit  
**U**nd vomet gestillet unser mit  
**U**nd über auch unser fruntenschaft gut  
 Die hirtten vnderit so betrogen  
 Die hunde vnderit hin gezogen  
**U**nd vnderit geben an den tot  
**D**ie schoff koment in grosse not  
**U**nd die hirtten in erbeit in erbeit gros  
 Das vilhe wart alles sigelos  
**D**ie kü das frunt die geis das schoff  
**W**en den becruffet der stoff  
 Der hirtten vnderit vnd vnderit sol  
 So schicket der vngent sin ding wol  
**U**nd berent alle hunde dor  
**D**ie schoff die musten liden not  
 Des hundes trulbe die sint gros  
**I**n trulbe ist niemant sin genos



**I**n zunge wunden heilen kan  
**I**n kele die wolffe die billet an  
**E**r wacht vorst und hütet wol  
**D**onon man in nit geben sol  
**D**en wolffen sehent das ist min rat  
**D**ie selben trulbe der lezet hat  
**D**er lezer zunge die ist gut  
**E**y heilet lib sele und mit  
**E**r wacht durch den heren sin  
**I**t er getulbe das wunet wol sein  
**O**ber der schoffen hütet wol  
**V**or ketzer wolffen als er sol  
**W**er mag geston on leze gut  
**W**ie mag ein mensche sin behüt  
**U**nd vor den wolffen sicher wesen  
**V**or den kunn yeman mag genesen  
**W**en den wolffen wunet der hmit  
**G**etgeben und der lezer mit  
**K**estlossen so sint die schoff verlorn  
**G**ott hat die lezer vsserkorn  
**D**as so der ketz wolffen mit  
**A**n belen als sillent als der hmit  
**A**n billet den wolff und auch den tyeb  
**D**er wol lezet der ist gott lyeb  
**D**onon los man die hmit leben  
**D**er hmit kan gute gute geben

Das buch von empffaffen der der vii kunste  
 ein meister was

**A**n lyset von ein pfaffen das  
 Daber in sieben kunsten was  
 Gelezer wol und anders wil  
 Kunde er als ich uch sagen wil  
 Vngewonatzy kund er wol  
 Die buch sint schiltz und freyzen wol  
 Vn hat er ein gesellen giut

**V**nd wolt erkenne sinen mit  
Vnd sine freundschaft ob sy gantz  
Wer gegen yme vnd one schranck  
Er fuer In off ein ewige dzeyt  
Vnd sprach zu ym vomet dir geseit  
Das du soltest one won  
lant vnd lute besessen han  
wicht mir kein gut von dir beschehen  
So es ir soltent wol ersehen  
Ich det uch ganzer teilbe schin  
Ir sullent here vnd meyster sin  
alles das mich berietz gott  
Das sage ich uch on allen spott  
Der meyst brocht mit listen zu  
Das sin gesellen duchte do  
Wie wol gehalten driffen man  
Zu yme kement off den plan  
Vnd dotent alle den geluch  
vne er vber ein künigreich  
Vnd gelaltig wer In künig lant  
Dinne furten sy in zu künig  
mit eren sin künigreich  
Das er das besas gelaltreich  
Zu ym do sin gefelle kam  
One gobe sullent ir mich mit lan  
Als gut sol vber gobe wesen  
Das ich von aemut moege genesen

**D**er künig sprach was das gesait  
 Ich hab ich weder lieb noch leit  
 Und uber freundschaft ic vernome  
 Der waimen ir mi hiez sint kome  
 Fen gut uch von mir gestricht  
 Wer ir sint das weis ich nicht  
 Der meister antwort und sprach  
 So er des küniges mit erfach  
 Ich bin der der uch dis hat gegeben  
 Wu ist so azges uber leben  
 Das ich uch gentslich vonben will  
 Des guts des ir hant zuvil  
 Uber künigreich wil ich uch neme  
 Villicht den den kornen zu samme  
 Und sint gesellen gut also ee  
 Dugespenst zering und wart mit me  
 So want sich der vertriben man  
 By fringefellen off dem plan  
 One küniglicheze und ungethalt  
 Eins hertzen hat was manignalt  
 Vil sthuer zu ym der meiser sprach  
 Do er in als betreibet sach  
 Wie so sage an was wirret dir  
 Das soltu balde sagen mir  
 Ich weis mit was ich sagen sol  
 Wunhertz ist grosses wunderes vol  
 Ich was gethalt und rich  
 Ein künig mi sitze ich dem gleich

Als ich was ee vnd auch mit di  
Des ist bezwret nuns hertzen sin  
Der weiser sprach gefelle myn  
Alles Zerhot der Welteschin  
Die Welt die hat kein stetigkeit  
Noch fronden kan sy geben leit  
Noch lichten gibt sy armut  
Wann sieht auch wol was ere tut  
Ere gut suren wandeln kan  
Sy ertoret fronden vnd man  
Behalt vnd ere vergessen tut  
Vil dicke des alten frundes gut  
Als hat geton diuer eren schin  
Das du vergessen hast myn  
Trulbe tut der frunder wol  
Dienstes nieman vergessen sol  
Wer gantz trulbe vergessen wil  
Den gleichen ich den jeder spil  
Die fronden auch als ich hör sagen  
Wigent ix trulbe wol getragen  
Beloub mir als tut auch die Welt  
Sy lobt wol vnd gut böses gelt  
Als du diu küngrich hat geton  
Des sieht man ditz in küncken ston

Das heyy Wie em achtzezig fünf kam  
mit sine vater Some hnden rat

**A**n lisset von ein kinde alhus  
Des name hies papirius  
Sui up was sung sui siten alt  
Sui hezt off wisheit was gestalt  
In Some er in das katzung kam  
Mit sinem vater do manig man  
In Some grosser wutze pflag

**V**u fucht es sich ditz vff den tag  
**V**estfach ein sonderlich getat  
**D**armit vil heimlich ir rat  
**D**uch komen sy des vber ein  
**D**as nieman weder gros vnd klein  
**V**on dem rate solte sagen  
**D**o geriet des knaben müter clagen  
**W**o er so lange über gesin  
**E**r sprach liebe frouwe min  
**I**ch ging mit myne vater us  
**V**nd kam hin in des ratz us  
**D**o sach ich manigen weisen man  
**H**ute in grossen rate stan  
**I**n yme die frouwe sprach zu hant  
**W**as niemet dz si hute hant  
**D**o lange geloten frouwe min  
**D**as ich das sage das sol mit sin  
**D**as ich offene der vömer rat  
**D**as man hüt vast verboten hat  
**V**nd do die frouwe erhorte das  
**D**as der vater verbannen was  
**D**o wart ir noch der sache not  
**S**y wolt den knaben haben tot  
**S**y slug in vast der knabe sprach  
**D**as er sin müter zornig sach  
**I**ch wil dir sagen was der rat  
**I**st den ma hüt geroten hat

**O** ein fröulche zwen man  
 Zin ee mit rechte sülle han  
 Oder ein man sülle han zwen wip  
**D**o sprach sy siner sele wud hup  
 Vil besser ist das zwen man  
 Ein fröulche hab den einen man  
**Z**wen wib sy gelyymment guten tag  
 Niemer ob es gefungen mag  
**I**ch sol es frylich vnderston  
 In den fröulchen geret sy gon  
**S**y det ein wiplich getat  
 Wud det in off der herre rat  
**A**ls in der knabe hnt geseit  
**S**y sprochen alle grod herre leit  
 Wud krey müssen wir sein han  
**I**t das zwo fröulchen einen man  
 Sullen vnderenyt sin  
**W**oluff taut gesspille min  
**S**prach eine zu der andern do  
**W**ir sullen moorn vil frei  
 In der Not mit einander gon  
**W**ud sullen das by mite lon  
**U**nser not sullen wir in clagen  
**W**ud horen was si sullen sagen  
**D**o dise vort alsus geseit  
**W**ud der vat die fröulchen sach  
**S**y wundert was das mochte sin  
**S**y entpfingent wol vud lieffent in



Als sy die sach hatten vernomen  
Wazmude die frouwen bozent kome  
By richtentz flicht wider heim  
Und sprochent wir sint vber ein  
Komen des das ein man wol  
Mit ein wibe genügen sol  
Und do die frouwen komet heim  
Do sprach der rat heren ein  
Wo von mag das wort sin kome  
Das die frouwen haut vernome  
Do sprach der knab papirus  
Do ich gestern in unser hus  
Do wolt min frouwe wissen das  
Was man zu fore worden was  
Das wolt ich sy mit wissen lon  
Do gezier sy nicht vil veste slan  
Ein lügen er doch ich off der stumet  
Und sprach das wort das ich ist kint  
Werden von den frouwen mi  
By sprochent alle ding hab du  
Und verbute das mit me  
Kein kint zum rate kome als ee  
Vam dreve knab alst rare alt  
Din wiffheit er do mit engalt  
Vore hat heimlich haben will  
Der getraube kunden zu vil  
Tand hure und kind und trunden man

Mogen kein heimlichheit behan  
 Mustete ist auch der fronden mit  
 Des sint re wort mit wol behut  
 Was ein weis wie schade es sy  
 Das wissen also sezier oder dy  
 Wo vordie mag geschehen leit  
 Das loß der fronden vngeseit  
 Was die verholer wellest lan  
 Das solt die wip mit wissen lan  
 Doch man sy darumb loben sol  
 Sy mogen das verhehlen wol  
 Das sy mit wissen vnderhüt  
 Vnd gar gebittlos ist re mit  
 Das ist vil wol lre worden stin  
 Hab ding der on sy wol mag wol sin  
 Das **lxviii** Von em byschoff der sint wettin sint by im het

**V**on einem bischoff liest man das  
Das er in hoher eren sas  
Geleert pfaffen hat er vil  
Om vnderkeit was onle zil  
Vn hat er einen jingeling  
Einen schuler dng vff alle ding  
By im der was sines vater kint  
Der was dem bischoff gar gemint

**E**x hat auch einen weisen man  
**Zu** etz priester gesetzt an  
**Nu** frigt es sich off eine tag  
**Der** etz priester sich tag  
**Und** also stur das er gestar  
**Der** jingeling umb das ambr do war  
**Der** bisthoff der das er begeret  
**Der** et des ambrs was wilberet  
**Dar** noch mit lang manet gespart  
**Wan** das gesant dem bisthoff wart  
**Ein** korb mit guten bieren vol  
**Der** danket er dem botten wol  
**Der** hep was in der preisant  
**Zu** sin gesinde sprach er zu hant  
**Wen** mag ich getrubben wol  
**Der** mir der bieren huten sol  
**Wan**de der bieren kein verlor  
**Das** wer mir mit ein klein zorn  
**Do** sprach der jingeling gee mir  
**Ich** hüt ir wol noch umber gir  
**Das** ir kein vmet verlor  
**Do** vmet gestillet umber zorn  
**Im** jingeling sprach der bisthoff do  
**Ich** danket du bist zu tumb dar zu  
**Ich** getrubbe dir mit der bieren do vol  
**Ein** andern ichs benelthen sol

Ich wil durch mit der bieren die  
Getranken des gloube mir  
Dise Rede erhört ein wiser man  
Mit ernst sach er den bysthoff an  
Und sprach mi müsse erbar me gott  
Das ich ie begangen han den spott  
Das ir so manig sele hant  
Verolhen dem der ich was erlant  
Und sin kintheit und sin yugent  
So kon ir wol iend yugent  
Yulben haben und leit  
Den ir die bieren hant verseit  
Zu hute der sol pfleger sin trosten  
Der selen wie mag do genesen  
Das stoff so wolff zu hute domet  
Vff der stroffe vomet der veruoret  
Den der kinde sinen sol  
Vallent sy bede das ist wol  
Die stoff gar veruoret sint  
Als hie zu hute domet ein kint  
Wie beichtet der ein andern man  
Der sich beichten mit entan  
Wie mag der gespeisen wol  
Die stoff der member vmet vof  
Und lebet in steter gütikeit  
Zu stehende sint sy wol bereit

Spiserent si die sthoff als gem  
 Als rechte wolle sy künment sehen  
 Die sthoff gestündent deste las  
 Vn gar ir arger list off das  
 Wie die sthoff wieden gesthorn  
 Ob die sele vomet verlorn  
 Daruff hant sy versorget gar  
 Sy erwüchet war die sele war  
 Der wise bishoff der besal  
 Dem jngehing seelen one zal  
 Vnd wolt im doch benelken nicht  
 Die biere noch das dicke besticht  
 Das sind der seelen huten sol  
 Dem man doch mit guden wot wol  
 Das ewol selber sy behut  
 Er vündet wal vofen also tut  
 Sinen lon den gott darumb vail geben  
 Doch gebe vns gott das ewig leben

Das hochwurdig von ein Kuter der het sinen sun  
geru zu priester gemacht

**V**on einem Kuter seit man die  
Das er in grossen eeren was  
In lichtein und in künichheit  
Dinen sin hat er geleit  
Zu sthule in lamberoff die kufft  
Das er die buch und ouch schriffte  
vil kleine doch geriet verstan  
Der Kuter wolt mit ale liden  
Er het vil gern empfangen gut

Was ym gemacht das Was sin mit  
 In sthule sinte ez in zu paris  
 An kunste solt er werden wise  
 Mit grossen costen ez do Was  
 Doch er mit vil der dinc las  
 Er vant doch sinez gesellen vil  
 Die vbeten alle der Naxeren vil  
 In paris Was ez mangen tag  
 Das ez vil cleiner Witze pflay  
 Sin zeyng Was vnnossen gros  
 Des sinen mit seze verdros  
 Do er zu lande vnder fain  
 Und hohe kunst solt gelezner sin  
 Sin vatter vater vnnossen fro  
 Sin gros vnnest schaffte bereut ez do  
 Sin fainde lit ez alle glich  
 2 zomben man vnd arm rich  
 Dose zu komen zu samen dar  
 By nomen alle des pfaffen vaw  
 Sin geberde vorenent chug  
 Noch pfaffen siten ez sich zung  
 Vnnest ez an die stube tin  
 Do vns ein loch geboret din  
 Do Was ein ku sthulmuts in geslagen  
 Do gezeit der hohe pfaffe sagen  
 An hertz gros vnneder hat genomen



Wie durch das loch die kü sy komen  
Und in der ture beliben ist  
Der schwanz und in der selben frist  
Küng er von den lüten us  
Und stalt sich für sine vater hnd  
Und gnasset vast den himel an  
Der monne geriet gar sthene uff gon  
vil fast sach er vmb sich do  
Din frunt vndent alle fro  
By vonden des vol sich vorseu  
Er het astronomie gelesen  
Und vber ein herre in grosser kunst  
Do was noch vltre noch verinnft  
Do er den monne angesach  
Er ging vider in bald und sprach  
Eins dinges mich gred vund nympt  
Des ich mit flis mich hab besynt  
Das der monne so glich vff got  
Sem monen den ich in der statt  
In parad sach des vmdet mich  
Ein andern sint sy gar geluch  
Er muß sin gar ein vnter man  
Der syz bene vnder stelden kan  
Und do der luter das es sach  
In sine frunden er do sprach  
Von sache ist myne herten zorn  
kost und arbeit sint verlor  
An myne sin dz dunctet mich vol

Wand ez ist aller tozheit wol  
 Der danc sond die feinde sin  
 In lusten In lon ein toze sin  
 Wer von nature ist unbesint  
 Und mynder hat wizen dan ein kint  
 Dem mag die schule zu parz  
 An synne nieman machē wize  
 Ist er ein esel und ein gouch  
 Das selb ist er zu parz auch  
 Wo die nature verzeret ist  
 Was schickt do hoch pfaffen lust  
 Was hilfft das einz zu schule wert  
 Und gros gut on nutz vertzet  
 Ez hort vil hohe meist lesen  
 Ein toze nieman ez jener wesen  
 Gute buch ez ge vornmet wol  
 Gut pfaff ez nieman werden sol  
 Die hem ein kint ein Narra dort  
 Tozche Ir werck tumb ir wort  
 Dullent wesen do gelas  
 Nie kein pfaffe fruchtbar

Das lxxxix Von em<sup>pfaffe</sup> der em kouffman was vn  
der wifheit feil die in em gross künig ab koufft

**H**in merket hie sich in einer statt  
Der merket vil grosse freihait hat  
Es werent fronden vnd man  
Was do in merket wolte gan  
Der hat friden siben tage  
Vn hoeret wol was ich nich sage  
Der selbe merket was wol selig  
Doch was feil aller flachte gut  
Was zu kouffende jeman gert

**D**es wart er off der stat gelbert  
 Ein hoher pfaffe an künstermich  
 Kun off den merket und det glich  
 Als er ein bouffman solt wesen  
 Und sprach vor verher wilt genesen  
 Und bouff des er müge haben best  
 Von mit gros wiskheit hab ich weyl  
 Do für den künig die rede kün  
 Ein knecht sant er balde sin dan  
 Das sy durch mit vermiten  
 Wunt das sy balde ruten  
 Und im künig die wiskheit  
 Und sprach im wer by müte leit  
 Was sy darinne müsten geben  
 Die künig horten das vil eben  
 Gros silber sy so nemen  
 Do se zum meyster komen  
 Do sprach ein vor sint har gesant  
 An here der künig hat vndhemant  
 Das w die silber sullen nemen  
 Und sullen im die wiskheit geben  
 Er empfing das silber und sas inder  
 Und sth reip ein wort und sant das wider  
 Dem künige mit den boten sin  
 Das wort von dutsche zu lathyn  
 Sprucht du solt das ende an sehen

**D**iner werden und was du geschrieben  
Was darumb künsteich  
Der Wijsheit soltu flissen dich  
Dem künige bringen die gebot  
Wu mir das ducht sy gar ein spott  
Sy heten des wöl alle gestobren  
Das gut bez gantzlich verlorn  
Daz umb die Wijsheit was gegeben  
Do mit doch der künig sin leben  
Vuhub der kouff geniele im wöl  
Das wort was grosser samie vol  
Es hies es schreiben off sin tin  
Mit gilden buch staben werde sin  
Einig der mocht es wöl lesen  
Der künig wer anders tot gelbesen  
End moes als ich netz sagen will  
Hemlich vngent hat er vil  
Die staltent alle off sinen tot  
Doch hemlich das sy mit in not  
Komet umb er misstot  
Vn ging off hemlich mozt in wort  
In aller trulke die was dem  
Hemlich komet ober ein  
Das sy gros gut wölten geben  
Ein sicherer der dem künig sin leben  
Nemen so er sin solt sehen

**D**y Wolten In des gütz Wern  
 Als bald so er es heit geton  
**N**u Wolte hin der steyer gon  
 In dem künige In das palas  
**U**nd Wolte steyer vollenden das  
**D**ardomb er hat empfangen güt  
 In grosse voracht kam sin muot  
**D**o er die gestirfft aller erst gelas  
**D**ie vff der ture gestriben was  
**D**as ende din überden solt an sehen  
**U**nd was dar umb die moige gescheen  
**D**u wist zutern er began  
**E**in docht farde er bald gelan  
**D**er künig erschraht do er in sach  
 Als bleich vil bald er zu sin forach  
**S**ag an mir bald was ist din not  
**O**der du muist geligen dot  
**D**er künig der hies in bald wohen  
**U**nd hies in binden vnd slaben  
**N**itz er veracht on allen spott vnn  
**D**as mozt das er wolt hat han getan  
**D**es In die gestirfft erlender hat  
**D**ie vff der ture gestriben stat  
**A**lho behub der künig sin leben  
**U**nd wurdent an den tot geben  
**D**u wigende das Wol was vil Wol

Das koufft Abort das nutz es vil  
Aber das ende an sehen kan  
Ein Wercken der ist ein Wiser man  
Wer an das ende sehen will  
Der kompt nit off des Kullens zil  
Das ende komet ond nit der stritt  
Gut ende guten namen gut  
Das ende vil Wol vertreiben kan  
Die sünde Wer es sicht an  
Ein gut ende machet alles gut  
Gut ende niem vobal tut  
Der schriffman in dem ende stat  
Vnd kicht das schiff das es wol gat  
Wer sich in das ende leit  
Der gelymmet selten leit  
Das strickete das gestriben wort  
Das kumbet Abort der mort

Das lxxxv Capittel seit von vfgang die  
buchs

**W**er die bishafft mercken will  
 Der setze sich off des sündes zil  
 Der mitz lit an dem ende gar  
 Der bishafft über es nymet klar  
 Der getat ist mit also gelbesen  
 Der bishafft als man sy lozet lesen  
 Darumb wyet man eyn bishafft gut  
 Das biser werde des menschen mit



**E**in dinc schal dich in ir treit  
**E**inen krumen grosser süßheit  
**E**in clend gart dich gebirt  
**D**ie feucht der man getöster wort  
**E**in einmal bisthaft dich tüt  
**D**as rühig wort des sündes mit  
**V**nd es sich richtet off die wart  
**D**ie nit an menschen wort gespret  
**H**ie die büch erende hat  
**G**ott helff uns allen in die stutt  
**F**er berenden fröiden zu hymelwurt  
**D**o wir uns frouwen ewidich

Amey